

LITERATUR

Alte und Moderne Literatur – Widmungsexemplare – Autographen



ANTIQUARIAT ABATON

LISTE 8

GESCHÄFTS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

Das Angebot ist freibleibend. Alle angebotenen Bücher sind, soweit nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Mängel werden nach bestem Wissen angegeben. Die Preise sind in EURO ausgewiesen, die gesetzliche MWSt. (z. Zt. 7%) ist bereits enthalten. Ein Lieferzwang besteht nicht. Alle Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs erledigt und auf Kosten des Empfängers versandt. Den Portokosten liegen die Tarife der Deutschen Post AG zugrunde, andere Versandmöglichkeiten bestehen und können individuell verabredet werden. Verpackungskosten werden dem Käufer in Rechnung gestellt, wobei wir uns vorbehalten, die Verpackungsart zu wählen, die das verkaufte Objekt am besten schützt. Für Sendungen im Wert unter Euro 50,- werden Euro 2,80 Versandkosten berechnet, sofern sie unter 1 Kilo wiegen; alle übrigen Sendungen werden als versichertes DHL-Paket (Euro 5,40) verschickt (gültig nur innerhalb Deutschlands; für Bestellungen aus dem Ausland können individuelle Versandarten abgesprochen werden). Der Verkauf erfolgt generell gegen Vorausrechnung und sofortige Bezahlung, etwaige Bankgebühren sind vom Käufer zu tragen. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum gemäß §455 BGB. Widerrufsrecht nach §3 FernAbsG und §361a BGB innerhalb von einem Monat ab Empfang der Ware. Weist eine Rücksendung durch zwischenzeitlichen Gebrauch, Verpackung oder Transport entstandene Mängel auf, so ist deren Absender dafür regresspflichtig. Gerichtsstand ist München. Die vollständigen verbindlichen Geschäftsbedingungen sind einsehbar auf unserer Homepage www.antiquariat-abaton.de. Mit der Sendung einer Bestellung via E-Mail, Briefpost, telefonisch o. ä. erkennt der Besteller diese Geschäftsbedingungen verbindlich an.

Bestellungen nehmen wir unter der Angabe des Katalogs („Liste 8“) und der Katalognummer (z. B. „226“) bzw. der Bestellnummer (z. B. „[E279]“) telefonisch (+ 49 [0]89 31 56 80 81), per Fax (+49 [0]89 31 56 80 79) oder per E-Mail (info@antiquariat-abaton.de) entgegen.

Für weitere Informationen und Angebote laden wir Sie herzlich auf unsere Homepage ein:
www.antiquariat-abaton.de



Gern können Sie bei uns mit VisaCard oder MasterCard bezahlen.
Übermitteln Sie uns Ihre Daten am Telefon, via Fax oder Post



Antiquariat Abaton GmbH

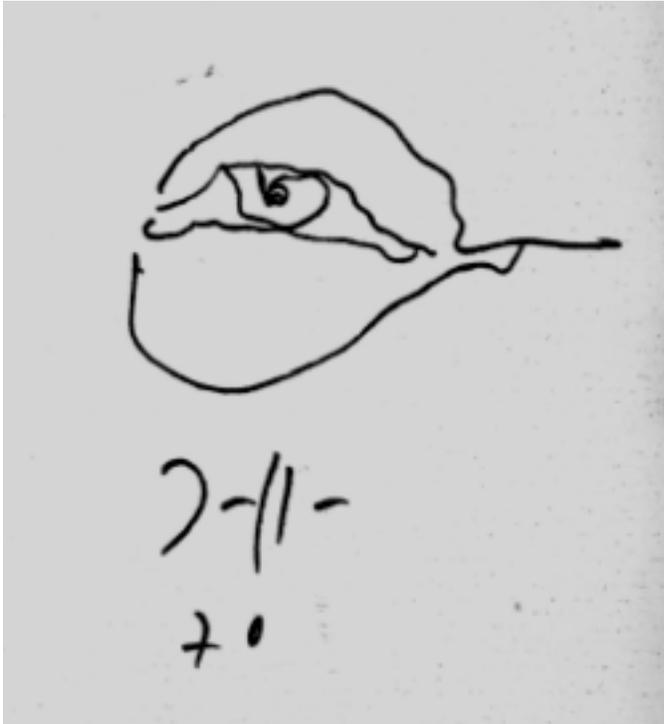
Geschäftsführung: Alexandra Bleicher M.A.
Max-von-Gruber-Str. 1a – 80804 München
Tel.: 089 – 31 56 80 81 – Fax: 089 – 31 56 80 79

Home:
www.antiquariat-abaton.de
Email:
info@antiquariat-abaton.de
Ust-IdNr.: Ust-IdNr.: DE25977986 3
Finanzamt München
für Körperschaften



Steuer-Nr.: 143/114/30697
Bankverbindung:
Stadtsparkasse München
BLZ: 701 500 00
Konto: 1000 250 41 3
BIC: SSKMDEMM
IBAN: DE96701500001000250413

Die Titellustration aus Katalog-Nr. 189



165 Hoist Janssen

1. Abold. – Cervantes Saavedra, Miguel de. Der sinnreiche Junker Don Quijote von der Mancha. (München, Andreas Abold), o. J. (ca. 1990). Fol. Mit Illustrationen von Andreas Abold. 44 S. OBroschur mit farbigem Büttelpapierumschlag. [E279] **28,-**

Erste Ausgabe. Reizende Illustrationen zu ausgesuchten Kapiteln aus dem berühmtesten spanischen Roman. Mit einem Geleitwort von Martin Eisenhut. - Sehr frisch und wohl erhalten.

2. Abold. – Homer. Ilias und Odyssee. Homers Heldenepos. (München, Abold, 1992). Fol. Mit gezeichneter Schrift und

Illustrationen von Thomas Abold. [64] S. OSeidenleinen mit OSchutzumschlag. [E320] **120,-**

Erste Ausgabe. Grazile Tuschzeichnungen zu ausgewählten Versen Homers, die in schönster Kaligraphie geschrieben sind. - Tadelloses Exemplar.

3. Andres, Beatrice. Quadrate und Sekunden. Gedichte. München, (Selbstverlag), 1990. 8°. 34 S. OBroschur. [T136] **25,-**

Erste Ausgabe. Tadellos erhalten. Widmung der Autorin auf Vorsatz

4. Andres, Stefan. Das Grab des Neides. München, R. Piper, (1956). Gr.-8°. Mit

20 ganzseitigen Illustrationen von Hans Fronius. 119, [5] S. OLeinen mit illustriertem O Umschlag (dieser minimal ausgefanst).

[J103] **56,-**

Erste illustrierte Ausgabe. "Das Grab des Neides", eine der schönsten Erzählungen von Stefan Andres, führt den Leser auf ein Eiland, das der griechischen Küste vorgelegt ist. Fluchort und endlicher Aufenthaltsort eines unschuldig Schuldigen... Mit einer Erzählkunst deren Stärke in der indirekten Schilderung beruht, enthüllt der Autor das Geheimnis dieser Reise... Die Kohlezeichnungen Hans Fronius' spüren dem immeren Gesetz der Erzählung nach und geben dem Band ihren eigenen Reiz" (Klappentext). - Gutes Exemplar. - Vorsatz mit **eigenhändigen Widmungen von Stefan Andres und Hans Fronius** an den Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): "Albrecht und Janne in herzlicher Verbundenheit Stefan. Unkel. 24. IV. 56 - Dr. Knaus, dem Initiator dieser illustrierten Ausgabe herzlich und dankbar Klaus Fronius '56"

5. Andres, Stefan. Die Biblische Geschichte. Mit 102 Illustrationen von Gerhard Oberländer. (München und Zürich), Droemer Knauer, (1965). 4°. Mit 102 mehrfarbigen Textillustrationen und einer farbigen Faltkarte. 445, [3] S. OLeinen mit illustriertem O Umschlag (dieser minimal fleckig und mit leichten Läsuren). [J121] **56,-**

Erste Ausgabe. Reizend illustrierte Nacherzählung der Bibel für Kinder wie Erwachsene. - Vortitel mit **sechszelliger eigenhändiger Widmung** mit Unterschrift an den Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): „Meinem lieben Freund Albrecht dem Anreger dieses Werkes in Dankbarkeit! Stefan. 15. Okt. 65“.

6. Andres, Stefan. Noah und seine Kinder. München, Piper & Co., (1968). 4°. Mit 16 Holzschnitten von Hansen-Bahä. 150, [6] S. OLeinen mit Rückentitel in Leder und illustriertem O Umschlag. [T605] **30,-**

Erste illustrierte Ausgabe. Tadellos erhalten. - Piper-Bibliographie 219; Wilpert-Gühring² 58.

7. Andres, Stefan. 3 Widmungsexemplare an den Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007). Darunter eine Erstausgabe. 1947-54. 8°. OEinbände (geringe Gebrauchsspuren). [J106] **52,-**

I. El Greco malt den Großinquisitor. München, Paul List (1947). Erste Ausgabe. Titel mit eigenhändiger 10zeiliger

Widmung des Autors: „Meinem ‚brieflichen‘ Freunde A. Knaus schicke ich diesen 1936 poetischen Roman...“ - II. Wir sind Utopia. Novelle. München, R. Piper, (1954).

Vortitel mit 8zeiliger Widmung des Autors: „Frau Annemarie Knaus einen herzlichen Gruß zur Erinnerung an tollen Lesabend in Regensburg. Stefan Andres. Dez. 95. Und schöne Weihnachtsen“ - III. El Greco malt den Großinquisitor. München, Paul List (1954). Vortitel mit 5zeiliger Widmung des Autors: „Für Albrecht und Janne mit herzlichen Wünschen zur Weihnacht 1954 Stefan“ - Leichte Gebrauchsspuren.

8. Andres. - Braun, Michael. Stefan Andres. Leben und Werk. Hrsg. von der Stefan-Andres-Gesellschaft. Bonn, Bouvier, 1997. Gr.-8°. Mit zahlreichen Tafeln. 191, [1] S. Illustrierter OPappband. [J102] **68,-**

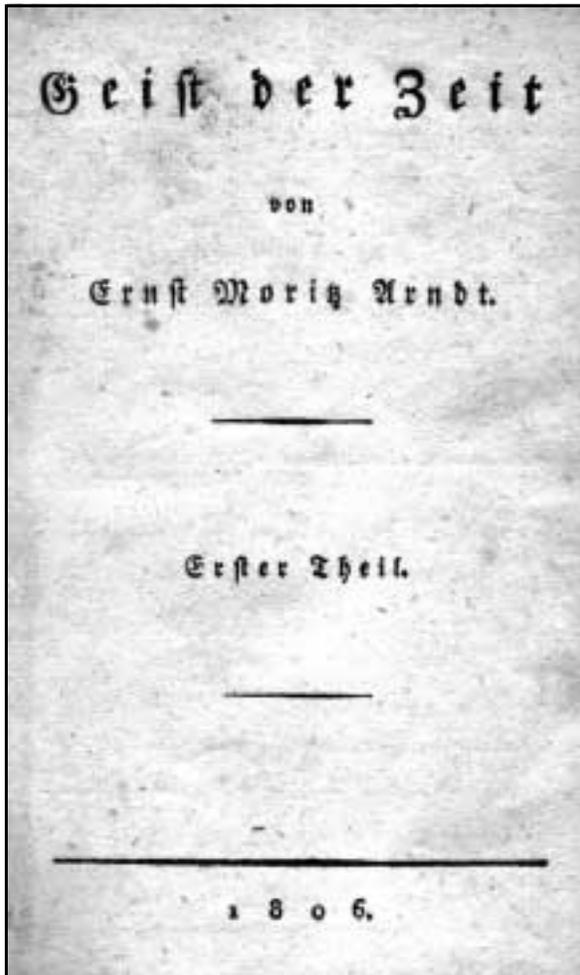
Erste Ausgabe. Fundamentale Biographie über den 1906 in der Breitwismühle bei Dhröchen geborenen und 1970 in Rom gestorbenen Schriftsteller. - Tadellos erhalten. - Beiliegend ein **masch. Brief mit Unterschrift des Autors Michael Braun** an den bekannten Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): "... ich weiß auch (zu schätzen), dass Sie am Werk von Stefan Andres einen maßgeblichen Anteil und zu der Familie eine gute Beziehung haben. Was mir nicht so präsent war ist Ihre Urheberschaft am ersten Verlagsvertrag mit dem Autor... Ihre Bitte, die Ausgabe unter dem Titel 'Werke' laufen zu lassen, werden wir gerne in unseren weiteren Planungen berücksichtigen. Meine Andres-Biographie (die ja leider nicht bei Piper erscheinen konnte), müssten Sie, gaube ich, senerzeit von Dorothee Andres erhalten haben..." - Weiterhin beiliegen einige Materialien und ein Sonderdruck. Stefan Andres. Ein Zeitzeuge des 20. Jahrhunderts.

9. Aragon, (Louis). Le paysan de Paris. (Paris), Gallimard, 1945. 8°. Mit einigen Textillustrationen. OPappband mit Blind- und Goldprägung in Schnecken- und Sternornament (minimal bestoßen). [T493] **60,-**

Reprint der Erstausgabe bei Gallimard, Paris, aus dem Jahr 1926. - Schön erhalten.

10. Arndt, Ernst Moritz. Geist der Zeit. 3 Bände. (Altona), Hammerich, 1906-13. 8°. [4], 460; VI, 441, [1]; [4], 450 S. Pappbände der Zeit mit grünen hs. Rückenschildern (etwas beschabt). [J096] **260,-**

Erste Ausgaben, Teil II in zweiter Auflage. Eines der Hauptwerke des Dichters (1769-1860), der darin seine Sicht von den Grundzügen des Verfassungszustandes in



10 Arndt, Erste Ausgabe

Deutschland umreißt. Der erste Band (hierin erster Ausgabe) war 1806 erschienen, ein zweiter ebenfalls; der dritte war 1913 erschienen (hier ebenfalls in erster Ausgabe), gleichzeitig wurde der zweite in demselben Jahr wieder aufgelegt (London, Th. Boosey). 1818 war dann noch ein vierter Teil erschienen. - Papierbedingt nur minimal gebräunt, kaum fleckig, insgesamt innen schöne, wohlhaltene Exemplare. - Goedeke VII, 822, 21. - **Siehe Abbildung**

11. Bachem, Bele. Originale Federlithographie mit zweizeiligem eigenhändigen

Zueignungsvermerk und Unterschrift.
(München, 1979). Fol. 1 Blatt (360 x 220 mm). [J134] **280,-**

Ein sehrschwungvolles, eindrucksvolles großes Blatt in schwarzer, kraftvoller Federlithographie auf Papier. Ein "doppeltes Lottchen", zwei witzig miteinander verwachsene hübsche junge Frauen rennen, sich anschauend am Strand. Rechts auf dem leicht geblichen Japanpapiersigniert "Bele Bachem EA" und unten rechts am Bildrand: "Beste Wünsche für 1979". Es handelt sich um einen originalen Andruck der Künstlerin "Epreuve d'Artiste" (EA), wohl für eine ihrer Buchillustrationen. - Am außer-

sten Rand ganz winzige, kaum auffallende Knickspuren, sonst tadellos sauber und wohlherhalten. – **Siehe Abbildung**

12. Bachmann, Ingeborg. Werke. 4 Bände. München und Zürich, Piper & Co., (1978). 4°. Blaues OSeidenleinen mit OUMschlag im Schuber (Umschläge minimal vergilbt, minimale Gebrauchsspuren). [T601] **85,-**

Erste Ausgabe. Insgesamt schöne Exemplare. – Wiltper-Gühring² 28.

13. Bahr, Hermann. Schriftsteller (1863–1960). Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Wien, 19. Juli 1898. Gr.-8°. 1 2/3 S. auf Doppelblatt (geknickt). [A737] **200,-**

Ab 1891 arbeitete Bahr als freier Schriftsteller und Kritiker in Wien, wo er seit dem 1. Oktober 1894 zusammen mit J. Singer und Heinrich Kanner die liberale Wochenschrift "Die Zeit" mit herausgibt. In seinem Schreiben empfiehlt er dem Direktor Singer die junge Autorin Camilla Theimer, Wiener Feministin und Schriftstellerin, Referentin für Frauenausbildung im Wiener Landwirtschaftsministerium:

"Sehr verehrter Freund, lieber Herr Direktor! Erlauben Sie mir, Ihnen Fräulein Camilla Theimer vorzustellen und ihr Werk, "Die Frau der Zukunft" auf das Allerentschiedenste zu empfehlen. Ich habe selten eine Arbeit mit so großem Interesse gelesen; sie hat auf mich einen starken Reiz ausgeübt und ich habe sie bis zum Ende mit wachsender Anteilnahme gelesen. Lassen Sie es nicht liegen, sondern thun Sie mir den Gefallen, es recht bald zu lesen. Es grüßt Sie herzlichst Ihr freundschaftlich ergebener Hermann Bahr".

Es ist charakteristisch für Hermann Bahr, die damals als Skandalautorin bekannte Camilla Theimer zu empfehlen. 1907 hatte sie im Selbstverlag "Antisemitismus und Nationaljudentum: ein arischer Beitrag zur Lösung der Judenfrage" und 1909 in Wien den Titel "Frauenarbeit in Österreich" herausgegeben. – Von minimalen Fingerflecken abgesehen sehr sauber und wohlgehaltenes Autograph auf dem Briefpapier mit der gedruckten Adresse des Verlags "Die Zeit - Wiener Wochenschrift".

14. Bahr, Hermann. Tagebuch. Berlin, Paul Cassirer, 1909. 8°. [4], 268, [4] S. Weißer OLeinen mit Titel in Grün und Schwarz sowie Kopfgoldschnitt, gestaltet von Karl Walser (kaum sichtbar angestaubt). [D618] **60,-**

Erste Ausgabe. – Tadelloses Exemplar. – F/B 4a. Wiltper-Gühring² 62, 66.

15. Balzac, Honoré de. Die beiden Träume. Mit Zeichnungen von Hans Frönius. Heidenheim, Hoffmann, (1959). 4°. Mit 14 ganzseitigen Illustrationen. 55, [5] S. OPappband mit OSchuber (Rücken etwas gedunkelt). [T515] **40,-**

Diese Maecenas-Liebhaberausgabe ist ein typographisch-illustratives Juwel. Sie wurde in der Union Druckerei in Stuttgart in Bembo-Antiqua gedruckt und von Franz Spiegel in Ulm gebunden. – Schön erhalten. – Rethi 33; Tiessen 30.



17

16. Barlach. – Goethe, Johann Wolfgang. Walpurgisnacht. Berlin, Paul Cassirer, 1923. 4°. Mit Titel in Holzschnitt und 19 (7 ganzseitige) **Holzschnitten von Ernst Barlach.** 49, [3] S. OKarton mit Vorderdeckeltitel, gestaltet von Ernst Barlach. [A025] **240,-**

Erste Ausgabe. Mit seinen eindrucksvollen und ausdrucksstarken Holzschnitten schuf Ernst Barlach ein buch künstlerisches Meisterwerk ersten Ranges. Die schöne von Rudolf Koch entworfene Fraktura fügt sich als in Blei gegossener Letternhochdruck perfekt zu den von Galvanos gedruckten Illustrationen, die im Gegensatz zu den Holzschnitten der Vorzugsausgabe hier noch viel präziser zur Geltung kommen: so werden die kleinsten Stege und Binnenstrukturen, die das Schnitzmesser Barlachs übriglassen hat, sichtbar und zeugen von der Technik, die in ihrer Virtuosität und Kraft die großen Vorbilder wie Dürer und Schongauer in Erinnerung ruft. Gleichwohl haftet den Holzschnitten eine "gewisse unheimliche Phantastik, ein gewollt Wirres und Wühlendes [an], welche[s] die Dichtung verlangt" (BB 30.8.1924).



11 Bele Bachem, originale Federlithographie

Als Barlach die Probedrucke der "Walpurgisnacht" an den Verlag schickte war er von einem zwälfelnden, "leisen Frostschauer, vergleichbar dem Lampenfieber der Schauspieler" erfüllt: "Man weiß ja nie, was man gemacht hat, und so gibt man dieses Stück seines Wesens auf die Gefahr hin, daß es sich als kretinhafte und verwachsen erweist" (Barlach in einem Brief an Reinhold Pper, Barlach/Dross, Briefe I, 559). - Sowohl vom Inneren wie vom Einband ein herrliches, sauberes Exemplar, wie es nur sehr selten zu finden ist. - Schult II, 203-223. F/B 70.1b. - **Siehe Abbildung**



16

17. Barlach, - Walter, Reinhold von. Der Kopf. Ein Gedicht. Berlin, Paul Cassirer, 1919. 4°. Mit Holzschnitt-Titelvignette und 9 Textholzschnitten von Ernst Barlach. 36, [4] S. Flexibler OHalbwildlederband mit goldgeprägtem Rückentitel (minimal berieben, kaum bestoßen). [A027] **860,-**

Erste Ausgabe. (XVI. Werk der Pan-Presse) Die expressionistische Ballade des in St. Petersburg geborenen Baltendeutschen Reinhold von Walter (1882-1965) wurde in der In der Maximilianstypografie von Rudolf Koch gesetzt und mit Holzschnitten Ernst Barlachs geziert. Das XVI. Werk der Pan-Presse ist zurecht eines von Paul Cassirers "Gesamtkunstwerken", in denen der Dichter, der Illustrator, der Typograph und Buchbinder eine in allen Aspekten harmonische Verbindung eingegangen ist.

Der "Kopf" ist das erste Holzschnitt-Werk Barlachs, der diese für ihn damals neue Technik auf Anregung von Paul Cassirer erlernte. Dieser schreibt im Börsenblatt "Als unser Verlag im Jahre 1912 das erste graphische Werk von Ernst Barlach, die Lithographien zum Toten Tag" herausgab, war Ernst Barlach ein unbekannter Künstler, von dem nur einige ahnten, daß er zu den größten Künstlern Deutschlands gehört. Heute, nach sieben Jahren, gilt Ernst Barlach als der größte deutsche Bildhauer. Ihm ward es gegeben, dem Holzbildhauer der Gotik und der beginnenden Renaissance die Hand zu reichen und die uralte Tradition zu neuem Leben zu

erwecken. Der Graphiker Barlach arbeitete damals auf dem Stein. Notwendigerweise führte ihn seine Entwicklung dazu, auch als Graphiker das Holz zu benutzen. Wir dürfen heute dem Kunstliebhaber zum ersten Male die Früchte dieser Entwicklung vorlegen: Ernst Barlach als Holzschnitler. In der neuen Maximilian-Type von Prof. Koch fanden wir eine Schrift, die sich glücklich mit dem Holzschnitt vereinigt, und auf dem schweren Old-Stratford-Papier leuchten Holzschnitte und Lettern in voller Schönheit. Gewiß erreichen wir damit noch nicht die herrlichen Drucke des fünfzehnten Jahrhunderts, aber wir glauben, sagen zu können, daß es uns noch nicht vergönnt war, unter unseren Publikationen ein typographisches Werk dieser Vollendung zu schaffen" (BB 08.12.1919). Titel mit winzigem Loch von gefügtem Besizervermerk, drei Blätter mit geringer Knickspur in der unteren Ecke, von einem minimalen Fleckchen abgesehen durchgehend sauberes Exemplar mit kräftigen Abdrücken von den Holzplatten. Die Deckel des Einbands mit hübschem Batikbezug in nachblauen Streifen und mit feinen orangenen Sprenkeln. - F/B 203.0.B. Caspers 3.16; Schult II, 101-111; Laur 55. - **Siehe Abbildung**

18. Baudelaire, Charles. Les Fleurs du Mal. Précédées d'une Notice par Théophile Gautier. Paris, Calmann-Lévy, [ca. 1910]. 8°. 411, [1] S. mit einem **Stahlstich als Frontispiz**. OLeinen (mit geringfügigen Sporflecken). [F458] **30,-**

Bis auf Besizervermerk und -stempel gutes und sauberes Exemplar.

19. Baumbach, Rudolf. Trug-Gold. Erzählung aus dem 17. Jahrhundert. Volksausgabe. Berlin, Albert Goldschmidt, 1895. 12°. 265, [3] S. Leder der Zeit mit Rücken- und Vorderdeckeltitel sowie Kopfgoldschnitt (leicht bestoßen). [E621] **28,-**

Gutes und sauberes Exemplar.

20. Beauchair, Gotthard de. Vom Staub eine Fackel. Gedichte aus vergessener Welt. Mit einem Nachwort von Castor Seibel. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, (1987). 4°. 78, [10] S. Ziegelfarbener OSeidenleinen mit goldgeprägtem Rückentitel. [G070] **45,-**

Erste Ausgabe. "Der Satz dieses als Veröffentlichung für das Jahr 1987 von der Maximilian-Gesellschaft herausgegebenen Buches erfolgte von Hand durch Otto Päglow, den Druck besorgte die Lehrdruckerei der

Technischen Hochschule Darmstadt. Den Entwurf des Einbandes und die buchbinderische Verarbeitung übernahm Gert Hoffrath, Roßdorf bei Darmstadt" (Druckvermerk). - Tadellos erhalten.

21. Beauclair. – Gotthard de Beauclair. Lyriker, Buchgestalter, Verleger. I. Zum 70. Geburtstag. II. Werkverzeichnis und Bibliographie 1951-1977. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, (1977). Gr.-8°. Mit zahlreichen, teils farbigen Textillustrationen. 80, [4] S. OBroschur. [J154] **28,-**

Erste Ausgabe. Bibliophil gestaltetes monographisches Werk, herausgegeben von Joseph A. Kruse. - Nahezu neuwertig. - Beiliegt ein Doppelblatt auf Bütteln "Lang schon vertrauen zu dürfen".

22. Behmer. – Hardt, Ernst. Gudrun. Ein Trauerspiel in fünf Akten. Leipzig, Insel-Verlag, 1911. Illustrierter OKartonband (etwas bestoßen und vereinzelt gering betrieben). [T971] **25,-**

Erste Ausgabe. Die Initialen und den Einband gestaltete Marcus Behmer. - Das gut erhaltene und unbeschnittene Exemplar mit dem dekorativen Exlibris einer mittelalterlichen Burg. - Sarkowski 668.

23. Bellamy, Edward. Looking Backward. 2000-1887. Leipzig, Bernhard Tauchnitz, 1890. Kl.-8°. 286, [2] S. OLeinen der Zeit mit marmoriertem Schnitt (an den Ecken etwas knickspurig, minimal betrieben und bestoßen). [T890] **25,-**

Frühe englische Ausgabe des berühmten utopischen Romans. - Besitzervermerk auf Titel, sauberes und gutes Exemplar.

24. Benz, Richard. Alte deutsche Legenden. Gesammelt von Richard Benz. 4. Auflage (Jena), Eugen Diederichs, 1958. 4°. 110, [6] S. mit **19 handkolorierten Abbildungen.** OHalbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Vorderdeckel vignette auf montiertem Pergament. [A617] **42,-**

Bibliophil gedrucktes Werk, gesetzt aus der Peter-Jessen-Fraktur. "Die Wiedergaben der mittelalterlichen Holzschnitte aus 'Der Heiligen Leben Sommer- und Winter- teil, Augsburg Schönsperger 1482 und Otmar 1507,

wurden in der Kolorier-Kunstanstalt Ernst Schauer, Leipzig mit der Hand koloriert. Die Typographie und Einbandgestaltung besorgte Horst Erich Wolter in Leipzig". Nr. 334 von 1000 Exemplaren. - Sehrsauberes, schönes und wohlherhaltenes Exemplar.



25

25. Berlin. – Arnold, Karl. Berliner Bilder. München, Simplicissimus-Verlag, (1924). Fol. Mit 48, tfs. farbigen Tafeln. [4, 4] Bl. Weinrotes Halbmaroquin mit goldgeprägtem Rückentitel, Buntpapierbezügen und rotem Kopfschnitt (Illustrierte Original-Kartonbroschur eingebunden). [A739] **220,-**

Erste Ausgabe. Der 1883 in Neustadt bei Coburg geborene Maler und Karikaturist Karl Arnold arbeitete seit 1907 am "Simplizissimus", an der "Jugend" und den "Lustigen Blättern". Hier charakterisiert er ebenso treffend wie bissig das Berliner Leben der "Goldenen Zwanziger" mit Themen wie "Tautenzänbummel", "Damenboxkampf", "Jazz-Orchester und Shimmy-Tanz", "Strich", "Im Schlemmerlokal am Neppski-Prospekt", "Großberliner Kleinbürger", "Likörhamster" etc. - Erstes weißes Blatt geringstockfleckig, Tafel 25 "Die Mappe" ist doppelt vorhanden, die ersten Tafeln mit ganz blassen, minimalen Wasseränderungen oben, dadurch tfs. kleine Randläsuren, sonst durchgehend sehr sauberes, frisches und wohlherhaltenes Exemplar. - Volmer I, 67.

Widmungsexemplar des Autors an Hans Berg: "Aus vergangenen Zeiten - für Hans Berg [?] zur Erinnerung an die Pariser Kameradschaft März 1941 Karl Arnold" (auf dem ersten weißen Blatt den Titel auf der illustrierten Broschur hat der Autor mit rotem Wachsmastift ergänzt: "Berliner Bilder" der 'Inflation' "von Karl Arnold") - **Siehe Abbildung**

26. Bemson, Bernhard. Das Märchen vom König Sonntag. Berlin, Paul Cassirer, 1920. Gr.-8°. 74, [2] S. OPappband mit Vorderdeckelillustration von Max Slevogt (kaum bestoßen). [D647] **60,-**

Erste Ausgabe. Heiteres Märchen des Autors Bernard Bemson (1888–1963): "Von König Sonntags hellem Land, in dem die ganze Schöpfung liebevoll und fröhlich zueinander hält, erzählt diese formenreine Dichtung die ein echtes Märchen ist: denn es ist einfach und tief, frisch und weise, unwirklich und voller Leben. Phantasie baute diese sonnige Welt, in der man staunend schaut, leicht atmet, ernsthaft lächelt, wie Kinder es tun. Aus diesem Geist gestaltete auch Max Slevogts Meisterhand die Zeichnung zum Einband" (BB 28.5.1920). - Tadellos sauberes Exemplar, selten. - F/B 15.1.

27. Bemson, Bernhard. Die Pest. Drama. Berlin, Paul Cassirer, 1920. 4°. 79, [1] S. OBroschur (Rücken mit winzigem Fleck). [C029] **55,-**

Erste Ausgabe. Bemson entfalet ein farbenstarkes und bewegtes Bild zu Zeiten der Pest in Straßburg. Die Münsterstadt bildet die pittoreske Kulisse für das Schicksal Jakob Merlins, des Liebenden, der zu hängen ausgeht, venatet wird und scheidet. "Die Kontraste von Hunger und Ausschweifung, Laster und verzweifelter Frömmigkeit sind packend lebendig und die sittliche Idee zeigt sich ebenso eindringlich wirksam wie die künstlerische Bewältigung des phantasiereichen Stoffes" (BB 12.5.1920). - Sehr frisch und wohlgehalten. - Feilchenfeldt-Brandis 16.1b.

28. Beulecke. – **Aspekte Impulse.** Zeitschrift für Literatur und Grafik. Heft 1. November 1963. München, G. H. Puchner, 1963. 8°. 68 S. mit Illustrationen, 5 graphische Beilagen von Werner Beulecke. OBroschur, gestaltet von Werner Beulecke. [A499] **30,-**

Erste Ausgabe. Mit Beiträgen von Karl-Heinz Rofkar, Inge Dolle, Rolf Funke, Herbert Puchner, Hans-Jürgen Heise, Martin Grodeck, Rolf Funke, Arno Reinfrank, Werner Griesche, Herbert Hoffmann etc. - Teilweise gering gebräunt, die Beilagen sehr weiß. Sehr gutes Exemplar.

29. Bieler, Manfred. Schriftsteller und Hörspielautor (1934-2002). "Der Mädchenkrieg". Maschinenschriftliches Manuskriptblatt mit eigenhändigen Korrekturen, Widmung, Datum und Unterschrift. (München), "1. März, (1975)". Fol. 1 Seite. [J120] **380,-**

Erste Schreibmaschinen-Niederschrift des 1975 erschienenen Romans "Der Mädchenkrieg", in dem Manfred Bieler das Schicksal einer deutschen Familie im Prag der dreißiger Jahre schildert und der zu sänebekanntesten Werk wurde. Die Typoskriptseite "6" enthält den Text: "Schinkenbegräbnis' gedeckt, denn jeden Mittwoch am Beamtentag, gab es diese präswerte, mit dem Reststück eines geräucherten Schinkens angesetzte Suppe, die im Mai und Juni durch Spargel, im Sommer aber mit Reis, Karotten und Schoten verfeinert wurde..." Bieler überarbeitete die Seite dann so aufwändig, dass fast jede Zeile, manchmal sogar jedes Wort mit handschriftlichen Veränderungen versehen ist und nahezu der gesamte Rand von eigenhändigem Text des Autors gefüllt ist

Damit lässt sich der Arbeitsprozess des Schriftstellers unmittelbar nachvollziehen, wie er um den richtigen Ausdruck, um das richtige Wort, das richtige Komma und den richtigen Punkt ringt, ausprobiert, wieder verwirft und seine Ergänzungen durchstreicht, um sie neu zu schreiben und sie zwischen die engen Zeilen zu quetschen, damit der Roman seine literarische Perfektion erhält.

Aus dem an obigen anschließenden Satz, „Der Monat gehörte den Caswirtin aus der Stadt, die am Schließtag ihrer eigenen Lokale zum Vogdherd kamen, um dort dasselbe Bier und denselben Schnaps, den sie sechs Tage lang zum Einkaufspreis getrunken hatten, endlich einmal als Gäste und in Gesellschaft von Kollegen mit Aufschlag zu trinken“ wird, um nur ein Beispiel der tiefgreifenden Korrekturen Bielers zu nennen: „Die Woche wurde von den Wirten aus der Stadt eröffnet, die am Schließtag ihrer Lokale zum Vogdherd kamen, um dort dasselbe Bitterbier und denselben Getreideschnaps, den sie zu Hause zum Einkaufspreis tranken, sich auch einmal als Gäste und mit Aufschlag servieren zu lassen“.

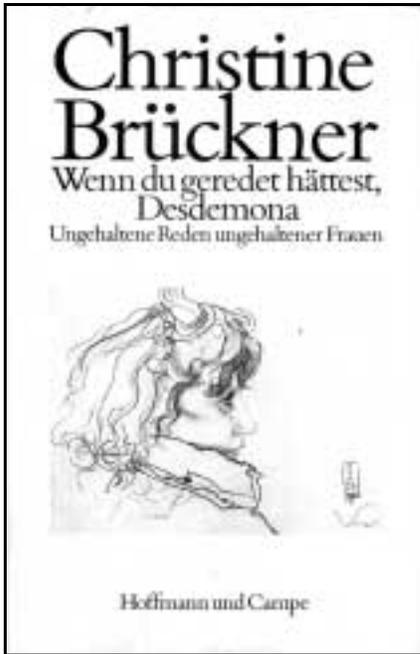
Eindruckvoll wird auch die mühevoll Arbeit der Schriftsetzer nachvollziehbar, die das Manuskript umsetzen mussten. - Oben vom Autor eigenhändig überschrieben und gewidmet an den berühmten Münchner Verleger Albrecht Knäus (1913-2007): „DER MÄDCHENKRIEG. Für Dr. Albrecht Knäus zur Erinnerung an den 1. März 75 Manfred Bieler“. Rückseitig minimale Montagespuren, wohlgehalten. - **Siehe Abbildung**

30. Böhm, Willibald. Im Gottesgärtlein. Legenden. Winterberg, Wien und New York, Steinbrenner, o. J., ca. 1900. 8°. Mit einem frabigen Frontispiz und zahlreichen Textabbildungen. 112 S. OHalbleinen, der OSchutzumschlag auf Vorderdeckel aufgeklebt (etwas unfrisch sowie etwas berieben und bestoßen). [E669] **35,-**

Auf Titel gestempelt, sonst gut erhalten.

31. Böll, Heinrich. Nicht nur zur Weihnachtszeit. Frankfurt am Main, Studio Frankfurt in der Franfurter Verlagsanstalt, (1952). 8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Henry Meyer-Brockmann. 57, [1] S. Illustrierte OBroschur (etwas lichterandig). [T653] **35,-**

Erste Ausgabe. (studio frankfurt 5). Beiliegt eine gedruckte Erwiderung Heinrich Bölls auf einen offenen Brief des Pfarrers von Meyen zu "Nicht nur zur Weihnachtszeit". - Gut erhalten - Wilpert-Gühning² 5.



38

32. Borchardt, Rudolf. Der Durant. Ein Gedicht aus dem männlichen Zeitalter. (Leipzig), Rowohlt, (1920). 4°. 64, [4] S. OPappband. [E243] **36,-**

Erste Ausgabe der Verserzählung als "Abdruck der ersten Fassung, Volterra 1904, mit epitomiertem Schlusse" (Vemerke im Buch), gedruckt in meisterhafter Typographie auf festen, unbeschrittenen Bütten. - Vorsätze minimal gebräunt, sehr schönes, sauberes Exemplar. - Wilpert-Gühning² 172, 17. KNLL II, 923.

33. Brachvogel, A(lbert) E(mi). Gesammelte Romane, Novellen und Dramen. Volks- und Familien-Ausgabe. Mit Einleitung und Biographie von Max Ring. Mischauflage. Bände I-II und V-X (von 10). Jena, Hermann Costenoble, (1879-1883). 8°. Rote Halbmaroquinbände der Zeit mit 2 Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung, Lederecken, marmorierten Deckelbezügen, Deckelfiletten und Kopfgoldschnitt (nur stellenweise ganz minimal berieben). [G897] **110,-**

Werkausgabe des deutschen Dichters Albert Emil Brachvogels (1824-1878). - Enthalten sind: Band I: Der Trödler. Aus dem Mittelalter - Band II-II: Benoni 1-2. - Band V: Ein neuer Falstaff. - Band VI: Dramatische Schriften. - Band VII-VIII: Historische Novellen 1-2. - Band IX-X: Schubart und seine Zätgenossen 1-2. - Einige Bände in zweiter und dritter Auflage. - Durchgehend wohl erhalten, kaum papierbedingt gebräunt, sauber und frisch, ein Prunkstück jeder Bibliothek in Meistereinbänden des Berliner Buchbinders Wenck. - Wilpert-Gühning² 178, 49.

34. Bretonne, Rétif de la. Neue Abenteuer im Lande der Liebe. Utrecht, Pfeil-Verlag, (1930). 8°. 282, [2] S. mit 8 ganzs. Illustrationen von Paul Kamm. OLeinen mit Goldprägung. [F692] **30,-**
Übertragen von Konrad Merlin. - Gutes Exemplar

35. Broch, Hermann. Der Tod des Vergil. Zürich, Rhein-Verlag, (1947). Gr.-8°. 467, [1] S. OLeinen. [T664] **28,-**

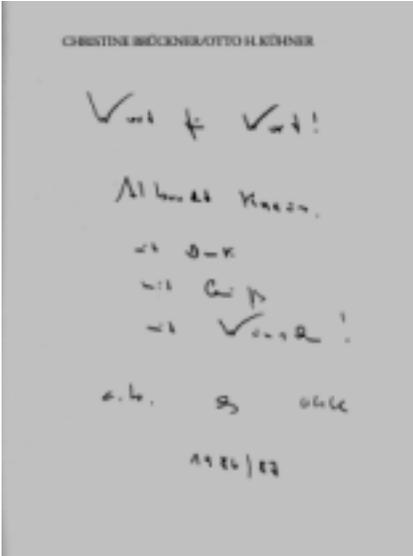
Das Buch entstand von 1939 bis 1945 im amerikanischen Exil. Thomas Mann empfand es als "eine kühn konzipierte, originelle und erstaunliche Schöpfung". - Papierbedingt leicht gebräunt, sonst sehr sauber und gut erhalten. - Vgl. Wilpert-Gühning² 10.

36. Browning, Elisabeth. A Selection from the Poetry of Elisabeth Barrett Browning. First series. London, Smith, Elder & Co., 1886. 8°. X, 262 S. Halbleder der Zeit (Kanten minimal berieben). [E673] **50,-**
Gutes und sehr sauberes Exemplar.

37. Brückner, Christine, und Otto Heinrich Kühner. Deine Bilder/Meine

Worte. (Kassel), Propyläen, 1986. Gr.-8°. Mit zahlreichen Farbabbildungen. 44 S. OKarton mit O Umschlag. [T669] **75,-**

Erste Ausgabe. Das schön erhaltene Werk mit einer eigenhändigen **Widmung der Autorin** auf dem Vortitel mit Paraphie ("c. b.") und zudem noch **paraphiert von Otto Heinrich Kühner** ("ohk"). – **Siehe Abbildung**



37

38. Brückner, Christine. Wenn du geredet hättest, Desdemona. Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen. Mit Zeichnungen von Horst Janssen. (9. Auflage). (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1984). 8°. Mit 10 ganzseitigen farbigen Illustrationen von Horst Janssen. 168 S. OPappband mit illustriertem O Umschlag (dieser minimal abgegriffen). [J152] **48,-**

Die große Hommage an die schwägenden Frauen der Weltliteratur von Christine Brückner (1921-1996). – **Widmungsexemplar der Autorin** an den Münchner Verleger Albrecht Knaus: "Es geht und vergeht alles so schnell.. für Albrecht Knaus in gewohnter Anhänglichkeit Christine Brückner Juli 85".

39. Buchheim. – Kaleidoskop für Lothar-Günther Buchheim zum Siebzigsten

von seinen Freunden 6. 2. 1988. (Gütersloh, Bertelsmann, 1988). 4°. 223, [1] S. mit zahlreichen Abbildungen und Illustrationen. OLeinen mit OSchutzumschlag. [D104] **25,-**

Erste Ausgabe. Wohlerhalten.

40. Burckhardt, Carl Jacob. Gesammelte Werke in sechs Bänden. München, Scherz, (1971). Gr.-8°. Original-Leinen mit Original-Schuber (minimalste Gebrauchsspuren). [T709] **30,-**

1. Richelieu. Der Aufstieg zur Macht. – 2. Betrachtungen zur Geschichte und Literatur. – 3. Meine Danziger Mission 1937-1939. – 4. Porträts und Begegnungen. – 5. Erzählungen. – Helvetica. – 6. Briefe 1919-1969. – Gute Exemplare.

41. Burgert-Handpresse. – Dschau Yä. Purpurjade. Eine chinesische Novelle. Berlin, Burgert, 1973. 4°. Mit 5 (2 farbige) ganzseitigen **Original-Filmgraphiken von Hans-Joachim Burgert**. 19, [3] S. OBroschur in Buchblockbindung mit Vorderdeckelillustration. [T910] **90,-**

Lichtsatz in der "Burgert-ener" Type. – Neuwertig. – Spindler 154, 12. – **Siehe Abbildung**

42. Busch. – **Restif de la Bretonne, (Nicolas Edmond).** Monsieur Nicolas' Abenteuer im Lande der Liebe. Hrsg. von H. Lewandowski und illustriert von Wilhelm M. Busch. 3 Bde. Hamburg-Altona, Gah, (1961). Gr.-8°. 252, [4]; 262, [2]; 246, [2] S. mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen von Wilhelm M. Busch. OPappbände mit goldgeprägtem Rückentitel und Vorderdeckelmonogramm, jeder Band im OPappschuber. [A470] **120,-**

Erste Ausgabe mit den Illustrationen Buschs. In dem 1794 erstmals erschienenen Werk beschreibt Nicolas Edmond Restif (Rétif) de la Bretonne (1734-1806) sein bewegtes erotisches Abenteuerleben ebenso packend wie aufrichtig und ehrlich: "Marie küßte mich auf die Wangen und auf die Lippen, die immer appetitlich waren. Sie ging aber noch weiter, wenn auch alles, was sie tat in größter Unschuld geschah: sie griff mit der Hand unter mein Kleidchen und täschelte und streichelte mich. Dann verschlang sie mich fast mit ihren Küssen.." Mit leichter

kritzelder Feder setzt Wilhelm M. Busch die Erlebnisse des Chameurs in den Heuböden, Wohnungen, Palästen und Schlössern mit den Schönen um und schuf so ein bibliophiles Meisterwerk der erotischen Literatur des 20. Jahrhunderts. – Von tadelloser Erhaltung unbeschitten.

43. Byron, George Gordon Noel. Lord Byron's sämtliche Werke. Neu übersetzt von Mehreren. In zehn Bänden. Zweite verbesserte Auflage. 10 Teile in 5 Bänden. Stuttgart, Scheible, Rieger & Sattler, 1845. Kl.-8°. **Mit 10 Stahlstichen.** Pappbände der Zeit mit grünem Rückenschild (berieben und bestoßen, ein Rückenschild an den Rändern beschädigt). [T652] **80,-**

Beiliegt mehrfach gefalteter Sonderdruck "Die Neue Rundschau", 67. Jahrgang 1956, 1. Heft: "Friedrich Burschell zu Byrons Briefen". – Zeitgenössische Eintragungen mit Tinte auf dem Vorsatzblatt des ersten Bandes, vereinzelt leicht sockfleckig und mit geringen Gebrauchsspuren; insgesamt gut erhalten. – **Siehe Abbildung**

44. Caniere, Moriz. Die Poesie. Ihr Wesen und ihre Formen mit Grundzügen der vergleichenden Literaturgeschichte. Zweite umgearb. Auflage. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1884. Gr.-8. XI, [I], 706 S. Halbleder der Zeit mit reicher Rückenvergoldung [A380] **48,-**

Vorsatz mit Besitzvermerk, sehrsauberes Exemplar in hübschem kompakten Einband, nur gering beschabt und bestoßen.

45. Casanova, (Giovanni Giacomo). Jakob Casanova von Seingalt's Memoiren. Nach L. von Alvensleben bearbeitet von C. F. Schmidt mit Bildern von Hugo Wilkens. Vollständige Ausgabe. 17 Teile in 6 Bänden. Berlin, Henschel, (1925). Kl.-4°. Mit einigen Tafeln. Farbige illustrierte OLeinenbände mit grünem Kopfschnitt, gestaket von Hugo Wilkens (minimal angestaubt, kaum bestoßen, Leinen gering fleckig und minimal gewellt). [G885] **50,-**

Vollständige Casanova-Ausgabe in 6 besonders hübsch gestalteten Leinenbänden. Auf dem Vorderdeckel jeweils eine Vignette mit einer sich unter einer Laube räkelnden Nackten, die von der Sonne über den Bergen beschienen wird. Der Text folgt der Ausgabe Dessau, Neubürger um

1850 (vgl. Hayn-Gotendorf IX, 99). – Papierbedingt leicht gebräunt, sehr sauber und wohlhalten. Liebhaberausgabe. – Hayn-Gotendorf IX, 101.



41

46. Casanova, [Giovanni Giacomo]. Erindringer. Oversat af Otto Gelsted. Tegninger af Hans Bendix. 2 Bände. (Kopenhagen), Martins Forlag, 1940. 4°. Mit einigen Tafeln und zahlreichen, oft ganzseitigen, tfs. Textabbildungen von Hans Bendix. 372, [4]; 367, [5] S. Halbleder der Zeit mit Buntpapierdeckelbezug und rotem Schnitt (minimal bestoßen). [D506] **50,-**

Eiste dänische Ausgabe mit den reizenden Illustrationen von Hans Bendix. – Von nur stellenweise minimalen Stockfleckchen abgesehen sehrsauber und wohlhalten.

47. Celan, Paul. 18 Gedichte. Mit Bildern von Hans Schreiner. Hamburg, Maximilian Gesellschaft, 1997. Gr.-8°. Mit 12, meist ganzseitigen **Farbsiedrucken von Hans Schreiner.** 39, [1] S. OPappband mit



43 Lord Byrons sämtliche Werke

montiertem Farbsiebdruck auf Vorderdeckel
im OKlarsichtumschlag. [T882] 70,-

Erste Ausgabe. Die Gedichte sind der Ausgabe "Paul Celan. Gedichte in zwei Bänden" (1986) entnommen. – Die typographische Gestaltung besorgte Reinhold Busch auf schwerem Lana Royal Velin. – Tadellos erhalten.

48. Cellarius, Christoph. Sammelband mit 4 Hauptwerken des Autors über die lateinische Sprache aus den Quellen. 4 Teile in 1 Band. Jena, Johann David Werther für Johann Felix Bielcki, 1700-09. Kl.-8°. Mit gestochenen Frontispiz-Titel und einigem Buchschmuck wie Holzschnitt-Vignetten, Initialen etc. Pergament der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel (minimale Druckstellen, etwas gedunkelt).

[J021] 450,-

I. Smalcaldiensis curae posteriores de barbarismis et idiotismis sermonis latini. Quartum et plurimis locis auctae. Jena 1709. [22], 432, [24] S. – **II. Appendix** ad

curas posteriores recognitas. Post novo titulo insignita A. B. Observationes singulares circa Latinam linguam, ex classicis & aliis probatissimis autoribus collectae Jena 1708. - 120 S. – **III. Discussio** appendicis Danicae ad curas suas posteriores, nuper novo titulo Observationes. Jena 1700. 102 S. – **IV. De Latinitate** mediae et infimae aetatis liber, sive Antibarbarus, recognitus quartum & pluribus locis auctus. Jena 1703. [14], 268, [28] S. – Papierbedingt leicht gebräunt, insgesamt sehr sauberes, wohlerhaltenes Exemplar – Brunet I, 1724. ADB IV, 81.

49. Cervantes Saavedra, Miguel de. Der scharfsinnige Ritter Don Quijote de la Mancha. Bilder von Riera Rojas. Hamburg, Oettinger, (1968). 4°. 199, [1] S. mit zahlreichen farb., tfs. ganzs. Illustrationen. OKunstleder im OSchutzumschlag. [B341] 26,-

Erste Ausgabe. Nach den Übertragungen von Ludwig Braunfels und Ludwig Tieck bearbeitet von Dorothee und Paul Johannes Schindler. Der Künstler Riera Rojas erhielt für seine Don-Quijote-Illustrationen den Lazarillo-de-Tormes-Preis, eine hohe Auszeichnung für das spanische Buch - Schutzumschlag mit minimalen Randläsuren, sonst sehr gut erhalten.

50. Cervantes Saavedra, Miguel de. Novelas exemplares. Dirigido a Don Pedro Fernandez de Castro, Conde de Lemos, de Andrade, y de Villalva, Marques de Sarria, Gentilhombre de la Camara ... (Reimpresión). Nachdruck der Ausgabe Madrid, Juan de la Cuesta, 1913. Berlin und Buenos Aires, Editora Intemacional, 1923. 8°. Mit 12 Tafeln. [13], 274, [1] Bl. OLeider mit reicher Rücken-, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung, Rückenschild und Goldschnitt (wenige Kratzspuren, Rücken verblasst, gering beschabt und minimal bestoßen). **[A886] 80,-**

Aufwändig gemachter Nachdruck der berühmten ersten Ausgabe von 1913 mit Reproduktionen der Kupfer von 1730, prachtvoll gebunden in schwerem Lederband. Als Papier wurde ein dem Original sehr ähnliches Büttin benutzt, das leicht bräunlich eingefärbt wurde. "In einigen Geschichten gehtes um Liebe und Glück. Das klare Bewußtsein des Dichters von der dramatischen Eigenart der novellistischen Form, zuder er sich besonders hingezogen fühlte, tritt in diesen Erzählungen überaus eindrucksvoll zutage [...] In diesen Novellen ist nicht die 'unerhörte Begebenheit, sondern das Bild der Wirklichkeit das eigentliche Anliegen des Erzählers. Deshalb zeigt sich Cervantes gerade in ihnen als Meister der Situationsschilderung in ihrer Komik und plastischen Anschaulichkeit, als Meister des dramatischen Dialogs, der die Novellen von innen heraus belebt und als intimer Kenner der menschlichen Seele [...]" (KNLL III, 829). - Sehr sauber und von tadelloser Erhaltung.

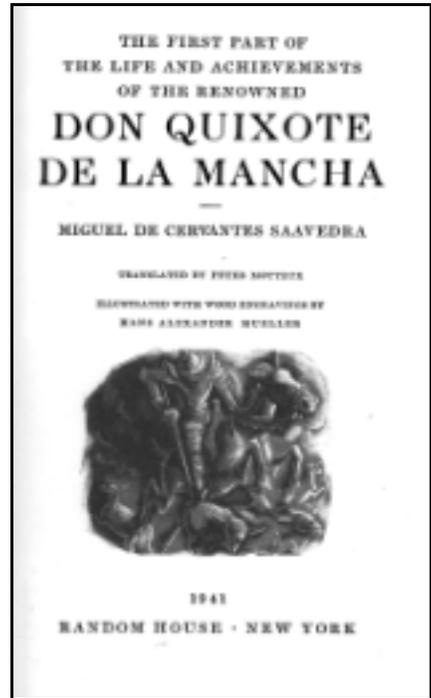
51. Cervantes Saavedra, Miguel de. The First Part of the Life and Achievements of the Renowned Don Quixote de la Mancha. Translated by Peter Motteux. New York, Random House, 1941. 4°. Mit zahlreichen **Farbholzschnitten von Hans Alexander Müller**. 566, [4] S OLeinen mit Rückentitel und -vergoldung. **[T491] 50,-**

Erste Ausgabe. Die Buchgestaltung übernahm Georg Salter. - Schönes Exemplar. - Vgl. Thieme/Becker 23, 235. - **Siehe Abbildung**

52. Chalon. - Boccaccio, Giovanni. The Decameron. Faithfully translated by J. M. Rigg. With an illustrated introduction and sixteen hand-coloured illustrations from original drawings by Louis Chalon. 2 Bände. London, Privatdruck für "The Navarre

Society Limited", o. J. [1932]. 8°. Mit 16 **kolorierten Tafeln in Kupfertiefdruck** und zahlreichen Textabbildungen. XIX, [I], 332; XIII, [I], 404 S. Rote OLeinenbände mit OSchutzumschlägen. **[D335] 70,-**

Erste Ausgabe. Phantasievoll und sehr illustrierte Boccaccio-Ausgabe, deren Illustrationen durch die Beikolorierung in leuchtenden Farben ihren ganz eigenen Reiz bekommen und die Lektüre zu einem Hochgenuss machen. - Die schönen Bände in tadellosem Erhaltungszustand.



51

53. Cocteau. - Hagen, Friedrich. Leben und Werk des Jean Cocteau. In zwei Bänden. 2 Bände. München, Wien und Basel, Kurt Desch, 1961. 8°. Mit insgesamt 103 Textillustrationen und 74 Abbildungen auf Tafeln. 463, [1]; 378, [2] S. Illustriertes OLeinen mit O Umschlag im OSchuber (O Umschläge etwas unfrisch). **[T311] 90,-**



53 Hagen, Leben des Jean Cocteau

Erste Ausgabe. Cocteaus vielgestaltiges Leben und Werk in einer umfassenden, schön gestalteten Darstellung mit reichem Bildmaterial. – **Eigenhändige Widmung des Autors** auf Vortitel des ersten Bandes: "Für Georg Schneider: zwischen Stern und Spiegel zwischen Harlekin und Orpheus, und in Freundschaft zwischen München und Paris (Bavaria und Tour Eiffel). November 1962. F. Hagen." – Gutes und sauberes Exemplar. – KNLL 4/55. – **Siehe Abbildung**

54. Conrad, Joseph (d.i. Josef Teodor Konrad Korzeniowski). Gesammelte Werke in Einzelbänden. Berlin, S. Fischer, 1926-

39. 8°. Gelbe Original-Leinenbände nach einem Entwurf von Heinrich Hußmann (Rücken teils etwas stärker lichttrandig, zum Teil fleckig, vereinzelt geringe Gebrauchsspuren). [T710] **550,-**

Meist in erster deutscher Ausgabe. 1. Der Geheimagent, 6. Auflage. – 2. Jugend. Drei Erzählungen, Erste Auflage. – 3. Spiel des Zufalls, Erste Auflage. – 4. Spiegel der See. Erinnerungen und Eindrücke, Erste Auflage. – 5. Geschichten vom Hörensagen, Erste Auflage. – 6. Almayers Wahn, Erste Auflage. – 7. Der Freibeuter, Erste Auflage. – 8. Zwischen Ebbe und Flut, Erste Auf-

lage. – 9. Spannung Erste Auflage. – 10. Mit den Augen des Westens, Erste Auflage. – 11. Der Verdammte der Inseln. Erste Auflage. – 12. Die Rettung, 7. Auflage. – 13. Sieg. Eine Inselgeschichte. Erste Auflage. – 14. Nostromo, Erste Auflage. – 15. Der Nigger vom "Narzissus", Erste Auflage. – 16. Lord Jim, 9. Auflage. – 17. Der goldene Pfäl. Eine Geschichte zwischen zwei Aufzeichnungen, Erste Auflage. – 18. Die Schattenlinie. Eine Beichte. 15. Tsd. (OPappband). – 19. Lebenserinnerungen, 4. Auflage

GRATIS liegen bei: Der Sieg, S. Fischer 1962. – Gaspar Ruiz, S. Fischer 1934, Erste Auflage. – Freya von den sieben Inseln, S. Fischer 1929, Erste Auflage (Einband von Hans Meid). – Youth an the End of the Tether, Penguin 1981. – Almayers Traum, Claasen 1949. – Joseph Conrad (1857-1924) gilt als einer weltfernhsten Schriftsteller seiner Zeit. Viele Romane seines monumentalen Werkes, wie "Almayers Wahn", "Lord Jim", "Der Geheimagent" oder "Herz der Finsternis" wurden verfilmt.

Die Bücher vereinzelt mit Besizervermerken und leichten bis mäßigen Gebrauchsspuren, insgesamt gut erhalten.

55. Conrad, Joseph. Das Joseph Conrad Buch. Mit einem Essay von Virginia Woolf und mit einem Nachwort von Lothar-Günther Buchheim. (Frankfurt am Main), Fischer, (1982). 8°. 431, [1] S. OPappband mit O Umschlag. **[T645] 80,-**

Erste deutsche Ausgabe. Joseph Conrad (1857–1924) ist vor allem bekannt als Schriftsteller extremer Schauplätze und Situationen, in denen seine Personen gezwungen sind, die Wertmaßstäbe ihres Handelns in sich selbst zu finden. Selbsttäuschung, Egoismus und Materialismus führen sie in die Isolation von ihren Mitmenschen (Barbara Christ). Der vorliegende Band enthält folgende Prosatexte: "Über mich selbst", "Weihe", "Die Idioten", "Amy Foster", "Die Tremolino", "Herz der Finsternis" und "Taifun". - Das schöne Exemplar auf dem **Vorsatzblatt mit einer Widmung Lothar-Günther Buchheims:** "Dem geeigneten Förderer dieses Nachworts herzlichst gewidmet von dessen Verf. [asser]. L.-G. Buchheim. 14.12.1982."

56. Dahn, Felix. Ein Kampf um Rom. Historischer Roman. Fünfunddreißigste Auflage. 4 Bände. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1904. 8°. Blutrote Halbmaroquinbände der Zeit mit Rückenvergoldung, Buntpapierdeckelbezügen, breiten Lederdecken und Kopfgoldschnitt (Deckel gering berieben). **[G892] 86,-**

Felix Dahns mehrfach verfilmter berühmter Bestseller-Roman in Meistereinbänden des Berliner Buchbinders W.

Wenck: ein Prachtexemplar für jede noble Klassiker-Bibliothek und gleichzeitig eine exquisite Leseausgabe - ein Buchobjekt der höchsten Qualität - Wohlerhaltene und saubere Exemplare

57. Damenbrevier. 1920. Berlin, Fritz Gurlitt, 1920. Kl.-8°. Mit zahlreichen, tils. farbigen Abbildungen. 178, [6] S. Orohseide mit Goldverzierung (Rücken etwas verblasst, Vergoldung stellenweise gering abgeplatzt). **[E694] 40,-**

Gelenke leicht brüchig, Fleck jeweils auf Seite 124 und 125; das insgesamt gut erhaltene Exemplar stammt aus der Bibliothek von Julius Liebner, mit dessen Exlibris auf dem vorderen Innendeckel.

58. Daneo, Ketty. Nottumo sul carso. Sarzana, Carpena, (1959). Gr.-8°. 39, [9] S. OBroschur mit Vorderdeckelillustration (minimal angestaubt). **[E232] 48,-**

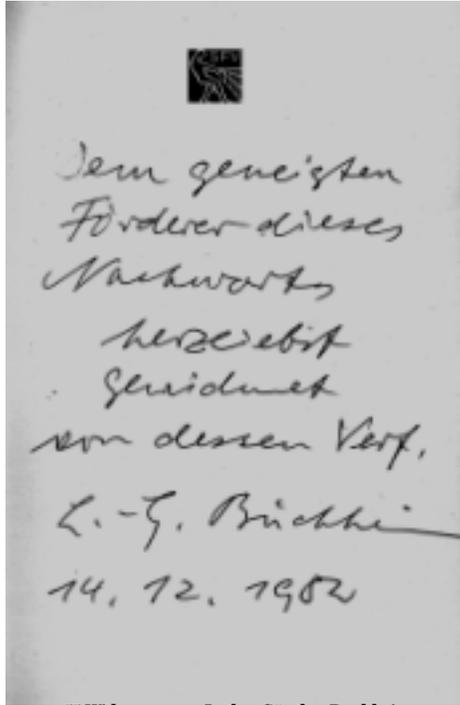
Erste Ausgabe der eindrucksvollen Gedichte der in Triest geborenen Poetin Ketty Daneo. - Sauberes Exemplar, Vortitel mit **eigenhändiger Widmung der Autorin an den deutschen Dichter Georg Schneider** "Al poeta Georg Schneider molto cordialmente, Ketty Daneo. Trieste Febbraio 1960".

59. Dante. – Mühlestein, Hans (Hrsg.). Fragmente aus der Goettlichen Komoedie von Dante [Alighieri]. Italienisch und Deutsch. Celerina, Quos Ego-Verlag, 1950. 8°. 135, [1] S. OBroschur mit illustriertem O Umschlag (kleiner Wasserrand am Rücken, leichte Gebrauchsspuren und gering unfrisch). **[T182] 26,-**

Gutes und sauberes Exemplar.

60. Dehmel, Richard. Der Mitmensch. Drama. Berlin, Schuster und Loeffler, 1896. 8°. 103, [1] S. mit einigen Abbildungen. OPappband mit goldgeprägtem Rücken und großer Vorderdeckeljugendstilkartusche von E. R. Weiss, Kopfgoldschnitt. **[A351] 25,-**

Die hübsche zweite Ausgabe nach der ein Jahr zuvor bei Storm in Berlin erschienenen Erstausgabe in der Gestaltung von Emil Rudolf Weiss - eines derschönsten Jugendstilbücher der Zeit! - Wenige kleine Anmerkungen von alter Hand, sonst kaum stockfleckiges, wohlerhaltenes unbeschnittenes Exemplar, Einband gering angestaubt. - Vg. Wilpert-Gühning 282, 4.



55 Widmung von Lothar-Günther Buchheim

61. Dostojewski, Fjodor (Michailowitsch). Der Idiot. Ein Roman. Deutsch von August Scholz. (Vierzehntes bis siebenzehntes Tausend). Berlin, Bruno Cassirer, o. J. (1923). Gr.-8°. 560 S. OLeinenband mit Vorderdeckelillustration von Karl Walser (etwas fleckig, minimale Läsuren, leicht angestaubt und bestoßen). [J148] **26,-**

Die erste Ausgabe der deutschen Übersetzung von August Scholz war 1901 in dem gemeinsamen Verlag von Bruno und Paul Cassirer in Berlin erschienen. Nach der Trennung ging der Titel zu Bruno Cassirer über und wurde mit größtem Erfolg bis in die zwanziger Jahre weiterverlegt. - Innengelenk verstärkt, Vorsatz leicht lädiert, sonst sauber und gutes Leseexemplar.

62. Dryden Press. - Verhagen, Elisabeth. The Buke offe Elisabet Verhagen, the wych dyd pertayne to Mungo Scott MDCVIII, and conteyneth dyvers pleysant

ballades and sonnettis nowe most for the first tyme imprinted by dyrectyon of Thomas Walden MDCCCCIII. (London, J. Davy & Sons, 1904. Qu.-Gr.-8°. Mit einer großen Initiale und typographischem Buchschmuck. [8], CXXXVIII, [4] S. Brauner Kalbslederband mit Rücken- und überaus reicher, ornamentaler Deckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (Bindebänder fehlen, kaum Läsuren, nur gering berieben und beschabt). [J141] **180,-**

Erste Ausgabe. Vorzugsausgabe der französischen Gedichte der Elisabeth Verhagen (Verhagen), ein typographisches Meisterwerk der Londoner Dryden-Press Thomas Waldens, gebunden in einen prächtigen vergoldeten Lederband im Stil des 17. Jahrhunderts mit höchst aufwändiger Deckelvergoldung, die Bandwerk, Blumenstempel, Kartuschenwerk, florale Akanthuselemente, Muscheln etc. zeigt. Gedruckt in einer eigenwilligen Gotica auf leicht gelblichem Büttenpapier mit Wasserzeichen. - Vorsätze leinschattig und mit dem

hübschen Blindstempel einer ornamentalen Kartusche, sonst sauber und wohlherhalten. Sehr selten, in kaum einer Bibliothek nachweisbar (kein Exemplar im KVK außer einer Aufnahme im Worldcat) Publikation einer der gesuchtesten Pressen des Jugendstil. - Aus der Bibliothek von Violet Beaumont mit dessen gestochenen Exlibris (gekürntes Wappen mit Blumen und dem Motto: "Mieux sera". - Siehe **Abbildung**)

63. Dubout. - Boileau (Despréaux, Nicolas). Satire contre les femmes. Illustrations de Dubout. Paris, Gibert Jeune, (1951). 8°. Mit 29, tfs. ganzseitigen farbigen und pochoirkolorierten Illustrationen von Dubout. 43 [5] S. OBroschur mit farbiger Vorderdeckel vignette. [D263] **60,-**

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Schöne, witzig illustrierte und in leuchtenden Farben kolorierte Ausgabe auf "Vd'in des papeteries de Condat". Nr. 1687 von 3000 Exemplaren, im Druckvermerk nummeriert. "On a recueilli un assez grand nombre de ses lettres, 35 à diverses personnes ... Les plus remarquables, dans la première de ces trois séries, sont celles qu'il adresse à Vivonne au nom de Balzac et de Voiture, en contrefaisant les styles de ces deux écrivains; au docteur Amauld, pour le remercier d'avoir fait l'apologie de la Satire des femmes" (Hoefler III, 414). - Sehr sauber, das Kolorit frisch und sehr abwechslungsreich.

64. Dulac. - Arabische Nächte. Erzählungen aus Tausend und eine Nacht. Mit 20 farbigen Bildern von Edmund Dulac. Potsdam, Müller & Kiepenheuer, (ca. 1910). Gr.-8°. Mont. Frontispiz, 235, [5] S. mit 20 montierten Farbtäfel. Illustr. OLeinen. [B005] **75,-**

Erste Ausgabe Einband etwas stockfleckig u lecht gebräunt, innen vereinzelt lechtstockfleckig, sonst gutes Exemplar. - Hofstätter 54.

65. Dunoyer de Segonzac. - Flaubert, Gustave. L'éducation sentimentale. Edition du centenaire. Paris, Librairie de France, 1922. 4°. Mit 3 handkolorierten Tafeln und zahlreichen, tfs. ganzseitigen Textillustrationen von André Dunoyer de Segonzac. [8], 515, [5] S. OBroschur. [E033] **46,-**

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Dunoyer de Segonzac. - Tadelloses, unbeschnittenes Exemplar.

66. Dymow, Ossip. Der Knabe Wlaß. München, Kurt Wolff, o. J. (ca. 1917). 8°. [4], 215, [1] S. Orangefarbener OLeinen mit farbigem Muster in Spritztechnik. [D595] **25,-**

"Der Knabe Wlaß" des Osip Isidorovic Perelman in frischer, durchgehend tadelloser Erhaltung, sehr dekorativ. - Feilchenfeldt-Brandis S. 560 und vgl. F/B 42.

67. Ebers, Georg. Per Aspera. Historischer Roman. Vierte Auflage. 2 Bände Stuttgart, Leipzig, Berlin und Wien, Deutsche Verlags-Anstalt, 1892. 8°. 431, [1]; 420, [8] S. Dekorativer Prachteinband in rotem OLeinen mit reicher Rücken- und Vorderdeckelvergoldung (kaum Gebrauchsspuren). [T495] **25,-**

Wie immer papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt, sonst gut erhalten.

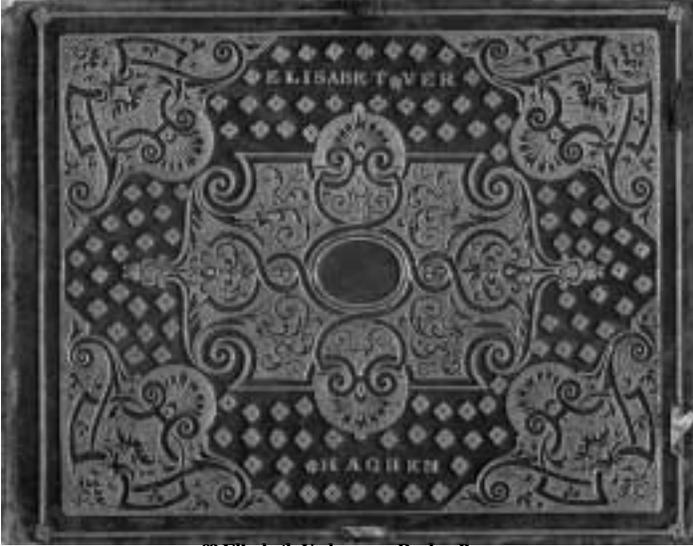
68. Eckart, Walther. Das tausendjährige Reich. Drama. Bühnen-Manuskript. (Aschaffenburg, Wuster und Schneider), o. J. 8°. 37, [1] S. OBroschur [A370] **28,-**

Erste Ausgabe. Widmungsexemplar des Autors: "Zum frdl. Gedenken an den 20. 12. 24 Walther Eckard". - Wohlerhaltenes Exemplar.

69. Ehrlich, M. Shakespeare Gallerie. 15 Szenenbilder von Adolf Menzel, C. und F. Piloty, Ed. Grützner [...]. Zweite unveränderte Auflage. Berlin, Grote'sche Verlagsbuchhandlung, 1886. Fol. Mit zahlreichen in Lichtdruck montierten Abbildungen. [68] S. OLeinen mit aufwändig illustriertem Vorderdeckel mit Goldschnitt (geringe Gebrauchsspuren). [T616] **36,-**

Gutes und sauberes Exemplar.

70. Eisner, Kurt. Die Götterprüfung. Eine weltpolitische Posse in fünf Akten und einer Zwischenaktspantomime. Berlin, Paul Cassirer, 1920. 4°. 152, [2] S. OBroschur (Kapital lädiert, kleine Perforation). [C014] **60,-**



62 Elisabeth Verhagen – Dryden Press

Erste Ausgabe. "Die Götterprüfung" gilt als Kurt Eisners (1867–1919) einzige große Dichtung. Er begann das Werk 1898 im Staatsgefängnis am Plötzenssee bei Berlin und vollendete es gut 20 Jahre später im Untersuchungsgefängnis Neudeck zu München. Der bayerische Sozialistenführer und politische Schriftsteller führt in der "Götterprüfung" mit der "Kraft der Empörung [...] den geistigen Kampf gegen die Versklavung der Freiheit, und in der Symbolik dieser weltgeschichtlichen Possé offenbart sich sein Gefühl für Wahrheit und Reinheit für die er stets sein Leben eingesetzt hat" (Börsenblatt vom 2.3.1920). - Das schöne Exemplar stammt laut Besitzervermerk aus der Bibliothek des Schriftstellers, Dramaturgen und zeitweiligen Intendanten des Mainzer Staatstheaters **Dr. Karl Schramm**. Am Rand Fleck durch einige Seiten, ein winziges Stöbchen – Feilchenfädt-Brandis 48b.

71. Elisabeth Charlotte von Orleans. Briefe der Herzogin Charlotte von Orleans. In Auswahl herausgegeben von Hans F. Helmolt. (Zweite Auflage). 2 Bände. Leipzig, Insel, 1908. 8°. Mit 2 Porträts in Heliogravüre als Kupfertiefdruck auf aufgezogenem China. 4 Bl., XVI S., 1 Bl., 326 S., 1 Bl.; 4 Bl., 356 S., 2 Bl. OHalbpergament mit reicher schwarzer Rückenillustration (kaum berieben). [T106] **32,-**

Die hübsche Halbpergamentausgabe wurde nur für die zweite Auflage von Emil Rudolf Weiß gestaltet. - Gutes Exemplar. - Sarkowski 436.

72. Ende, Michael. Das Schnurpsenbuch. (Stuttgart), Thienemann, (1979). Kl.-8°. Mit zahlreichen Zeichnungen von Rolf Rettich. 133, [5] S. Illustrierter OPappband. [T123] **80,-**

Nahezu tadellos. Das bibliophile Büchlein auf dem Titel mit einer **Widmung des Autors** für den Verleger Albrecht Knaus: "Für die Schnurpsen-Knäuse! Michal Ende 9.X.1979". - **Siehe Abbildung**

73. Engel, J(ohann) J(acob). Schriften. Der Philosoph für die Welt. 2 Teile in 1 Band. Frankfurt und Leipzig, o. Dr., 1803. 8°. Mit gestochenem Frontispiz und 2 Kupfertiteln mit Vignette. [4], 242; [2], 236 S. Pappband der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild (Rücken und Gelenke etwas brüchig, hübsches Buntpapier). [A389] **80,-**

Der Schriftsteller und Philosoph Johann Jakob Engel wurde 1741 im Mecklenburgischen Parchim geboren, wo er auch 1802 starb. 1776 wurde er Professor der Moral-

philosophie und der schönen Wissenschaften am berühmten Joachimsthaler Gymnasium in Berlin. Er war Mitglied der Akademie der Wissenschaften und wurde zum Prinzenlehrer des späteren Königs Wilhelm III. Zusammen mit Karl Wilhelm Ramler leitete er das Hof- und Nationaltheater in Berlin. Der Band, der erstmals 1775 erschienen war, enthält u. a. seine Briefe "Ueber Emilia Galotti", Gedanken zu Moses Mendelssohn und viele Gelegenheitschriften mehr - Gelegentliche Stock- und Wasserfleckchen, meist aber recht sauberes, ordentliches Exemplar. - Vgl. Wlpert-Gühring 345, 7.



72

74. Enzensberger, Hans Magnus. Verteidigung der Wölfe. (Frankfurt am Main), Suhrkamp, 1957. 8°. 91, [3] S. OPappband in OKlarsichtfolie [T661] **50,-**

Erste Ausgabe. "Sein literarisches Debüt war Zeugnis eigenwilliger, durch Sprache wirkender Zeit- und Gesellschaftskritik mit deutlichen Anklängen an Heine und Brecht. Enzensbergers sprachliches Instrumentarium ist äußerst vielfältig; schneidende Satire, unterkühltes Pathos, höhrender Zorn bedienen sich schönbar spielerischer Mittel" (Brauneck II, 383). - Mit der seltenen Original-Verlagsbeilage sowie einer zätgenössischen Rezension mit dem Titel "Lyrische Saturnalien". - Das gut erhaltene Exemplar auf den Seiten 5-8 mit kleiner Perforation unten. - Wlpert-Gühring² 2; Estermann 2; Schlüter 2065.

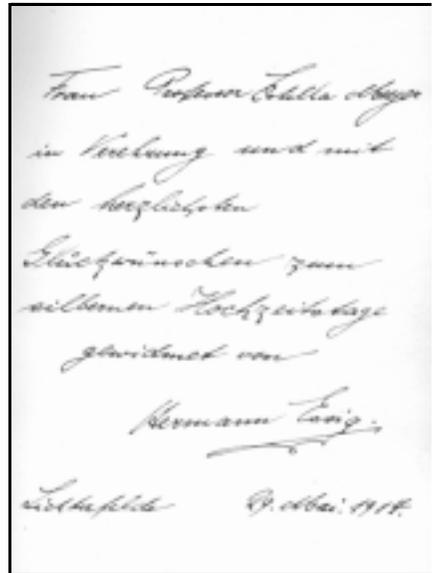
75. Eremiten-Presse. - Hansemann, Margarete. Schaumkraut. Gedichte. Mit Holzschnitten von HAP Grieshaber. (Düsseldorf), Eremiten-Presse, (1980). 4°. Mit 4

Holzschnitten von HAP Grieshaber. 53, [3] S. Illustrierte OBroschur. [T124] **48,-**

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar. - Reske 410; Tiessen 40. - **Siehe Abbildung**

76. Erotische Literatur. Konvolut von 6 erotischen Werken. 6 Bände. Paris u.a., 1959-80. 8 -Gr.-8°. Tls. illustriert. Farbige illustrierte Originalbroschüren (kaum Gebrauchsspuren). [G851] **26,-**

Enthalten sind: Curt Riess, Erotica! Erotica! Das Buch der verbotenen Bücher. Galant illustriert. Hamburg 1967. - Longus, Daphnis und Chloé. Ins Deutsche übertragen von Ernst R. Lehmann. Mit 27 Illustrationen von Eva Schwimmer. Wiesbaden 1959. - Robert Neumann, Die hochvollkommene Ehe. Zeichnungen von Iindl. - Honoré de Balzac, Die lässliche Sünde. Berlin 1925. - Ove Brusendorff und Paul Henningsen, Bilderbuch der Liebe. 2 Bände. Vom griechischen Altertum bis zur Französischen Revolution und von der Französischen Revolution bis heute. Hamburg ca. 1980. - 2 weitere Beilagen. - Alles sehr schöne Exemplare, wohl erhalten. - Kein Einzelverkauf.



77

77. Essig, Hermann. Die Glückskuh. Lustspiel in fünf Aufzügen. Berlin, Paul Cassirer, 1910. 8°. Mit Verlagsignet auf dem Titel. 174, [2] S. Silbergrauer Moiréeseidenband mit silbernem Rückentitel und großer silberner Vignette auf dem Vorderdeckel (Rücken leicht aufgeheilt). [D621] **90,-**

Erste Ausgabe. Der Dramatiker Hermann Essig (1878-1918) war mit Herwarth Walden befreundet. Er schrieb in der Wedekind-Nachfolge gesellschaftsatistische Komödien mit meist stark übertrieben und karikierten Protagonisten aus dem Dorf oder Kleinstadtmilieu - Tadelloses Exemplar in dem hübschen Einband mit **achtzeiliger eigenhändiger Widmung des Autors** an Estela Meyer, die Frau des Berliner Literaturhistorikers und Privatgelehrten Richard Moritz Meyer, anlässlich der Silberhochzeit "Frau Professor Estela Meyer in Verehrung und mit den herzlichsten Glückwünschen zum silbernen Hochzeitstage gewidmet von Hermann Essig. Lichtenfelde 29. Mai 1914." Die silbergeprägte Vignette auf dem Vorderdeckel zeigt einen Lorbeerkranz mit der Schrift "Zur silbernen Hochzät", das hübsche Vorsatzpapier mit silbernen Sternen und Streifen. - F/B 53 (falsche Pagnierungsangabe). Raabe 67, 3. Wilpert-Gühring² 367, 3. - **Siehe Abbildung**

78. Essig, Hermann. Die Glückskuh. Lustspiel in fünf Aufzügen. Leipzig, Kurt Wolff, 1918. 8°. 171, [1] S. OBroschur (etwas bestoßen, wenige Randläsuren). [A085] **22,-**

Sauberes, unbeschnittenes Exemplar mit **Widmung der Frau Essigs** auf dem Titel: "Dem Schillerverein zu Leipzig zugeeignet zur Erinnerung an die Aufführung der Glückskuh im Stadttheater 191[1] Frau Hermann Essig 24.5.22". - Raabe 67, 3. - Vgl. F/B S. 559.

79. (Fechner, Gustav Theodor). Rätselbüchlein von Dr. Mises. Zweite Auflage. Leipzig, Bernhard Schlicke, 1858. Kl.-8°. 96 S. Blauer blindgeprägter Pappband der Zeit mit schwarzem Leinenstreifenrücken und goldgerpägtem Vorderdeckeltitel (minimal berieben). [J143] **38,-**

Im 19. Jahrhundert beliebtes Büchlein mit Räseln und Charaden in kleinen Versgedichten, ein auch heute noch höchst amüsantes Vademecum für die Westentasche. Der Autor des unter seinem Pseudonym "Dr. Mises" erschienenen Werks war der berühmte Physiker und Naturphilosoph Gustav Theodor Fechner (1801-1887), Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Schriften, aber auch einiger Unterhaltungsbücher. - Titel mit hinterlegtem Einriß und minimal verunsteteter Klebstele, sonst nur ganz leicht gebräuntes, sauberes Exemplar.



75

80. Feuchtwanger, Lion. Erfolg. Drei Jahre Geschichte einer Provinz. 2 Bände. Berlin, Kiepenheuer, 1930. 8°. 583, [1]; 388 S. OLeinen (kaum Gebrauchsspuren). [T160] **25,-**

Erste Ausgabe. Innengedenke etwas brüchig, sonst gut erhalten.

81. Fielding, Donald. Adolescence. Paris, Pall Mall, (1957). Kl.-8°. 120, [8] S. OBroschur (Rücken etwas angeschmutzt). [C224] **30,-**

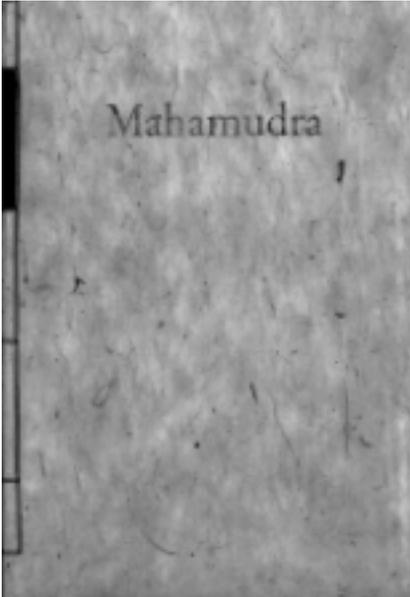
Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

82. Fischbachpresse. - Andersen, Hans Christian. Meistermärchen. Urbanus. Der Edelstein im Kopf der Kröte. Unser alter Schulmeister. (Texting, Niederösterreich, Fischbachpresse, 1993). Gr.-8°. Mit 3 zweifarbigen Illustrationen von Renate Habinger. 43, [3] S. OPappband mit montiertem Titel auf Vorderdeckel. [T354] **180,-**

Die "Meistermärchen" sind von Hand aus der Walbaum-Antiqua und mit der Handpresse auf van Geldem Ingres gedruckt. Die Bindearbeit lag in den Händen von Charlotte Karner. - Neuwertig

83. Fischbachpresse. – Lichtblicke. (Texing, Niederösterreich, Fischbachpresse, 1992). 8°. 27, [5] S. Blockbuchbindung mit montiertem Vorderdeckeltitel im OSchuber. **[T358] 90,-**

Die "Lichtblicke" wurden mit der Hand gesetzt aus der Tertia Romanée und Kapitälchen, mit der Handpresse auf Dürer-Ingres gedruckt und in Fabriano-Roma-Bütten gebunden. - Schönes Exemplar.



84

84. Fischbachpresse. – Tipola. Der Gesang von Mahamudra. (Texing, Niederösterreich, Fischbachpresse, 1993). 8°. 27, [3] S. Blockbuchbindung von Charlotte Karner mit Naturbast und Lokata-Papier aus Nepal. **[T357] 280,-**

Das bibliophile Büchlein des Gesang von Mahamudra wurde mit der Hand gesetzt aus der 14 Punkt Romanée Romein. Der zwörfarbige Buchdruck erfolgte auf der

Handpresse. – Aus dem Tibetischen ins Englische übertragen von Gamma C. C. Chang. Deutsch von Ernst Schönwiese. - Tadelloses Exemplar auf festem Hahnemühle-Bütten. – **Siehe Abbildung**

85. Fischer, Heinrich (Hrsg.). Die Vergessenen. Hundert deutsche Gedichte des XVII. und XVIII. Jahrhunderts. Berlin, Paul Cassirer, 1926. Gr.-8. 221, [3] S. O-Leinen mit reicher Rückenvergoldung und goldprägtem Deckeltitel (nur ganz minimal angestaubt). **[A247] 40,-**

Der Band enthält Gedichte von Paul Gerhard, Johann Klaj, Paul Fleming, Friedrich von Logau, Martin Opitz, Simon Dach, Georg Rudolf Weckherlin, Philidor der Dorferer, Andreas Gryphius, Johann Georg Schodt, Friedrich von Hagedom, Ewald Christian von Kleist, Johann Joachim Eschenburg, Johann Andreas Cramer, Ludwig Christoph Heinrich Hölty, Karl Wilhelm Ramler, Leopold Friedrich Günther von Cöckingk, Anna Louise Karschin, Christian Friedrich Daniel Schubart, Christoph August Tiedge, Graf zu Stolberg, Friedrich Adolf Kuhn u. v. m.

Besonders wertvoll wird der Band durch die Anmerkungen des Herausgebers mit zahlreichen Kurzbiographien auch der heute noch weitgehend unbekannt Dichter, Lesarten, Zitate und Interpretationen. - Tadellos frisches Exemplar in einem ebenfalls sehr gut erhaltenen Einband mit der geometrischen Rückenvergoldung von verschiedenen, sich überschneidenden Balken. – Feilchenfeldt-Brandis 56a.

86. Flaubert, Gustave. Die Briefe an Louise Colet. Mit allen erhaltenen Briefen und Tagebuchnotizen von Louise Colet an Gustave Flaubert. (Zürich), Haffmans, (1991). Kl.-8°. 991, [1] S. OHalbleinen mit O Umschlag (nur dieser minimalst unfrisch). **[T680] 28,-**

Schönes Exemplar.

87. Flaubert, Gustave. Jules und Henry. Nördlingen, Franz Greno, 1988. Gr.-8°. 381, [3] S. OPappband mit Rückenschild (minimale Gebrauchsspuren). **[T193] 40,-**

(Die andere Bibliothek, Band 40). Schönes Exemplar aus der Bibliothek des Verlegers Albrecht Knaus mit dessen handschriftlichen Besitzvermerk.

88. Fontaine, Jean de la. Fabeln. Berlin, Aufbau-Verlag, 1955. 4°. Mit zahlreichen

Textillustrationen und Farbtafeln von Jean Effel. 223, [1] S. Illustriertes OLeinen. [T880] 25,-

Erste Ausgabe. Nachgedichtet von Martin Remané. – Schönes Exemplar.

89. Fontane, Theodor. Briefe an seine Freunde. (2. und 3. Auflage). 2 Bände. Berlin, S. Fischer, 1925. 8°. Mit insgesamt 10 Abbildungen auf Tafeln. XI, 420; XV, 499 S. Dekorativ illustrierte OLeinenbände nach einem Entwurf von E. R. Weiß (geringe Gebrauchsspuren). [T702] 17,-

Herausgegeben von Otto Priower und Paul Schlenther. – Vorsätze jeweils mit handschriftlichen Notizen, beide Bände mit zeitgenössischen Anstreichungen und Anmerkungen, gut erhalten.

90. Fontane, Theodor. Gesammelte Werke. Eine Auswahl. 5 Bände. Berlin, S. Fischer, 1915. 8°. Mit einem Frontispiz. Illustrierter OLeinen nach einem Entwurf von E. R. Weiß (Rücken gering lichtdring, minimal angestaubt). [T701] 50,-

Mit einer Einleitung von Paul Schlenther. – Gut erhaltene Exemplare.

91. Fontane. – Nürnberger, Hellmuth und Elisabeth (Hrsg.). Theodor Fontane hat es aus geschrieben ganz allein... Fontanes erstes "Geschichten Buch". Faksimileausgabe nach der Handschrift Nachlass Fontane 11 der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz. (Wiesbaden, Reichert, 1995). Kl.-4°. 88 S. Text, 88 S. Faksimile. OHalbleinen [D225] 48,-

Erste Ausgabe. Auf blaugrünem Büttenpapier gedrucktes schönes Faksimile mit umfangreichem Kommentar. – Tadellos erhalten.

92. Fontanes Werke. In fünf Bänden. 5 Bände. Berlin und Weimar, Aufbau-Verlag, 1975. Kl.-8°. Mit einem Frontispiz. OLeinen mit Goldprägung. [T582] 28,-

Erste Ausgabe. (Bibliothek Deutscher Klassiker). Gute und saubere Exemplare.

93. Friedrich, Hans Eberhard. Die Halbgöttin. Komödie in drei Akten. München, Kurt Desch, (1946). Gr.-8°. 140, [4] S. OBroschur (etwas lichtdring, gebräunt und mit Knickspuren). [J153] 26,-

Erste Ausgabe der in der Nachkriegszeit vielfach gespielten, beliebten Komödie. – Papierbedingt leicht gebräunt, kleine Stauchspur in unterer Ecke. – **Widmungs-exemplar:** "Eines der zahllosen, von den Bühnendarmaturen zur rückgekommenen, wie gelesenen, und beschmutzten Exemplare der schönen Komödie (schön für mich) meinem lieben Freunde Albrecht Knaus HEF".

94. Fuchs, Georg. Sturm und Drang in München um die Jahrhundertwende. Mit 58 zeitgenössischen Bildern und Karikaturen. München, Georg D. W. Callwey, 1936. Gr.-8°. 263, [1] S., 58 Abbildungen auf Tafeln. OLeinen (minimale Gebrauchsspuren). [A752X] 28,-

Erste Ausgabe. Ein klassisches München-Porträt aus der Zeit der Kunstmetropole in den Dreißigern. – Sauber und wohlgehalten.

95. Fulda, Ludwig (Hrsg.). Das Buch der Epigramme. Eine Auswahl deutscher Sinngedichte aus vier Jahrhunderten. Berlin, Propyläen, 1920. 8°. 320, [2] S. OHalbleder mit Kopfgoldschnitt nach einem Entwurf von Hugo Steiner-Prag (etwas berieben und bestoßen). [E626] 25,-

Erste Ausgabe. Insgesamt gutes Exemplar. – Wilpert-Gühning² 65.

96. Gellius, Aulus. Noctium atticarum libri XX. Accuratissime recensiti distincto quoque capite articulis minoribus [...] et indice locupletissimo quo simul notata in opere sufficienter illustrantur a Paulo Daniele Longolio. Curiae Regnitianae (d. i. Hof an der Saake, Johann Ernst Schulz für) Johann Gottlieb Vierling, 1741. 8°. Mit gestochener Titelvignette und Titeldruck in Rot und Schwarz. [64], 688, [152] S. Pergament der Zeit mit Rückentitel (minimal angestaubt, eine winzige Läsur). [E375] 140,-

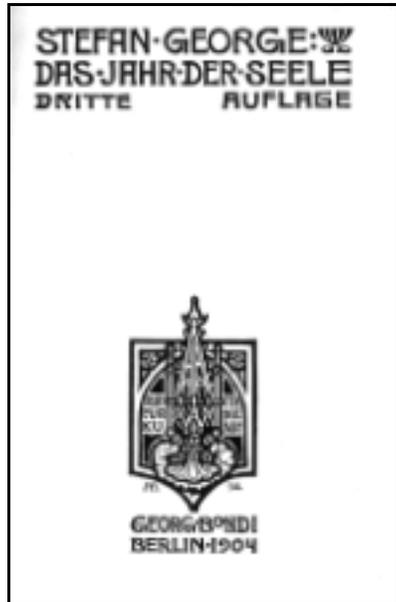
Von dem deutschen Historiker und Philosophen Paul Daniel Longolius (1704-1779) kommentierte Ausgabe der "Attischen Nächte", einer in Winternächten auf dem Lande bei Athen begonnenen Sammlung von reizvollen Texten des römischen, graecophilen Schriftstellers Aulus Gellius (ca. 130–170 n. Chr.). Gellius behandelt darin auf unterhaltsame und oft auch fundierte Weise die unterschiedlichsten Wissensgebiete, von der Philosophie über die Rechtsgelahrtheit bis zur Medizin, Geschichte, der Grammatik und Rhetorik. Paul Daniel Longolius, war 1735 Rektor des Gymnasiums zu Hof geworden, wo er sich sich unter anderem mit der Herausgabe antiker Schriften befasste. Bekannt wurde er durch die Herausgabe der ersten 18 Bände von Zedlers Universal-Lexikon. Gedruckt wurde sein "Gellius" in Stadthof, das Regnitz- bzw. Regnitzhof genannte heutige Hof an der Saale, bei dem begabten Drucker Vierling, der das Werk in einer hübschen, klaren Antiqua setzen ließ. - Vorsatz mit alten Einträgen, Titel mit kaum sichtbarem Stempchen, die drei letzten Blätter mit einer minimalen Wurmspur (kaum Buchstabenverlust), sonst durchgehend sauberes, sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen zeitgenössischen Einband. - Hofer XXXI, 572.

97. Genelli, B(onaventura). Umrisse zum Homer mit Erläuterungen von Ernst Förster. Stuttgart, J. G. Cotta, 1866. Qu.-Fol. Mit 48 Tafeln mit Umrissradierungen. 14, [2] S. OPappband (stärker beschabt und bestoßen, Rücken und Vorsätze erneuert, neu aufgebunden). [E267] **90,-**

Prächtige Umrissradierungen zu Homers Ilias und Odyssee ganz im Geiste des Klassizismus. Die erste Ausgabe war 1840 erschienen. Arthur Rümman schreibt darüber (Das illustrierte Buch, 223): "Befreit von aller klassizistischen Theorie tieferfüllt vom Erlebnis des Gedichtes, voll Hingabe an Homers unsterbliche Worte, fügte Genelli Szene an Szene." - Einige Tafeln etwas schwächer im Abdruck, gelegentlich stockfleckig, im zweiten Teil wasseranfällig, Text mit wenigen winzigen Bleistiftstrichungen, sonst gutes, sauberes Exemplar - Vgl. Rümman 536.

98. Genelli, Bonaventura. Umrisse zu Dante's Göttlicher Komödie. Unter Leitung des Künstlers gestochen von H. Schütz. Neue Ausgabe mit erläuterndem Text in deutscher, italienischer und französischer Sprache. Hrsg. von M. Jordan. Leipzig, Alphonse Durand, 1866. Qu.-Fol. Mit 36 Tafeln in Umrissradierung. [2], VIII, [72] S. Leinen mit montiertem Vorderdeckel der illustrierten OBroschur (dieser mit winzigen Läsuren, gering angestaubt). [E257] **120,-**

Meisterwerk der Umrissradierung von Bonaventura Genelli (1798–1868), der mit seiner Kunst ein Repräsentant des klaren, strengen Klassizismus inmitten der aufkeimenden Romantik blieb. Zehn Jahre hatte er sich in Rom an den Antiken geschult und es zur graphischen Perfektion gebracht. Neben einigen anderen entwarf er eindrucksvolle Zeichnungen zu den Epen Homers. Ein anderes Werk seiner Hand waren die Radierungen zur 'Göttlichen Komödie', zu deren 'Inferno' seine dämonische Phantasie packende Blätter schuf" (Rümman, Das illustrierte Buch, S. 223). - Titel mit Besitzvermerk, nur stellenweise etwas braunfleckig, meistens sauber und wohl erhalten. Sehr schönes Exemplar. - Rümman 540 Anm.



99

99. George, Stefan. Das Jahr der Seele. Dritte Auflage. Berlin, Georg Bondi, 1904. 8°. 122, [6] S. OLeeder der Zeit. [T395] **80,-**
Schöner Druck bei Otto von Holten in der Stefan-George-Schrift. - Von Richard Sturzkopf gestaltetes Exlibris sowie Widmung auf Vorsatzblatt, schönes, unbeschmittenes Exemplar auf festem Büttchen. - Siehe Abbildung

100. George. - Boehringer, Robert. Mein Bild von Stefan George. (München und Düsseldorf), Küpper vormals Georg Bondi,

(1951). Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln und einer Faltafel. 239, [1] S. OLeinen (minimale Gebrauchsspuren). [T630] **32,-**

Erste Ausgabe. Beiliegend einige ältere Zeitungsartikel über Stefan George. - Gutes Exemplar.

101. George. - Wolters, Friedrich. Stefan George und die Blätter für die Kunst. Deutsche Geistesgeschichte seit 1890. Berlin, Bondi, 1930. Gr.-8°. Mit einigen Abbildungen. 589, [3] S. OLeinen (minimale Gebrauchsspuren). [T625] **70,-**

Beiliegend mehrere ältere Zeitungsartikel über Stefan George. - Gutes und sauberes Exemplar.

102. Gerok, Karl. Palmblätter. 112. Aufl. - Der Miniatur-Ausgabe 50. Aufl. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer, 1894. 16°. **2 Tafeln in Farb lithographie.**, VIII, 472 mit vielen Holzstichen. OLeinen mit reicher Gold-, Schwarz und Blindprägung, goldener Schnitt. [X079] **42,-**

Karl von Gerok (1815-1890) war evangelischer Theologe und religiöser Dichter und seit 1868 Oberhofprediger in Stuttgart. Die berühmte Lieder- und Gedichtsammlung "Palmblätter" war erstmalig 1856 erschienen. - Miniaturausgabe in der prächtigen Ausstattung eines meisterhaften Historismus-Einbandes von F. Hasert. Von nahezu tadelloser Erhaltung

103. Gleichen-Rußwurm, A. von. Das Ehebuch. Neun Gespräche über praktische Fragen. Stuttgart, Walter Hädecke, (1919). 8°. Mit kleiner Titelvignette. 126, [4] S. OPergament goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel mit Vignette sowie Kopfgoldschnitt (Deckel aufgebogen, ganz minimal beschabt). [D507] **34,-**

Erste Ausgabe. Vorzugsausgabe des hübschen Breviers über die Ehe, Nr. 17 von 100 Exemplaren auf Büttenpapier. Druckvermerk vom Verfasser in violetter Tinte signiert: "Alex Gleichen Russwurm". - Sauberes Exemplar.

104. Goethe, Johann Wolfgang von. Sämtliche Werke in vierzig Bänden. Vollständige, neugeordnete Ausgabe. 40

Teile in 20 Bänden. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1853-58. 8°. Mit 2 **Stahlstichtafeln**, gefalteter Musikbeilage und 6 gefalteten Tabellen. Violette Leinenbände der Zeit mit Rückenvergoldung (Rücken verblasst, gelegentlich gering fleckig, Gebrauchsspuren). [E103] **130,-**

Sauber und gut lesbar gedruckte Goethe-Ausgabe des 19. Jahrhunderts, in dekorativen Einbänden hübsch und einheitlich gebunden. - Gelegentlich etwas stockfleckig, aber kaum gebräunt. Stellenweise winzige Gebrauchsspuren. - Goedeke VI/3, 17, St. 2. - Vgl. Hagen 23 (Ausgabe von 1827-30).

105. Goethe, Johann Wolfgang von. Faust. Eine Tragödie. Erster Theil. Illustriert in 50 Cartons von Alexander Liezen Mayer. Mit Ornament von Rudolf Seitz. München und New York, Stroefler & Kirchner, 1876. Imperialfolio. Mit getöntem Holzstichtitel, 13 radierten Tafeln und 50 Textholzstichen nach Alexander Liezen-Mayer sowie zahlreichen Holzstichornamenten im Text nach Rudolf Seitz. [2], 158, [2] S. OHalbleder mit Leinendeckelbezügen und besonders reicher Goldprägung sowie dreiseitigem Goldschnitt (Ecken ganz minimal bestoßen, sehr sauber). [E265] **400,-**

Erste Ausgabe des eindrucksvollsten "Fausts der Gründerzeit" im Großformat. Gleichzeitig war eine verkleinerte Ausgabe mit fünf Tafeln erschienen. Die theatralischen Illustrationen des in Ungarn geborenen und in Wien und München wirkenden Malers Alexander Liezen-Mayer (1839-1898) gelten in seinen Faust-Bildern als Resümee der Geisteshaltung im neunzehnten Jahrhunderts: des Frauenbildes, des Dämonen- und Heldenwesens (sowie des "Deutschtums" schlechthin). "In der Faust-Ausgabe wird mit viel technischer Brillanz das Drama vorgeführt, wobei Liezen-Mayer dem Zügelst auch politisch seine Konzessionen macht. Es ist Absicht wenn er Mephisto bei seinem Erscheinen das Aussehen eines Jesuiten gibt. Es war die Zeit der Maigesetze und des Kulturkampfes" (Katalog Odysseus 172 und Nummern 7/8). - Nur stellenweise etwas stockfleckiges, kaum gebräuntes, sehr schönes Exemplar in dem nahezu unversehrten, besonders prachtvollen Gründerzeit-Einband von dem Paiser Buchbinder A. Souze (Signatur auf dem Vorderdeckel) - Henning II/1, 513. Engel 771. Rümann 1211. - Vgl. auch Thieme-Becker XXIII, 216f.

106. Goethe, Johann Wolfgang von. Goethes Novellen und Märchen. Mit einem

Vorwort von Paul Ernst. Berlin, Bruno Cassirer, o.J., ca. 1914. Gr.-8°. 559, [9] S. Illustriertes OLeinen mit Rückenschild in Leder von Karl Walser (minimale Gebrauchsspuren). [E699] **30,-**

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

107. Goethe. – Bedürftig, Friedemann.

Goethe. Zum Sehen geboren. Zum Schauen bestellt. (Goethe - Die Comic-Biographie. In Kooperation zwischen dem Goethe-Institut und dem Egmont Ehapa Verlag realisiert). 2 Bde. Stuttgart, Ehapa, 1999. Fol. 41, [17]; 43, [11] S., durchgehend farbig illustriert von Christoph Kirsch, Thomas von Kumann und Benjamin von Eckartsberg. Illustrierte OPappbände. [D180] **26,-**

Erste Ausgaben. (Ehapa Comic Collection). Meistehaft gezeichneter, leuchtend kolorierter Comic über Goethes Leben. - Tadellos erhalten.

108. Goethe. – Koch, Franz. Goethe und die Juden. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, (1937). 8°. 37, [3] S. OBroschur (leichte Gebrauchsspuren). [T163] **35,-**

Erste Ausgabe. Selten. - Der Vortrag wurde am 13. Mai 1937 auf der Münchner Tagung der Forschungsabteilung Judenfrage des Reichsinstituts für Geschichte des „neuen“ Deutschlands gehalten. - Gutes Exemplar.

109. Goethe-Kalender auf das Jahr 1908.

Zu Weihnachten 1907 herausgegeben von Otto Julius Bierbaum. 4 Bände. Leipzig, Theodor Weicher, 1907. Gr.-8°. Mit 2 mehrfach gefalteten Tafeln, vielen Abbildungen und Buchschmuck in Schwarz und Rot. 126, [22] S. OHalbpergament mit Buntpapierdekkelbezügen und montiertem Deckelitel (minimal angestaubt). [E285] **40,-**

Erste Ausgabe. Eines von 1000 Exemplaren der auf Bütten gedruckten und in Halbpergament gebundenen Vorzugsausgabe des dritten Jahrganges dieses Kalenders, u. a. mit zwei großen Faltafeln, die verschiedene "Mephistopheles"-Darstellungen in bildender Kunst und für die Bühne zeigen. - Tadellos erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar.

110. Gogol, Nikolai Tschitschikows Abenteuer oder tote Seelen. Leipzig, Reclam Jun., o. J. (ca. 1947). 8°. Mit 320

Abbildungen nach Federzeichnungen von Josef Hegenbarth. 511, [1] S. OLeinen mit OUm Schlag (dieser etwas lichttandig und mit einigen wenigen Randläsuren). [T477] **150,-**

Das bibliophile Buch wurde in Garamond-Antiqua gesetzt. - Auf dem fliegenden Vorsatz von **Josef Hegenbarth** handschriftlich signiert, gutes und sauberes Exemplar.

111. Gogol, Nikolai. Tschitschikows Reiseerlebnisse oder Die toten Seelen. Eine Erzählung. Aus dem Russischen übertragen von H. Röhl. Leipzig, Insel, (1920). 8°. 626, [2] S. OHalbpergament mit Kopfgoldschnitt und grünem Seidenleesezeichenband. [A935] **26,-**

Erste deutsche Ausgabe. Hübsche Leseausgabe des großen Klassikers, papierbedingt minimal gebräunt, vorderer fliegender Vorsatz fehlt, sonst sehr gut erhalten, bibliophiler Originalleinband. - Sarkowski 618.

112. Goldene Klassiker-Bibel. Prachtausgabe [Vortitel]. Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, nach der

detuschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Im Auftrage der evangelischen Kirchenkonferenz durchgesehene Ausgabe. Haus- und Familien-Chronik. 2 Bände. Wien und Leipzig, Verlag der Goldenen Klassiker-Bibel Max Herzig, o. J. (1894). Fol. Mit 127 chromolithographierten Tafeln, zahlreichen großen Holzstichvignetten und Hunderten von Initialen in Rotdruck sowie Buchschmuck. [10] S., 1260 Sp.; [4] S., Sp. 1261-1842, [2] S., 634 Sp. Braune OKabsledebände über schweren Holzdeckeln mit reicher historistischer Vergoldung, 8 feuervergoldeten Messingstücken mit 3 (von 8) Halbedelsteinen, Messingschließen, Innenkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (Kapital des zweiten Bandes mit Abriss, Leder jedoch vollständig erhalten, sonst nur minimal bestoßen und berieben, kaum Kratzspuren). [E697] **1200,-**

Außergewöhnlich seltene, nicht von uns nachweisbare Prachtausgabe der Wilhelm II. von Preußen gewidmeten Bibelausgabe, die mit 127 großformatigen Farblitho-

graphien "nach klassischen Gemälden alter und neuer Meister der deutschen, italienischen, spanischen, holländischen und französischen Schule und Entwürfen der Wandsbecker Kunstanstalt" versehen wurde. Bekannt ist lediglich die weitaus weniger umfangreiche Ausgabe der Klassiker-Bibel „mit 31 chromographierten und 61 Tondruck-Vollbildern“, die in wesentlich bescheidenere Halblederbände gebunden wurde. Band I der vorliegenden Bibel trägt die chromolithographierte Widmungstafel: „Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät Wilhelm II. Deutschem Kaiser und König von Preussen ehrfurchtsvoll gewidmet“

Die Einbände der je neun (!) Kilo wiegenden Bände sind Meisterwerke der historistischen Buchkunst: braune Kalbslederbinden über schweren Holzdeckeln mit überreicher Rückenvergoldung, reliefierter Deckelfeldierung mit großen eingelassenen Chromolithographien auf den Spiegel der Vorderdeckel. Band I mit biblischen Szenen um eine Mitteldraute, in der die Opferung des Isaak durch Abraham unter den Mosaischen Gesetzestafeln und der Gotteshand erscheint; Band II zeigt in gotischer Maßwerkarchitektur eine mittelalterliche Abendmahlsszene mit einem thronenden Kaiser.

In den jeweils vier umgebenden, erhaben gearbeiteten und auf der Spitze stehenden Quadratfeldern sind kleine Chromolithos mit Heiligen bzw. den Personifikationen der Künste „Ars Statuaria“, „Musica“, „Pictura“, „Poesis“ eingelassen. Von diesen Feldern gehen blindgeprägte stilisierte Rosenbordüren auf zeliertem Goldgrund aus. In den Ecken jeweils vier feuervergoldete Messingbuckel mit 3 (von 8) gefassten Halbedelsteinen (wohl grüner Malachit). Zwei große vergoldete Messinghufeisen, Innenkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt sowie breite weiße Seidenleserzeichen (unten abgerissen, eine Kordellüpfung noch vorhanden) lassen die Bibelausgabe zu einem Paradebeispiel der historistischen, eklektizistischen Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts werden – ein Museumsstück ersten Ranges.

Innen nahezu tadellos frisch und in bestem Erhaltungszustand, alle Schutzpapiere vor dem leuchtenden, farbenfrohen Chromolithographien vorhanden (nur ganz vereinzelt, leichte Haft), kaum irgendwelche Gebrauchsspuren. - Übergewicht - bitte Versandkosten erfragen.

113. Golther, Wolfgang, und Karl Borinski. Geschichte der deutschen Literatur. Erster Teil: Von den ersten Anfängen bis zum Ausgang des Mittelalters. Zweiter Teil: Seit dem Ausgang des Mittelalters. 2 Bände. Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft, o. J. (ca. 1890). 8°. IV; 443, [1]; VIII, 401, [1] S. OHalbleder (vereinzelt etwas berieben). [T641] **25,-**

(Deutsche National-Litteratur. Historisch kritische Ausgabe). Die guten Exemplare vereinzelt geringfügig stockfleckig.

114. Grabowsky, Adolf. Die Augen. Zwei Märchen. Berlin, Paul Cassirer, 1912. 4°. 67, [1] S. OPappband. [D666] **28,-**

Erste Ausgabe. Der konservative Schriftsteller und Geopolitiker Adolf Grabowsky (1880-1969) führt in dem Werk "Die Augen" vom "Mythos von den Märchen [...] weil es Geschichten von Blinden sind. Hier ist alles weicher und verträumter, zauberhaft spielt die Sonne des Südens hinein. Denn was uns der Dichter hier bietet, sind wirklich orientalische Märchen [...]" (BB 6.5.1912). Grabowsky war unter anderem Mitbegründer der Zeitschrift für Politik und dozierte an der Hochschule für Politik in Berlin. Nach seiner Emigration im Jahr 1934 leitete er in Basel das "Archiv für Weltpolitik" der Rockefeller Foundation. "Die Augen" wurden von Julius Sittenfeld in einer stolzen Roman-Antiqua in Blau und Schwarz gesetzt. Die Grabowsky-Bände gehören zu den kleinen bibliophilen Meisterwerken des Verlags. - Sehr frisches, sauberes Exemplar. - Fäulchenfeldt-Brandis 78.B.

115. Grabowsky, Adolf. Gedichte. Berlin, Paul Cassirer, 1912. 4°. Mit 1 Illustration. 37, [1] S. OPappband. [A012] **26,-**

Erste Ausgabe. Neben "Die Augen" und "Gott und der Zauberer" sind die "Gedichte" das dritte Werk des Autors, das bei Paul Cassirer verlegt wurde. Grabowsky wurde von den Zeitgenossen wegen der Konzentriertheit seiner Texte sehr geschätzt. Seine Prosa und Lyrik besitzt eine "Schlichtheit des Ausdrucks [...] die wahrhaft groß wirkt. Wollen wir einen Vergleich mit Rainer Maria Rilke ziehen [...] so ist Rilke der Zartere, Grabowsky der Härtere, Rilke der Subtilere, Grabowsky der Schwerere" (BB 6.5.1912). - Sauberes Exemplar von sehr guter Erhaltung. - Fäulchenfeldt-Brandis 79.B.

116. Grabowsky, Adolf. Gott und der Zauberer. Ein Mythos. Berlin, Paul Cassirer, 1912. 4°. 33, [1] S. OPappband. [D670] **28,-**

Erste Ausgabe. Das Buch wurde von Julius Sittenfeld in einer hübschen buchigen Fraktura gesetzt. Der Autor Grabowsky schildert in diesem "Mythos mit unerhörter Kühnheit und dem sparsamen Aufwand von Worten [...] wie der strahlende Zauberer Gott den Herrn besiegt, am Ende aber doch der Riesennacht weichen muss, wie Maria die Gefährtin Gottes wird, wie die Sintflut über die Erde kommt und Christus hervorwächst" (BB 6.5.1912). - Sauberes Exemplar von sehr guter Erhaltung - Feilchenfeldt-Brandis 80.B.

117. Green, Julien. Tagebücher. Band 1: 1926-1942. Band 2: 1943-1955. Band 3: 1955-1972. Band 4: 1972-1981. Band 5: 1981-1990. Band 6: 1990-1996. 6 Bände. München und Leipzig, List, 1990-99. 8°. OSeidenleinen mit OUm Schlag.

[T135] **130,-**

Monumentalwerk der Selbstbeobachtung und kritischen Zeitgenossenschaft Julien Greens, der mit dem sechsten Band seiner bedeutenden Tagebücher einen Schlusspunkt setzte. Green selbst redigierte den Band vor seiner Veröffentlichung und erlebte dessen Erscheinen in Frankreich noch mit, bevor er 1998 im Alter von 97 Jahren starb. - Nahezu neuwertig.

„Witwenverbrennung“

118. Grieshaber, HAP. Du trittst auf meine Träume. Wiesen-Malbriefe von HAP Grieshaber an Margarete Hannsmann. (Düsseldorf), Chassen, (1982). 4°. Mit zahlreichen ganzseitigen, auch doppelblattgroßen farbigen Abbildungen. Ca. 160 S. Illustrierter OLeinen mit Otransparentumschlag in OKartonumschuber. [J063] **86,-**

Erste Ausgabe. Eindrucksvolle Farbfolgen Grieshabers zu Briefen. - In tadelloser Erhaltung - Titel mit **7zeiliger eigenhändiger Widmung HAP Grieshabers** und eingesetzter **Signatur Margarete Hannsmanns** an den großen Münchner Verleger Albrecht Knaus: "Ich gründe einen Fond für Witwenverbrennung sagte HAP. Warum das zu empfehlen ist, wird Albrecht Knaus verlegen und Margarete Hannsmann beweisen am 29. Oktober 1985 im Stuttgarter Zeppelin-Hotel". - Beiliegender 2 originale Farbfotografien nach Werken HAP Grieshabers.

119. Grieshaber. - Hagelstange, Rudolf. Ein Gespräch über Bäume zwischen Rudolf Hagelstange und HAP Grieshaber. München, Bruckmann, (1971). Fol. Mit 9 Farbholschnitten von HAP Grieshaber. [42] S. OLeinen mit OUm Schlag (nur dieser unfrisch und mit Einrissen am Rücken).

[T291] **100,-**

Erste Ausgabe. Das Exemplar offenbar aus einem frühen Stadium des Druckes; es trägt auf dem fliegenden Vorsatz den Stempel "Herstellung". Im hinteren Innendeckel Klebespuren, sonst sehr frisch und sauber erhalten. - Fichtner 205; Fichtner-Bartelke 204; vgl. Fürst 71/27-35.

120. Grieshaber. - Hannsmann, Margarete. Das andere Ufer vor Augen mit 16 Holzschnitten von HAP Grieshaber. (Hamburg und Düsseldorf), Claassen, (1972). Gr.-8°. Mit 16 Original-Farbholschnitten von HAP Grieshaber. 111, [1] S. OSeidenband mit Rückentitel und farbiger Vorderdeckelillustration in transparentem Um Schlag (dieser mit leichten Läsuren). [J095] **80,-**

Erste Ausgabe. Lyrikband der 1921 in Heidenheim an der Bregenz gebornen Schriftstellerin, illustriert mit außergewöhnlich künstlerischen Farbholschnitten ihres Gefährten HAP Grieshaber, von jeweils drei Platten gedruckt: Orange, Braun und Gold. - Sehr schönes Exemplar. - Titel mit **Widmung der Autorin** an den wichtigen Münchner Verleger "für Dr. Albrecht Knaus von Margarete Hannsmann mit herzlichen Wünschen zum 60."

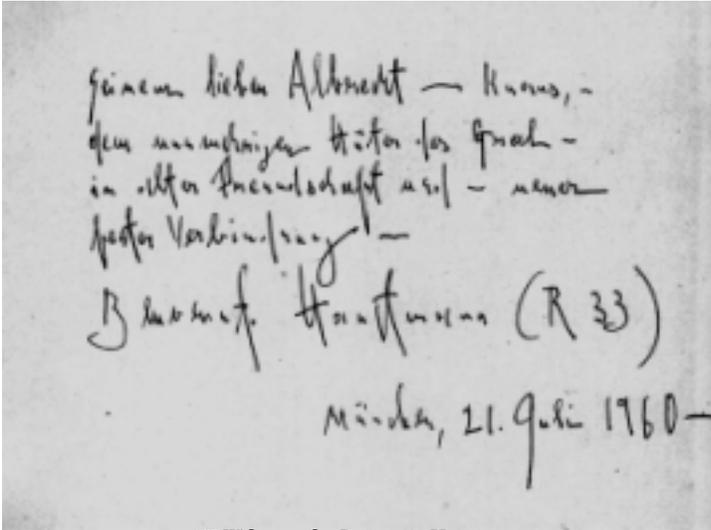
121. Grieshaber. - Neruda, Pablo. Aufenthalt auf Erden. Leipzig, Reclam, (1973). Fol. Mit 18 Farbholschnitten von HAP Grieshaber. 215, [9] S. Illustriertes OHalbleinen im OKlarsichtumschlag.

[T861] **120,-**

Erste Ausgabe. Aus dem Spanischen übertragen von Erich Arendt und Stephan Hemlin. Nachwort von Carlos Rincon. - Sämtliche Holzschnitte wurden vom Stock gedruckt, die Leipziger Antiqua fand in diesem Buch erstmals Anwendung. - Neuwertig. - Fürst 72/53-70; Fichtner, 149.

122. (Grimm, Jacob und Wilhelm). Die zwei Brüder. Mit neunundzwanzig Steinzeichnungen von Max Slevogt. Berlin, Bruno Cassirer, o. J. (1924). 4°. Mit ganzseitiger Titelillustration, einer Initiale und 27 Textillustrationen, alles in **Original-Lithographie** von Max Slevogt. 39, [5] S. OPergament mit illustriertem Rücken und Vorderdeckelillustration sowie Kopfgoldschnitt in OPappscher (dieser mit ganz minimalen Bereibungen). [J139] **420,-**

Erste Ausgabe mit den reizenden Slevogt-Illustrationen, erschienen in der Reihe der Märchen-Illustrationen des Künstlers zu den Gebrüder Grimm. "Von diesem Märchen wurde eine einmalige Auflage von vierhundert Exemplaren auf Bütten hergestellt. Die Steinzeichnungen wurden von M. W. Lassaly in Berlin mit der Handpresse eingedruckt, den Buchdruck besorgte Jakob Hegner in



135 Widmung des Benvenuto Hauptmann

Hellerau bei Dresden". - Tadellos erhaltenes, quasi druckfrisches Prachtexemplar in dem meist fehlenden originalen Pappschuber. - Rümann 28 a Sohn 696-714 B.

123. Grossmann. - France, Anatole. Der dürre Kater. Mit Originallithographien von Rudolf Großmann. München, Kurt Wolff, (1921). Gr.-8°. Mit 24 (22 handkolorierte, davon 9 ganzseitige) Textillustrationen von Rudolf Grossmann. 134, [2] S. Gelber OKleisterpapiereband mit grüngeprägtem Deckeltitel und grünem Kopfschnitt.

[E315] **80,-**

Erste Ausgabe. Die geistreich-ironische Novelle "Der dürre Kater" von Anatole France (1844-1924) findet mit den Illustrationen Rudolf Grossmanns eine besonders humorvolle Ausschmückung, die die Kurt Wolff-Ausgabe zu einem kleinen bibliophilen Meisterwerk macht - Schönes Exemplar.

124. Groves, Pearson. Juvenile Lead. Paris, Pall Mall Press, (1957). Kl.-8°. 220, [2] S. OBroschur (etwas angestaubt).

[C223] **25,-**

Erste Ausgabe. (Editions du Grand Damier). Erotischer Roman über die amourösen Abenteuer einer jungen Schauspielderin. - Gutes Exemplar.

125. Günther, Alfred. Phönix zwei. Dichtungen aus den Dresdener Jahren. Stuttgart, DVA, (1965). Gr.-8°. Mit 3 Tafeln. 109, [3] S. OPappband mit Buntpapierbezug und goldgeprägtem Titel. [J113] **85,-**

Erste Ausgabe der späten Dichtungen von Alfred Günther (1885-1969), der zum Dresdner Kreis der deutschen Expressionisten gehörte, als Lektor bei Rowohlt arbeitete und ab 1945 Cheflektor der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart war. Die drei Porträttafeln Günthers nach Gemälden von Lasar Segall und Otto Dix sowie einer Bronze von Fritz Maskos. - Tadellos erhaltenes **Widmungsexemplar an seinen Freund**, den großen Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): "Lieber Albrecht Knaus, hier ist ein Stück meiner Jugend wieder sichtbar geworden. Nehmen Sie sie in unsere Freundschaft auf! Ihr Alfred Günther - März 65".

Beiliegt eine **eigenhändige Briefkarte** Günthers mit Unterschrift an Knaus, der dabei war, seinen eigenen Verlag zu gründen: "Lieber Herr Knaus, Sie haben meine Wünsche so luxuriös erfüllt, haben Sie Dank dafür! Ich hörte, dass sich in Ihrem Beruf eine Wende abspielt, nehmen Sie dazu meine allerbesten Wünsche für ein gutes Gelingen. Und kommen Sie bald wieder zu uns! Herzliche Grüße von Haus zu Haus Ihr Alfred Günther" - Raabe 95, 9.

126. Guseck, Bernd von. (d. i. K.G. Kaltenbom). Kaltenbom. Novelle. Prag, Gerzabek, 1855. Kl.-8°. 221, [1], II S.

HLeder der Zeit (etwas berieben und bestoßen). [E646] 40,-

An den Deckelinnenseiten jeweils Wachsreste, an denen Papier befestigt war. Durchgehend etwas stockfleckig

127. Guthmann, Johannes. Romantische Novellen. Berlin, Paul Cassirer, 1911. 8°. 230, [10] S. Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Vorderdeckeltitel, Kopfgoldschnitt und Seidenlesezeichen.

[A248] 42,-

Erste Ausgabe. Der Band enthält eine Sammlung von herrlich frisch geschriebenen Novellen, die in ihrem Stil tief dem romantischen Empfinden des 19. Jahrhunderts verwurzelt sind und Titel tragen wie: "Frühling", "Liebesmärchen", "Der Telegraph und der Singvogel Fabel", "Das Märchen vom frostigen Herzen", "Musik", "Und liebten sich", "Der unbekannte Freund", "Eine Sperlings-sonate (Allegro. Largo. Scherzo. Finale)" u. v. m. - Durchgehend sauberes, tadellos wohlherhatens Exemplar. Einer der seltensten Titel des Verlages in der kostbaren Ausstattung der a-Variante mit dem Halbpergament-einband. - Feilchenfeldt-Brandis 85a.

128. Haas, Helmuth de. Das geteilte Atelier. Essays. (Düsseldorf), Karl Rauch, (1955). 8°. 253, [3] S. OLeinen (leichte Gebrauchsspuren). [T654] 25,-

Erste Ausgabe. Das gut erhaltene Exemplar mit einer **eigenhändigen Widmung des Autors** an den Verleger Albrecht Knaus vom 18.10.1955.

129. Habe, Hans. Leben für den Journalismus. Reportagen und Gespräche. Meilensteine. Artikel und Glossen. Reden und Antworten. 4 Bände. (München und Zürich), Droemer Knauer, (1976). Kl.-8°. OBroschur im OSchuber. [T603] 45,-

Beiliegt: Gedenkrede für Hans Habe anlässlich der Trauerfeier in der evangelischen Kirche von Ascona, am Donnerstag den 6. Oktober 1977 sowie gedruckte Dankeskarte von Lici Habe (November 1977). - Sehr schöne Exemplare. Der erste Band mit einer **eigenhändigen Widmung Hans Habes**: "Dem grossen Verleger Albrecht Knaus und seiner prächtigen Frau herzlichst gewidmet von Hans Habe - Hamburg, im September 1976".

130. Hagestange, Rudolf. Altherrensommer. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1969). 8°. 328, [6] S. Bordeauxrot, afri-

32

kanisches Oasenziegenleder im OPappschuber. [T188] 220,-

Erste Ausgabe. Rudolf Hagestange (1912-1984) war Lyriker, Erzähler, Essayist, Hörspielautor, Übersetzer. Er gehörte zu den Schriftstellem, die nach dem Krieg der deutschen Gegenwartsliteratur zu Beachtung verhalfen. Ein amivierter und routinierter Autor von großer Beweglichkeit, häufig Modetrends folgend, mit literarischem Kunstverstand, dornicht provoziert. - Das wunderbar erhaltene Exemplarist von **Rudolf Hagestange signiert und mit einer Widmung** an den Lektor und späteren Verleger Albrecht Knaus versehen und stammt aus dessen Bibliothek: "Rudolf Hagestange für den Freund und Geburtshelfer Albrecht [Knaus]. 18. XI. 1969." - Wilpert-Gühring² 67.

131. Hamsun, Knut. Hunger. Roman. 54. bis 58. Tausend. München, Langen und Müller, (1921). 8°. 186, [6] S. OPappband mit Vorderdeckelillustration von Thomas Theodor Heine (Gelenk minimal brüchig, etwas lichtandig). [C060] 38,-

Der durch seine Drastik fesselnde Einband stammt von Thomas Theodor Heine, der für den Langen Verlag mehr als 150 Buchumschläge entworfen hat "Die wohl aufregendsten Umschläge hat Heine für die Bücher von Knut Hamsun gemacht, für den Roman 'Hunger' 1896 und 'Skaven der Liebe' 1902. Der Hungernde, eine ausgemergelte Gestalt, ist als Schattenriss gezeichnet und sitzt vomüber gebeugt auf der obersten Stufe einer Treppe. Die Schablone eines springenden Wolfes mit in spitzen Zacken aufgestelltem Fell, scharfem Gebiss und sichtbarer Zunge, erscheint achtfach [...] so dass der Eindruck einer angreifenden Meute evoziert wird [...] Im Stil nähert er sich hier bereits dem Art-déco" (Peschken-Eilsberger, Heine, II, 42). - Sauberes Exemplar. - Vgl. KNNL VII, 235. Raff II, 41.

132. Hatvany, Ludwig. Ich und die Bücher. {Selbstvorwürfe eines Kritikers}. Berlin, Paul Cassirer, 1910. 8°. [4], 127, [1] S. OBroschur (gering bestoßen). [A060] 42,-

Erste Ausgabe. In dem Werk setzt sich der Kritiker und Altphilologe Ludwig Hatvany mit Wesen und Wert der Literatur und des Mediums Buch von der Antike bis zum modernen Menschen auseinander. Er streift dabei philosophische Fragen der menschlichen Existenz ("Genesis oder die fremde Stadt und der Kritiker", "Die Kritik des Rückblickenden; oder Fabel, Traum, Leben", "Der Weg vom Leben über das Schaffen zum Urteilen oder das Gebot Unrecht zu tun", "Das Preislied des Stümpers oder vom Wert des Überdusses", "Die Kunst Zeitgenosse zu sein und die Pflicht zu veralten", "Die Grenzen der Originalität oder fruchtbare und unfruchtbare Nartheit", "Exodus". "Was soll ich nun lesen? Ich greife

den schönsten, ältesten Band meiner Bücherei heraus. Meinen Ariosto. Erst streiche ich den weichen, alten schwärzledernen Band [...] dann beginne ich zu lesen. Nun zieht er mich schon mit der Kraft einer Strömung durch den Sturzbach seiner Stanzen, worin schäumende Worte Baumstämme spalten und Lanzenschäfte brechen." (S. 80). - Sauberes, unbeschnittenes Exemplar. - Feilchenfeldt-Brands 93b.

133. Hatzfeld, Adolf von. An Gott. Gedichte. Berlin, Paul, Cassirer. Gr.-8°. 92, [4] S. Halbpergament der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Goldfileten und Buntpapierdeckelbezug, gefärbter Schnitt (Ecken ganz gering berieben). [D635] **160,-**

Erste Ausgabe. Adolf von Hatzfeld (1892–1957) erblindete in frühen Jahren aufgrund eines Selbstmordversuchs, die Lektorin des Cassirer Verlags, Grete Fischer, charakterisierte ihn scharf: "Hatzfeld warschön, begabt und unsympathisch". Seine unter dem Titel "An Gott" zusammengefassten Gedichte gehören mittlerweile zum Kanon der deutschen Literatur des Expressionismus.

Sauberes Exemplar in dem schönen Einband, der ganz im Stil der Luxusausgaben des Cassirer Verlags gehalten ist. Der Vorsatz mit siebenzeiliger **eigenhändiger**

Widmung in Tinte von Adolf von Hatzfeld mit Unterschrift: "Ihr Freunde Platz Weicht einem Kleinen Schritt! / Seht wer da kommt und festlich nähertritt. / Herrn Karl Ebert zur Erinnerung an den 5.7.19. Adolf von Hatzfeld". - F/B 95. Wilpert-Gühning² 628, 4. - **Siehe Abbildung**

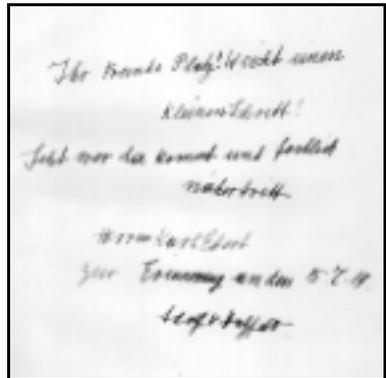
134. Hauptmann, Gerhart. Das Meerwunder. Eine unwahrscheinliche Geschichte. Berlin, Fischer, (1934). 4°. Mit 18 Zeichnungen von Alfred Kubin. 115, [5] S. Illustriertes OLeinen (geringunfrisch). [T656] **25,-**

Erste Ausgabe. Beiliegt Gerhart Hauptmann. Parsival. Berlin, Ulstein, 1914. - Gutes Exemplar. - Bloch 66; Bloch² 1400; Marks A 153; Raabe, Kubin 510; Wilpert-Gühning² 86.

135. Hauptmann, Gerhart. Der grosse Traum. Leipzig, Insel, 1942. 4°. 160, [4] S. OPappband im OSchuber (Rücken minimal lichtrandig). [T519] **150,-**

Erste Ausgabe. "Der grosse Traum" wurde am 29. November 1914 in Berlin-Grunewald begonnen, "fortgeführt Winter und Frühjahr 1915 in Berlin-Grunewald und Agnetendorf, November 1920 und Mai 1921 in Agnetendorf, Sommer und Herbst 1921 in Kloster auf Hiddensee, Anfang 1924 in Santa Margherita, Anfang 1925 in

Rapallo und weiterhin bis 1932. Letzte Überarbeitung im Mai 1942 in Agnetendorf. Die erste Veröffentlichung erfolgte in der Gesamtausgabe letzter Hand 1942. Gleichzeitig mit ihr veranstaltete der Insd-Verlag zu Leipzig die vorliegende Sonderausgabe zum achtzigsten Geburtstag des Dichters am 15. November 1942. Sie wurde durch die Offizin Poeschd & Trepte in Lápzig gesetzt und in dreihundert Exemplaren gedruckt" (Druckvermerk) auf schwerem Bütten. - Handschriftliche Widmung des Sohnes **Benvenuto Hauptmann** (1900-1965) auf Vorsatz an den Verleger Albrecht Knaus "Meinem lieben Albrecht Knaus, dem nunmehrigen Hüter des Galls in alter Freundschaft und neuer fester Verbindung, Benvenuto Hauptmann". München, 21. Juli 1960. - Nahezu verlagsfrisch. - Insel-Verlag, Bibliographie 1899-1969, 685; vgl. Wilpert-Gühning² 635, 112. - **Siehe Abbildungen**



133

136. Hauptmann, Gerhart. Der neue Christophorus. Roman. Aus dem Nachlaß herausgegeben und mit einer Einführung von Hans-Egon Hass. Berlin, Propyrien Verlag, (1965). Gr.-8°. 262, [2] S. Original-Halbpergamenteinband mit Rückenschild in Leder und mit Original-Bauchbinde im Original-Schuber. [T441] **35,-**

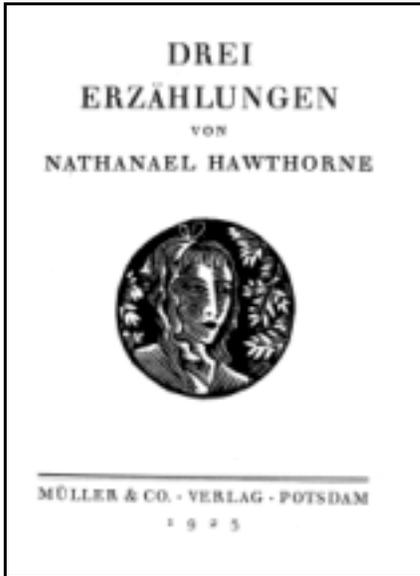
Erste Gesamtveröffentlichung des legendenumwobenen Roman-Torsos. - Für diese Ausgabe stellte Benvenuto Hauptmann das Gerhart Hauptmann-Archiv Ronco, zur Verfügung, die Einband-Gestaltung besorgte Gotthard de Beauclair. - Neuwertig.

137. Hauptmann, Gerhart. Elga. Zehnte und elfte Auflage. Berlin, S. Fischer, 1919.

Kl.-8°. [87], 1 S. OBroschur (geringbestoßen und fleckig, Knickspur hinten). [T498] **45,-**

Das unbeschnittene Exemplar wie üblich papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

138. Hauptmann, Gerhart. Sämtliche Werke. 11 Bände. Berlin, Propyläen Verlag, (1996). 8°. OLeinen. [T703] **160,-** (Centenar-Ausgabe). Sonderausgabe der großen, maßgeblichen Werksausgabe von 1962 bis 1974 einschließlich des Nachlasses, herausgegeben von Hans-Egon Hass und fortgeführt von Martin Machatzke. - Sehr schöne Exemplare.



139

139. Hawthorne, Nathanael Drei Erzählungen. Potsdam, Müller & Co., 1923. Kl.-8°. Mit **9 Original-Holzchnitten** von W. Schnarrenberger. 63, [3] S. OHalbleinen. [T426] **50,-**

Erste Ausgabe. (Sanssouci-Bücher, Band 2). Gedruckt bei Poeschel & Trepte in Leipzig in der Korpus Göschen-Antiqua. - Gutes Exemplar. - **Siehe Abbildung**

140. Hebel, Johann Peter. Werke. Zweite Ausgabe. 3 Bände. Karlsruhe, Chr. Fr. Müller, 1853. 8°. Mit Stahlstich-Porträt, 2 Stahlstich-Frontispizen, lithographierten Faksimiles und 4 lithographierten Notenbeilagen. VIII, 332, [4], 282; [4], 242 S. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung (Rücken beschabt und bestoßen). [A400] **90,-**

Sehr hübsche Romantiker-Taschenausgabe, einheitlich gebunden. Die hübschen Stahlstiche zeigen "Hebels Vaterhaus in Hausen" und "Hebels Denkmal im Schloßgarten zu Karlsruhe". - Innengedenke brüchig, etwas stockfleckig, aber nur blasse, minimale Wasserländer. Gutes, ordentliches Exemplar

141. Heine, Heinrich. Buch der Lieder. Leipzig, Tempel-Verlag, o. J. (1921). 8°. 1 Bl., 230 S. Ultramarinblauer geglätteter OKalbslederband mit reicher Rückenvergoldung, Deckelfiletten und Vorderdeckel mit goldgeprägter Titeltasche, Seidenlesezichen und dreiseitigem Goldschnitt (kaum sichtbar fleckig und berieben). [J117] **82,-**

Prachtausgabe der herrlichen Dichtung eines der größten Geister Deutschlands im 19. Jahrhundert, ein vollendetes Buchgeschenk, hier in der kostbar ausgestatteten Luxus-Ausgabe in Ganzleder mit reicher Vergoldung die den leichten, lebensfrohen Stil der Romantik gästreich aufnimmt, wenn nicht persifliert. - Tadellos sauber und wohlgehalten.

142. Heine, Heinrich. Deutschland. Ein Wintermärchen. Faksimiledruck nach der Handschrift des Dichters nebst vier Blättern des Brouillons aus dem Nachlasse der Kaiserin Elisabeth von Österreich. Berlin, Felix Lehmann, 1915. 4°. Mit 62 faksimilierten Tafeln. 52 S. OHalbpergament mit goldgeprägtem Vorderdeckeltitel (etwas unfrisch, berieben und bestoßen; Schaufen fehlen). [T349] **100,-**

Der Faksimiledruck wurde bei Angerer & Göschel in Wien hergestellt. Den Einband lieferte die Berliner Buchbinderei Wübben & Co., das Papier Salinger & Leppmann in Berlin. - Gut erhalten.

143. Heine, Heinrich. Die Harzreise. (10. Auflage). Berlin und Leipzig, Hermann

Seemann Nachfolger, o. J. (ca. 1890). Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Ludwig Stiller. 172, [4] S. OLeeder mit Kopfgoldschnitt (gering berieben). [E721] **60,-**

(Illustrierte Elzevier-Ausgaben). Gutes und sauberes Exemplar. – **Siehe Abbildung**

144. Heine, Heinrich. Heines Werke in fünfzehn Teilen. 15 Teile in 4 Bänden. Berlin, Leipzig, Wien und Stuttgart, Bong & Co., o. J. (ca. 1900). 8°. Herrliche Original-Leinenbände mit floralem, goldgeprägtem Jugendstilornament (dieses vereinzelt gering abgegriffen). [T705] **40,-**

Herausgegeben mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von Hermann Friedemann, Hedene Hermann, Erwin Kalscher, Raimund Pissin und Veit Valentin. Mit einem Lebensbild von Erwin Kalscher – Gute und repräsentative Exemplare. – **Siehe Abbildung**

145. Heine, Heinrich. Sämtliche Werke in zwölf Bänden. Mit einer Einleitung von Reinhold Ortman. 12 Teile in 4 Bänden. Berlin, A. Weichert, o. J. (1911). 8°. Rote Halbmaroquinbände der Zeit goldgeprägten Rückentiteln, Buntpapierdeckelbezug und Kopfgoldschnitt (nur stellenweise ganz minimal berieben). [G898X] **140,-**

Besonders reizende Heine-Ausgabe in Meistereinbänden des Berliner Buchbinders W. Wenck mit dessen handschriftlichen Besitzvermerk in Bläustift auf den Titeln. – Durchgehend wohl erhalten, kaum papierbedingt gebräunt, sauber und frisch, ein Prunkstück jeder Bibliothek, eine wundervolle Leserausgabe

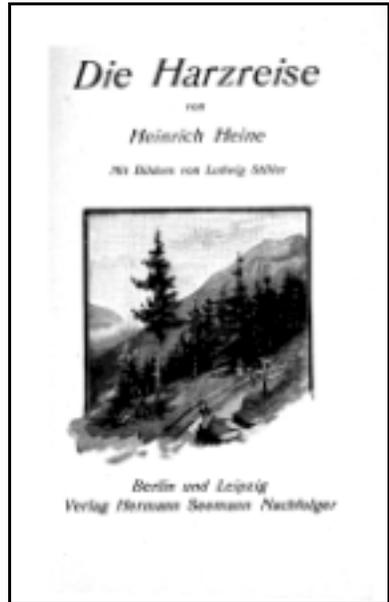
146. Heine. – Werner, Michael (Hrsg.). Begegnungen mit Heine. Berichte der Zeitgenossen. 1797–1846 und 1847–1856. 2 Bände (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1973). Gr.-8°. 629, [1]; 740 S. Grüne OLeinenbände im Oumschlägen (diese am Rücken etwas lichtrandig, jeweils mit einer Knickspur). [T671] **60,-**

Erste Ausgabe. Sehr frisch und wohl erhalten.

147. Heine, Wilhelm. Ardinghello. Zweyte Abtheilung - Die Kunst. Heilbronn, G. C. Strasser, 1819. 16°. Mit gestochenen

Frontispiz. 186, [6]. Pappband der Zeit mit Buntpapierbezug und Goldschnitt (etwas bestoßen). [A446] **50,-**

(Etui-Bibliothek der deutschen Classiker, Bd. 45). Hübsches Bändchen aus der gesuchten Etui-Bibliothek der deutschen Classiker, im Anhang mit Liste der erschienenen Bändchen, Preise etc. Teil eins des Heine-Romans erschien als Bd. 44. - Kaum stockfleckiges, frisches Exemplar aus dem Besitz von Emma Camer mit deren Besitzvermerk auf dem türkisblauen Vorsatz und Titel. Das Buch stammt aus "Ludwig Rosenthal's Antiquariat München - Hildegartstr." und trägt dessen Stempel auf dem Titel. Zur bedeutenden Antiquariats-Familie der Rosenthals vgl. "Die Rosenthals - Der Aufstieg einer jüdischen Antiquarsfamilie zu Weltruhm" Wien (2002).



143

148. Heißenbüttel, Helmut. Von Liebeskunst. Bebildert von Armin Sandig. (Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 1985). 8°. Mit zahlreichen, tfs. farbigen Illustrationen. 54, [4] S Illustrierter OPappband im Schuber. [T919] **25,-**

Erste Ausgabe. Gedruckt bei Christians in Hamburg. - Neuwertig.

149. Herder, J(ohann) G(ottfried). Der Cid nach Spanischen Romanzen besungen. Randzeichnungen von Eugen Neureuther. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1838. Gr.-8°. Mit ca. 70, teils ganzseitigen Holzstichillustrationen von Eugen Neureuther. [6], 238 S. Orangefarbener strukturgeprägter Pappband der Zeit (etwas fleckig und bestoßen, ohne Rückenschild).

[J133] **46,-**

Erste Ausgabe mit den zauberhaften Illustrationen Neureuthers, "Das für uns wichtigste Werk Neureuthers" (Rümann, Das illustrierte Buch), 295. Die Illustrationen und die Texttypographie beides Hochdrucktechniken, sind in Herders "Cid" zu einer Harmonie verbunden, die dieses erste Buch in einer Reihe von illustrierten Klassiker-Ausgaben Cottas (vgl. Handbitt-Benz, Studien zum deutschen Holzstich, 715) zu einem Prototypen der Buchillustration des 19. Jahrhunderts schlechthin gemacht haben. Mit zarten, feinflinigen, an den Kupferstich erinnernden Bildern wird der Text umflossen, ja umspielt, so dass er Teil der Darstellung wird. Üppige Initialen leiten wieder in das Bild, das durch die Gewalt der Dichtung in Szene gesetzt ist. - Gelegentlich etwas stockfleckig, zum Ende auch zwei Wasseränderungen unten, aber nur ganz unwesentlich und gleichmäßig gebräunt. Gutes Exemplar, Buchblock minimal verschoben. - Goedeke IV/1, 735, 115. Günther 476. Rümann 1443. - **Siehe Abbildung**

150. Herder, Johann Gottfried von. Der Cid nach spanischen Romanzen besungen. Mit Randzeichnungen von Eugen Neureuther. Vierte Auflage. Stuttgart, J. G. Cotta, 1877. Gr.-8°. [4], 240 S. mit zahlreichen Textholzschnitten. OLeinen mit Blind- und Goldprägung, marmorierter Schnitt (Rücken ganz minimal lichtrandig). [D246] **48,-**

Von nur ganz vereinzelt geringen Fleckchen abgesehen frisches, schönes Exemplar mit den Illustrationen in kontrastreichem Abdruck, auf festem Papier gedruckt. - Prachtvolle Leseausgabe.

151. Herder, Johann Gottfried. Vom Geist der Ebräischen Poesie. Eine Anleitung für die Liebhaber derselben und der ältesten Geschichte des menschlichen Geistes. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Johann Philipp Haugs Wittve, 1787. 8°. XVI, 374, [16]; [6], 454, [10] S. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung

(Gelenke gebrochen, Rücken eingerissen, stärker beschabt und bestoßen). [D131] **50,-**

Zweite Auflage des erstmals 1782-83 erschienenen Werkes. - Vorsatz mit Eintrag, sonst innen sehr sauber und wohlhalten. - Goedeke IV/1, 729, 75. Günther 744. Schulte-Strathaus 51, 44 b.



144

152. Hering, Gerhard F. Über ein Gedicht (Sonderdruck). (Offenbach, Werkkunstschule, 1953). 4°. 11, [5] S. OKartonbroschur mit Deckkittel (leicht angestaubt). [J135] **32,-**

Erste Ausgabe des seltenen Privatdrucks von Herings Rundfunkbeitrag über Goethes "Über allen Gipfen ist Ruh" und "Wanderers Nachtlied" ("Der du von dem Himmel bist"): "Gesprochen Frühjahr 1953 im Nordwestdeutschen Rundfunk Hamburg - Köln. Als Sonderdruck Juli 1963 erschienen in einer Auflage von 180 nummerierten Exemplaren. Satz Druck und Umschlag wurden in den Werkstätten der Werkkunstschule Offenbach a. M. hergestellt" (DV). - Tadellos sauber. - Druckvermerk mit 10zeiliger **eigenhändiger Widmung des Autors** mit Unterschrift.



149 Johann Gottfried Herder, Der Cid

153. Hessemer, Friedrich Maximilian.
Briefe seiner Reise nach Italien, Malta und Ägypten 1827-1830. Große illustrierte Ausgabe für die bürgerliche und feine Küche. Hamburg, Maximilian Gesellschaft, 2002-03. 8°. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen, teils gefalteten, teils farbigen Abbildungen auf

Tafeln sowie einigen Karten. 727, [7]; 676, [8] S. Weinroter Ofeinleinen mit goldgeprägten Rückentiteln und Seidenlesezeichenband. [E 745] **65,-**

Besonders schön gedruckte Bände auf feinem Büttenpapier, gebunden in noble Leinwände - Tadelloses, verlagsfrisches Exemplar.



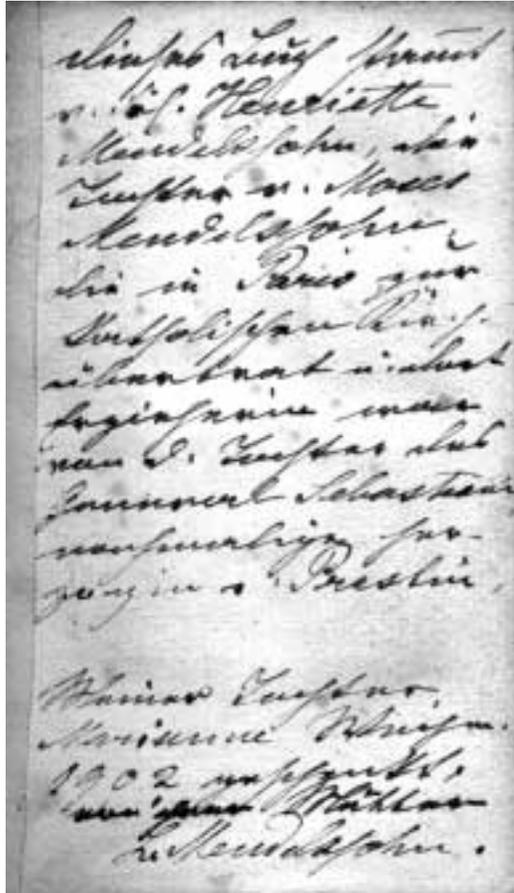
154 Gebetbuch der Henriette Mendelssohn

154. Heures Royales. Gros Caractères. Ornées de Gravures. Paris, Janet, ohne Jahr (1917). Kl.-8°. Mit gestochenen Titel und 5 Kupfertafeln. [12], 402 S. Roter Chagrinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung goldgeprägten Deckelbordüren, Innenkantenfileten und dreiseitigem Goldschnitt (Kanten stärker bestoßen und abgeschürft, beschabt und berieben).

[J125]

540,-

Exemplar der **Henriette Maria Mendelssohn** (1775-1831), der „Jette“ genannten Tochter des Philosophen Moses Mendelssohn (1729-1786), die 1802 nach Paris gegangen war, wo sie ein Mädchenpensionat gegründet hatte, das zu einem beliebten Treffpunkt meist deutscher Geistesgrößen wurde, so Vamhagen van Erse, Madame de Staël, Benjamin Constant, Gaspard Spontini, Alexander von Humboldt. 1812 wurde sie Erzieherin der Tochter des Generals Horace-François Sébastiani (1772-1851), und konvertierte im selben Jahr zum Katholizismus. Nur wenig später sollte sie das vorliegende Gebetbuch erwerben, das ihr – wie die Gebrauchsspuren zeigen – ein treuer Begleiter in allen Lebensjahren wurde, so dass



154 Gebetbuch der Henriette Mendelssohn

Rahel Varnhagen kritisch schrieb: „J(ette) Mend(elssohn): ist bigot – katholisch – und liebt stumm und still“ (8. Juni 1826 an Pauline Wessel), wogegen sie im Urteil ihres Ehemanns Karl August Varnhagen von Ense positiver erscheint.

So charakterisierte er Jette 1836 posthum: „Schöne Bildung der Seele hatte sich in dieser anlagenreichen Natur mit höchster Weltbikung vereinigt; sie gaben einer äußerlich unscheinbaren Persönlichkeit eine edle, feine, ruhige und wohlthunende Gegenwart.“ Henriettes Schülerin Fanny Sebastiani (1807-1847) wurde dem Herzog von Praslin vermählt, woraufhin Henriette zu ihren Geschwistern nach Berlin zurückkehrte, wo sie bis zu ihrem Tode blieb.

Dem Gebetbuch vorne angeheftet ist ein Blatt mit **kaligraphischer Handschrift** „Souvenir de Mad. Mendels=sohn. Le 2 août 1821. appartient Madame Hehl“ und verso Frontispiz ein ganzseitiger **eigenhändiger Tintenvermerk mit Unterschrift** der bedeutenden Geigerin **Lilli von Mendelssohn** (1897-1928) der jüngsten Tochter des Bankiers Franz von Mendelssohn (1865–1935), die 1919 den Komponisten, Dirigenten und Bratschisten Emil Bohnke geheiratet hatte, an ihre Tochter Marianne. „Dieses Buch stammt von Henriette Mendelssohn, der Tochter von Moses Mendelssohn, die in Paris zur katholischen Kirche übertrat u. Erzieherin war von d. Tochter des General Sébastiani nachmalige Herzogin von Praslin. Meiner Tochter Marianne 1902 geschenkt von ihrer Mutter Li(li) Mendelssohn“.

Die hübschen marmorierten Vorsatzblätter verso etwas stärker, sonst nur ganz vereinzelt leicht stockfleckig oder gebräunt, insgesamt von ordentlicher Erhaltung. Beliegen einige gestochene Andachtsbildchen. Sehr dekorativ gebunden. - Interessantes Zeugnis für die Geschichte der aufgeklärten Juden des 19. Jahrhunderts und die oftmals beruflich motivierte Entscheidung zur Konvertierung zum christlichen Glauben. - **Siehe Abb. S. 38-39**

155. Hoffmann, E. T. A. Der Sandmann. Mit 44 zweifarbigen, vom Künstler auf die Druckplatten lithographierten Illustrationen von Günther Stiller. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, (1977). 4°. Mit 44 Illustrationen. 86, [2] S. Illustrierter OPappband (geringe Gebrauchsspuren). [T496] **40,-**

Erste Ausgabe. Schön erhalten.

156. Hofmannsthal, Hugo von. Buch der Freude. Tagebuch-Aufzeichnungen. Leipzig, Insel, 1929. Gr.-8°. 117, [1] S. Seltener OKarton im O Umschlag (leichte Gebrauchsspuren). [T665] **30,-**

Vorsätze alters- und papierbedingt etwas gebräunt, Widmung, sonst gut erhalten.

157. Hofmannsthal, Hugo von. Die Berührung der Sphären. Frankfurt am Main, S. Fischer, (1931). Gr.-8°. 450, [2] S. Pappband der Zeit mit Batikpapierbezug (dieser stellenweise etwas abgerieben). [E019] **38,-**

Erste Ausgabe. Sauberes Exemplar individuell gebunden.

158. Hrdlicka. - Neruda, Pablo. Estravagario. Dreissig Gedichte. Ausgewählt, übertragen und mit einem Nachwort versehen von Jürgen von Stackeberg, mit fünf Radierungen von Alfred Hrdlicka. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1971). Fol. Mit 5 nummerierten und signierten Original-Radierungen von Alfred Hrdlicka. 105, [1] S. OLeinenband und OLeinenmappe im OLeinenschuber (dieser etwas angestaubt). [T871] **760,-**

Monumentale und kongenial von Alfred Hrdlicka (*1928) illustrierte Ausgabe der Lyrik Pablo Nerudas (1904-1973). - Der Dichter und Schriftsteller schlägt in der Gedicht-

Sammlung "Estravagario" Klänge des Wechselschaffens, der Vielfalt des Variationsreichtums und des Widerspruchs an: "Zum Widerspruch gegen die anderen kommt hier nun jedoch als ein Novum der Widerspruch gegen sich selbst. [...]"

Neruda hat seine 'Estravagario'-Gedichte einmal selbst 'cosas humorísticas' genannt. Das dürfte ein 'understatement' gewesen sein. Aber der Hinweis auf den Schalk, der da immer wieder zwischen den Zeilen hervorlugt, ist sicher angebracht. [...] So etwas wie 'leichte Muse' ist 'Estravagario' jedoch auch wieder nicht [Sondern] es spricht eine Erfahrung aus ihnen, an der kein Dichter heute mehr vorbeigehen kann [...] zum Engagement zwingt uns unser Gewissen, ohne Bindung kommt heute keiner mehr aus - aber wie können wir verhindern, daß diese Bindung zur [politischen] Fesselung wird, und wie vereinen wir die beiden kontradiktorischen Forderungen, die unsere Zeit an uns stellt, das Engagement und die Freiheit?" (Nachwort von Jürgen von Stackeberg).

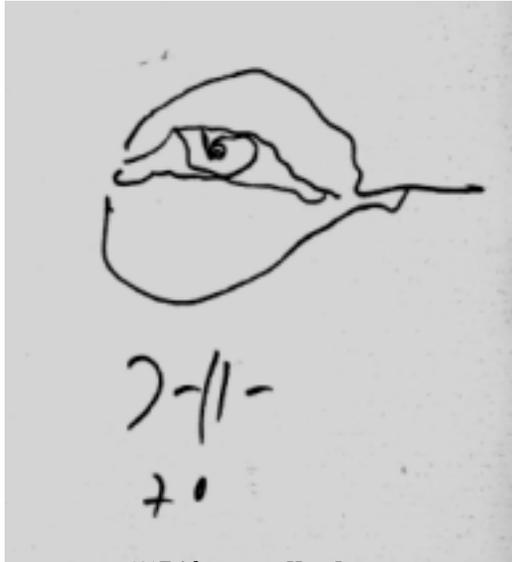
Eine Problematik, die Alfred Hrdlicka in seinem ganzen Schaffen immer wieder thematisiert hat und die bei ihm in der Maxime mündete, "daß Kunst sich mit der Natur, der Umwelt und der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinander zu setzen hat und das eigene Leben in sie einfließen muß" (Interview mit Urs Jenni, 1984).

In seinen vier großformatigen Radierungen (395 x 295 mm) und der radierten Titelvignette (65 x 65) für "Estravagario" visualisiert Hrdlicka Nerudas kontradiktorische, skurril-humoristische Lyrik: Er zeigt unter anderem einen Kauemden, der wie ein Hund vom Boden frisst, während ihm seine Mitmenschen den Rücken zuwenden, ein laufendes Skelett, und einen sitzenden, sehr üppigen und gleichsam erdverbundenen weiblichen Akt. Dieser dürfte ein Porträt Mathilde Urrutia, der Partnerin Pablo Nerudas, sein, die der Dichter auch in den "Estravagario" verewigt hat: "Bei aller physischen Präsenz ist sie zugleich eine Figur, die symbolisch den heimatischen Süden, die 'Wurzeln' des Dichters in den regenreichen Wäldern der Provinz Cautín repräsentiert" (Nachwort).

Das nahezu verlagsfrische Exemplar gedruckt in der Baskerville-Antiqua bei Alfred Utesch, Hamburg, auf dicken Büten von Drissler & Co.

159. Huch, Ricarda. Der große Krieg in Deutschland. Erster Band: Das Vorspiel 1585-1620. Zweiter Band: Der Ausbruch des Feuers 1620-1632. Dritter Band: Der Zusammenbruch 1633-1650. 3 Bände. Leipzig, Insel-Verlag, 1914. 8°. 367, [1]; 526, [2] S.; 528, [2] S. OLeinen mit Kopfgoldschnitt (gering berieben und bestoßen). [T996] **40,-**

4. bis 6. Tausend. - Besitzervermerk auf Vorsatz, ein Innengelenk brüchig sonst gut und sauber erhalten.



165 Zeichnung von Horst Janssen

160. Huch, Ricarda. Vita Somnium Breve. Ein Roman. Leipzig, Insel, 1909. 8°. Mit einem Frontispiz. 510, [2] S. OLeDer mit dem Logo des Insel-Verlages auf dem Vorder- und Hinterdeckel mit Kopfgoldschnitt (Rücken etwas ausgebleicht, berieben). [T473] **50,-**

Erste Ausgabe. Besitzervermerk auf Vorsatz, kleiner Fleck im Schnitt, sonst gut und sauber erhalten.

161. Impressions. Bulletin de l'imprimerie nationale. 3 Hefte der Reihe. (Paris, Beaussang, 1983-85. 4°. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustrierte OBroschuren (gering berieben). [T814] **40,-**

Vorhanden sind die Nummern 24 (August 1983), 29 (April-Mai 1985) und 30 (September 1985). -

162. Insel - Redslob Des Jahres Lauf. Ein Kalender der Feste, Bräuche und Jahreszeiten. 2. Aufl. Leipzig, Insel, (1944). Kl.-8. 78, [2] S. mit zahlreichen Illustrationen. OBroschur. [B189] **28,-**

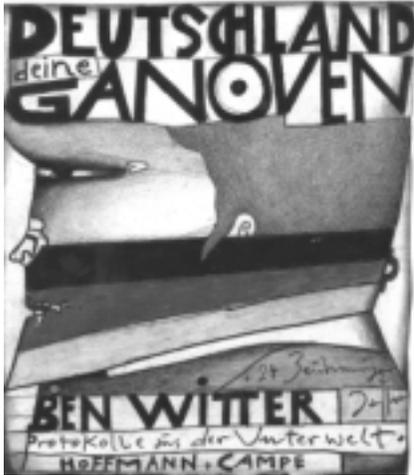
(Insel Bücherei Nr. 99). Holzschnitte des Büchleins wurden von Fritz Kredl und Lisa Hampe geschaffen. - Besitzervermerk auf Vorsatz, sonst gut und sauber erhaltenes Insel-Buch.

163. Jacobsen, Jens Peter. Sämtliche Werke. Leipzig, Insel, (1912). 8°. Frontispiz in **Originalradierung** von **Axel Helsted**, [8], 1051, [1] S., 4 doppelblattgroße Tafeln. Dunkelblauer Leinenband mit Rückenvergoldung, Kopfgoldschnitt (Entwurf von Walter Tiemann). [A375] **42,-**

Erste Ausgabe dieser Übersetzung von Mathilde Mann, Anka Matthiesen, Erich von Mendeksohn und Raphael Meyer. Das 1885 radierte Jacobsen-Porträt von Helsted wurde von der Originalplatte abgezogen. - Hübsche, bibliophile Ausgabe auf Dünndruckpapier, Einband geringstaufig, kaum bestoßen - sehr sauberes, wohlerhaltenes Exemplar - Sarkowski 832.

164. James, Henry. 7 Werke des Schriftstellers. Köln und Berlin, Kiepenheuer & Witsch, (1954-64). Gr.-8°. Original-Leinenbände (vereinzelt mit geringen Gebrauchspuren). [T708] **100,-**

1. Prinzessin Casamassima Erste Ausgabe. – 2. Die Damen aus Boston. Erste Ausgabe – 3. Die goldene Schale. Erste Ausgabe – 4. Erzählungen. Erste Ausgabe. – 5. Bildnis einer Dame. 6.-12. Tsd. – 6. Maisie Erste Ausgabe. – 7. Die Gesandten. Erste Ausgabe - Allesamt gut und sauber erhalten.



165

*Widmungsexemplar von Horst Janssen
mit Zeichnung*

165. Janssen. – Witter, Ben. Deutschland deine Ganoven. Protokolle aus der Unterwelt. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1970). 8°. Mit zahlreichen, tfs. farbigen Illustrationen von Horst Janssen. 163, [1] S. Illustrierter OPappband. [T619] **140,-**

Erste Ausgabe. Schönes Exemplar. Mit einer kleinen **originalen Zeichnung von Horst Janssen** auf dem Vorsatzblatt, die ein stilisiertes Auge zeigt. Von Janssen signiert und mit dem Datum "[19]70" versehen.

166. Jordan, W(ilhelm). Nibelunge. Erstes Lied Sigfridlage. Hildebrands Heimkehr. Vierzehnte bzw. zehnte Auflage. 4 Teile in 2 Bänden. Frankfurt am Main, Selbstverlag, 1993-96. 8°. OLeinenbände mit reicher Deckelillustration in Blindprägung und Vergoldung, marmorierte Schnitte (kaum berieben). [E744] **28,-**

Prachtvolle Ausgabe des vielfach aufgelegten Werkes in den wundervollen Originalenbänden, Beispiele höchster Qualität für die Buchkunst des Historismus und Fin-de-Siècle. – Wöherhaltene und saubere, nahezu tadellose Exemplare.

167. Jünger, Ernst. Afrikanische Spiele. Hamburg, Hanseatische Verlagsanstalt, (1936). 8°. 225, [1] S.; 3 Faksimiles. Illustr. OLeinen. [B236] **32,-**

"Eine mit gleichem Copyright-Vermerk 1936, aber 1937 zu datierende, um eine biographische Notiz und faksimilierten Anhang erweiterte Auflage" (Des Coudres-Mühleisen). - Einband mit geringen Gebrauchsspuren, sonst gutes und sauberes Exemplar. – WG2 37 - Des Coudres, EJB 10a - Paetel, Jünger I, 10.

168. Jünger, Ernst. Mydrun. Briefe aus Norwegen. Tübingen, Helio Polis-Verlag, (1949). 8°. 76, [4] S. OLeinen in OUm-schlag. [B230] **35,-**

Originalumschlag etw. vergilbt, sonst sehr schön.

169. Kafka, Franz. Betrachtung. Berlin und Leipzig, Faber & Faber, (1994). Gr.-8°. Mit 13 Originalholzrissen von Franz Hitzler. 68, [4] S. Illustriertes OLeinen. [T130] **45,-**

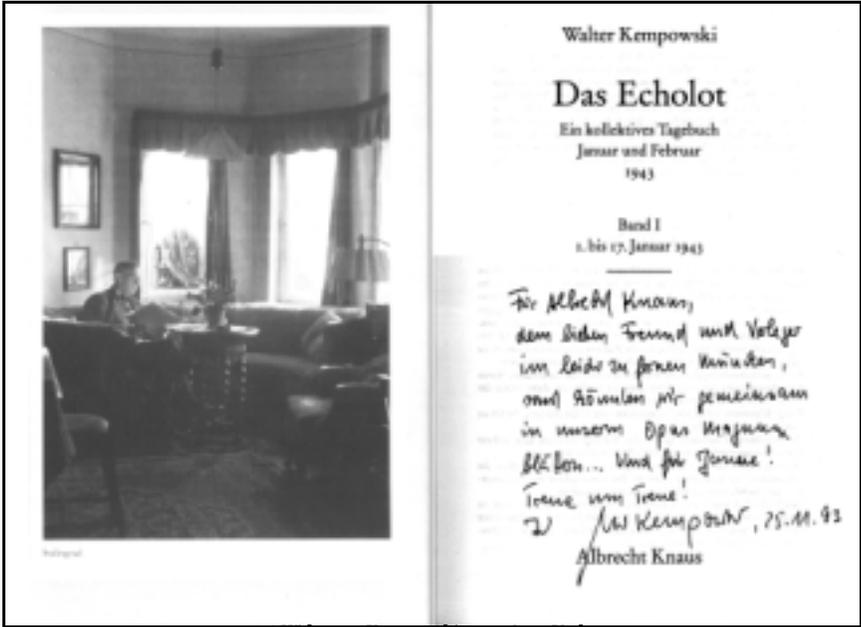
(Die graphischen Bücher. Erstlingswerke deutscher Autoren des 20. Jahrhunderts, Band IV). Buchausstattung von Juergen Seuss. Im Druckvermerk von Franz Hitzler signiert. – Schönes Exemplar

170. Kaiser, Georg. Die Sorina. Komödie in drei Akten. Berlin, S. Fischer, 1917. 8°. 171, [5] Bl. OBroschur. [A451] **26,-**

Erste Ausgabe. Die Uraufführung Georg Kaisers Komödie in drei Akten "Die Sorina" fand am 6. März 1917 im Lessing-Theater in Berlin statt, die Inszenierung hatte damals Victor Barnowsky unternommen. – Wöherhaltenes, unbeschnittenes und fishes Exemplar Besitzvermerk auf dem Vortitel "Hugo Wolf 1917". – Wilpert-Gühring 818, 14. Raabe 147, 13.

171. Kaléko, Mascha. Verse für Zeitgenossen. Hamburg, Rowohlt, (1958). Gr.-8°. 78, [2] S. Illustrierter OPappband. [T171] **24,-**

Erste deutsche Ausgabe. Schönes Exemplar.



178 Widmung Kempowskis an seinen Verleger

172. Kallhofer, Sofie. Aus dem Tagebuch einer Dirne. Von ihr selbst erzählt. (Austria, Privatdruck, 1926). 8°. 197, [1] S. OLeinen. [F782] **25,-**

Erste Ausgabe. Eines von 200 Exemplaren. – Schönes Exemplar.

173. Kassner, Georg. (Gesammelte Werke). 5 Bände. Leipzig, Insel, 1912-19. 8°. OLeinen und OPappbände, 2 Bände mit Kopfgoldschnitt. [A452] **72,-**

Georg Kassners (1873-1959) Werke im Insel-Verlag, davon drei in Erstausgabe:

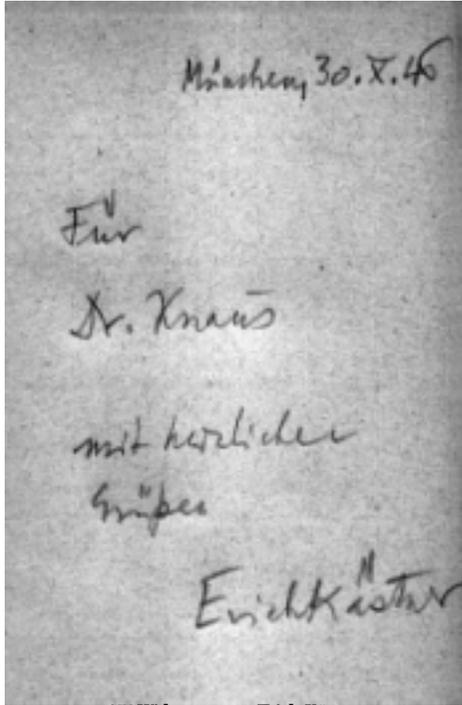
I. Die Moral der Musik. Aus den Briefen an einen Musiker. Zweite gänzlich ungearbeitete Auflage 1912. 131, [5]. - II. Der Tod und die Maske. Zweite Auflage 1913. 67, [5]. - III. Die Chimäre. Der Aussätzige. 1914. 66, [2] S. (Erste Ausgabe. - Wilpert-Gühning 826, 21). - IV. Zahl und Gesicht nebsteiner Einlötung: Der Umriss einer universalen Physiognomik 1919. [2], 237, [3] S (Erste Ausgabe. - Wilpert-Gühning 826, 24). - V. Die Verwandlung. Physiognomische Studien. 1925. 118, [2]. (Erste Ausgabe. - Wilpert-Gühning 826, 34). - Nur gelegentlich geringe Gebrauchsspuren. Rücken von I restauriert. – Wilpert-Gühning 824.

174. Kästner, Erich. Fabian. Die Geschichte eines Moralisten. (Einunddreissigstes bis vierzigstes Tausend) Stuttgart und Hamburg, Rowohlt, (1946). Kl.-8°. 326, [5] S. Illustrierter OPappband (etwas lichterndig, berieben und bestoßen). [T663] **140,-**

Die Einbandzeichnung stammt von Hans Joachim Kirbach - Das gute Exemplar papierbedingt an den Rändern etwas gebräunt. Auf dem Vorsatzblatt **eigenhändige Widmung Erich Kästners** an den Lektor und späteren Verleger Albrecht Knaus: "München, 30.X.46. Für Dr. Knaus mit herzlichsten Grüßen. Erich Kästner." – **Siehe Abbildung**

175. Keeler, Clyde Edgar. Annotated Rhymes. Decorations by the author. Cambridge, Massachussetts, Privately Printed, 1937. 8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 127, [3] S. OLeinen mit Kopfgoldschnitt (stärkere Wasserflecke). [E701] **60,-**

Erste Ausgabe. Das innen saubere und gut erhaltene Exemplar mit einer **eigenhändigen Widmung des Autors** "To Johanna with deepest affection. Clyde".



174 Widmung von Erich Kästner

176. Kellermann, Bernhard. Ein Spaziergang in Japan. [6. Aufl.] 24.-28. Tsd. Berlin, Paul Cassirer, 1924. Gr.-8°. Mit Titelvignette von Karl Walser. 272 S. OHalbwildleder mit 3 farbigen Rückenschildern und Rückenvergoldung, gestaltet von Karl Walser. [A007] **32,-**

Bernhard Kellermann (1879-1951) war der Bestseller-Autor des Verlages. Nach Depressionen wegen des Selbstmords seiner Geliebten hatte ihm Paul Cassirer zusammen mit Karl Walser eine Japanreise ermöglicht und bezahlt auf der "Spaziergang in Japan" und "Sassa yo Yassa" entstanden. Von dem "Spaziergang in Japan" wurden zwischen 1910 und 1924 insgesamt 28.000 Exemplare gedruckt. - Tadellos erhaltenes, frisches und kaum bestoßenes Exemplar eines der hübschesten Bücher des Verlags. - Feilchenfädt-Brandis 107.6.

177. Kempowski, Walter. Das 1. Album. 1981 bis 1986. (Frankfurt am Main und Basel), Stroemfeld Verlag, (2004). Kl.-8°.

Mit zahlreichen Faksimiles. 193, [5] S. OPappband (minimal bestoßen). [T149] **50,-**

Erste Ausgabe. Das schöne Exemplar auf dem Titel mit einer **eigenhändigen Widmung des Autors.**

178. Kempowski, Walter. Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch Januar und Februar 1943. 4 Bände. (München), Albrecht Knaus, (1993). 8°. Mit zahlreichen Abbildungen und Karten. 796, [4]; 696, [6]; 809, [5]; 732, [4] S. OLeinen im Halbleinenschuber. [T140] **580,-**

Erste Ausgabe. Lange bevor 1993 das erste "Echolot" erschien, notierte Walter Kempowski in seinem Tagebuch: "Zentrum des Werks muss das Jahr 1945 sein, der Schlund des Trichters, auf den alles zudringt." Zum 60. Jahrestag der deutschen Kapitulation findet das unvergleichliche Unternehmen mit dem Band "Abgesang 45" nun seinen Abschluss. 1993 erschien der erste Teil des Echolots dieser gewaltigen Collage aus Briefen, Tagebü-

chern, Bildern und Aufzeichnungen, die eine minutiöse Rekonstruktion von Alltagsgeschichten und historischen Ereignissen darstellt.

Während die ersten vier Bände den Zeitraum von Januar und Februar 1943 umfassten, führte Walter Kempowski das kollektive Tagebuch in Teil II ("Fuga furiosa", 1999 erschienen) in vier Bänden für die Zeit von Januar und Februar 1945 weiter. Echolot III ("Barbarossa 41", 2002 erschienen) umfasste in einem Band die Zeit von Juni bis Dezember 1941.

Mit dem jetzt erscheinenden Band "Abgesang 45" setzt Kempowski den Schlussstein zu diesem unvergleichlichen, sich insgesamt auf 10 Bände erstreckenden Unternehmen. - Sehr frisch und wohl erhalten. - Das Titelblatt des ersten Bandes mit einer **eigenhändigen Widmung des Autors an seinen Verleger Albrecht Kraus**: "Für Albrecht Kraus, dem lieben Freund und Verleger im leider zu fernem München, sonst könnten wir gemeinsam in unserem opus magnum blättern ... Und für Janne! Treue um Treue! Ihr Walter Kempowski, 25.11.93". - **Siehe Abbildung**

179. Klemke. – Poggio (Bracciolini, G. F.), Die Facezien des Florentiners. Hanau am Main, Müller & Kiepenheuer, 1967. 8°. 349, [3] S. mit 27 Textholzchnitten von Werner Klemke. O Halbpergament in OPappschuber. [D153] **56,-**

Erste Ausgabe mit den Illustrationen Klemkes. Meisterwerk der erotischen Literatur mit hübschen pikanten Holzchnitten geziert, in sauberer Typographie, ts. in Rot und Schwarz gesetzt. - Sehr frisch und wohl erhalten, nur ganz minimal berieben.

180. (Klimsch, Uli). Feldpostbriefe eines Fahnenjunkers. Vierte Auflage. Berlin, Paul Cassirer, o. J. [1916]. 8°. Mit Titelvignette von **August Gaul** und 3 Abbildungen im Text. 92, [4] S. OPappband mit Buntpapierbezug und montiertem Titelschild (Kapital mit minimalem Ausbruch). [D343] **80,-**

Der Kunstschriftsteller Uli Klimsch war 1915 als Freiwilliger ins Feld gezogen und in russische Gefangenschaft geraten. Paul Cassirer schreibt: "Den Eltern blieb nichts als die Briefe, die er ihnen geschrieben hatte, die Erinnerung an ihren Jungen. Und weil sie wußten, daß er Schriftsteller werden wollte, so haben sie schließlich eingewilligt, daß diese Briefe von Freunden herausgegeben wurden" (F/B). Uli Klimsch, der Sohn des Bildhauers Fritz Klimsch, überlebte den Krieg und verfasste u. a. eine Monographie über seinen Vater. - Vorsatz mit **eigenhändiger Widmung des Autors**: "Meinem lieben

Kameraden Armin Lüsich in Erinnerung an Kriegsmomente in Karlsruhe 1940 mit Schem, Puginer, Kleisten und auch ab und zu heteren Stunden Uli Klimsch 21. X. 1940". - Feilchenfeldt-Brandis 110.4.

181. Klopstock, F(riedrich) G(ottlieb). Oden. 2 Bände. Karlsruhe, Bureau der deutschen Classiker, 1818. 8°. Mit **2 lithographierten Titeln** (in Pag.). VIII, 272; VIII, 247, [1] S. Pappband der Zeit mit Marmopapierbezug und grünem Rückenschild sowie Rückenvergoldung (minimal beschabt und berieben). [E246] **50,-**

Sehr dekorative, schöne Lese-Ausgabe der Oden Klopstocks (1724–1803). - Vorsatz mit Besitzvermerken, sonst nur gelegentlich kleine Flecke, sauber und wohl erhalten. Dekorativ gebunden.

182. Klossowski. – Meier-Graefe, Julius. Orlando und Angelica. Ein Puppenspiel in zehn Akten. Berlin, Paul Cassirer, 1912. Fol. Mit typographischem Titel mit lithographierter Vignette und lithographiertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und 60 lithographierten Illustrationen, 2 farblithographierte Tafeln von Erich Klossowski. [6], 133, [5] S. Farblich lithographierte OBroschur mit Titelschild, dekorativ mit den Puppen im Bienenwabennmuster verziert (an den Kanten etwas brüchig und mit Einrissen sowie leichten Läsuren). [A052] **120,-**

Erste Ausgabe. Julius Meier-Graefe (1867–1935) hatte 1911 im kurz darauf abgebrannten Teatro Stella Cerere in Neapel ein Puppenstück gesehen, das er hier in dichterischer Form wiedergibt. Die zahlreichen Vignetten des Maleres Erich Klossowski (1875–1947) schmückten den Text auf ebenso leichte und dem Genre des Puppenspiels angemessene fröhliche Weise und erinnern in Farbigkeit und Gestaltung der herrlichen Kostüme an die heitere Welt des neapolitanischen Barocks. - Der Titel etwas gebräunt, sonst nur ganz gelegentlich leicht stockfleckig - Feilchenfeldt-Brandis 144. C.

183. Koberstein. – Rückert, Fr[iedrich]. Liebesfrühling. Illustriert von Hans Koberstein. Berlin, Neufeld v. Henius, o. J. (ca. 1905). 4°. Mit farbiger Titelillustration und 11 farbigen Tafeln sowie zahlreichen Textbordüren in Violett und Buchschmuck von Hans Koberstein. 159, [1] S. OLeinen mit

geprägter Vorderdeckelillustration in Gold und Farben sowie Kopfgoldschnitt in OSchutzumschlag (nur dieser mit geringen Gebrauchsspuren). [E102] **52,-**

Erste Ausgabe. Prachtvolle Jugendstil-Ausgabe der Gedichte Friedrich Rückerts in "Fünf Sträußen" mit reizenden Farbtafeln von dem Berliner Dekorationsmaler, dem Neffen und Schüler Otto Lessings, Hans Koberstein (1864-1945). – Sauberes, wohlgehaltenes Exemplar in dem schönen Originalleinwand mit dem herrlichen Buntpapiervorsätzen nach Entwürfen Kobersteins: Rosenkränze mit weißen Tauben vorstilisierten Ranken.

184. Kohout, Pavel. Ich schneie. (München), Albrecht Knaus, (1992). Gr.-8°. 379.[5] S. Original-Leinen mit Original-Umschlag. [T704] **60,-**

Erste Ausgabe. Das gute Exemplar auf dem fliegenden Vorsatz vom Autorsigniert.

185. Korolenko, Wladim ir. Die Geschichte meines Zeitgenossen. (2. Auflage). 2 Bände. Berlin, Paul Cassirer, 1919. 8°. Mit Frontispiz. LIII, [I], 304; 258, [2] S. OHalbleinen mit Rückentitel und braunem Kopfschnitt in OPappscher mit Rückendekoration (dieser an Kanten minimal brüchig, sonst tadellos). [D615] **48,-**

Politische Biographie des Russen Korolenko mit der Schilderung des vorevolutionären Russland. Rosa Luxemburg übersetzte das Werk während ihrer Inhaftierung im Breslauer Frauengefängnis und verfasste die ausführliche Einleitung, mit der sie dem Erzähler auf höchst einfühlsame Weise in seiner Ideenwelt nahe kommt, was sie sprachgewaltig schildert. – Gegenüber der ersten Ausgabe auf feinerem, leichteren Papier gedruckte Bände, gebunden in orangefarbenes Leinen mit dunkelblauen Büttenpapierbezügen auf den Deckeln. Der hübsche Schuber mit Titel und Verlagsangaben Paul Cassirers sowie der schwarzen Ornamentik der Bandrücken. – In vollkommen frischer Erhaltung. – Felchenfeldt-Brandis 114.2 (Schuber nicht erwähnt)

186. Kudrun. München, Hyperion-Verlag Hans von Weber, 1911. Fol. CCCXLIV, [IV] S. OPergament mit schwarzprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel sowie Kopfgoldschnitt (gering fleckig und leicht angestaubt). [A734] **60,-**

Prächtige Monumentalausgabe des berühmten Heldenepos' Kudrun, das auf der Grundlage des nordisch-

wikingschen Lied- und Sagenguts im 13. Jahrhundert entstand und eine der wichtigsten kulturgeschichtlichen Quellen für die Wikingerzeit für die frühe Meeres- und Seefahreratmosphäre wurde. "Gedruckt zu Haarlem von Joh. Enschede en Zonen und vollendet am 15. Maerz des Jahres Neunzehnhundertundelf. Die Drucklegung wurde von Ernst Schulte-Strathaus überwacht" (Druckvermerk). – Lediglich die Vorsätze minimal stockfleckig sonst sehr sauberes, wohlgehaltenes und gut lesbares Exemplar das durch den festen Pergamenteinband, die kalligraphische Einbandtitel, den grazilen Fraktursatz auf besonders breitrandigem Papier zu einem bibliophilen Meisterwerk wurde, das den angestammten Geist des Mittelalters durchaus überzeugend einfängt

187. Kükelhaus, Hugo. Die wahre Geschichte vom klugen Köpfchen. In Wort und Bild. Potsdam, Eduard Stichnote, 1948. Kl.-4°. Mit zahlreichen Illustrationen von Kükelhaus. [24] S., durchgehend in Lichtdruck. OKarton mit blauem Buntpapierbezug und montiertem Deckeltitel (minimal bestoßen und angestaubt). [J064] **56,-**

Erste Ausgabe. Reizvoll illustrierte Geschichte in einem seltenen Originaldruck von Eduard Stichnote, die Druckfarbe glänzt auf dem festen Hadempapier. Der Druckvermerk mit Angabe der Lizenznummer und dem Vermerk: "Den Lichtdruck stellte Emil Pinkau u. Co. in Leipzig her". – Erstes und letztes Blatt wie üblich mit Braunschatten, sonst in tadelloser Erhaltung

188. Kürbiskern. Literatur, Kritik Klassenkampf. Hrsg. von Friedrich Hitzer, Hannes Stütz, Manfred Vosz [und später u. a.] Klaus Konjetzky, Oskar Neumann. 65 Bände der Reihe. München, Damnitz, 1967-88. Gr.-8°. OBroschuren (minimale Gebrauchsspuren). [D851] **120,-**

Literatur- und zeitkritisches Periodikum in quartalsmäßiger Erscheinung mit Hunderten von Erstdrucken aus Dichtung, Politik und Kultur. Umfangreiche, nahezu in sich komplette Reihe vorhanden sind die Bände Jahrgang 1967, Band 4 und Jahrgang 1969, Band 4 Jahrgang 72, Bände 1, 2 und 4. Jahrgänge 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87 und 88 in jeweils 4 Bänden komplett. – Nur gelegentlich geringe Gebrauchsspuren, saubere, schöne Exemplare der seltenen Reihe

189. La république en Vaudevilles. Précédée d'une Notice des principaux événements de la révolution, pour servir de Calendrier à l'année 1793. Paris, Marchands de Nouveautés, 1793. 16°. Mit **gestochenem**

Frontispiz. 158 S. Leinen der Zeit mit Dekkelblindfilete und goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel in Pappschuber mit Marmorpapierbezug (Rücken fehlt, minimal berieben, Schuber mit winzigen Läsuren).

[J128] **68,-**

Erste Ausgabe. Entzückender Taschenkalender, nahezu im Miniaturformat (8,6 x 6 cm) für das Jahr 1793. Das Frontispiz zeigt einen Jakobiner mit spitzer Lanze und Phrygenmütze in zerschlagenem Wams mit dem Motto "Dansons la Carmagnole!". - Titel und Vorsatz gestempelt, kaum Gebrauchsspuren, sehr gut erhalten. - **Siehe Abbildung auf dem Titel**

190. Labé, Louize. Die vierundzwanzig Sonette. Übertragen von Rainer Maria Rilke. München, (Insel-Verlag), 1952. Gr.-8°. 53, [3] S. OBroschur. [J114] **42,-**

Erste Ausgabe der Übersetzung Rilkes von Sonetten der französischen Autorin Louize Labé (1524-1566), einer der bedeutendsten Lyrikerinnen, deren 24 Gedichte nach Petrarca zu den bedeutendsten Schöpfungen dieser Gattung gezählt werden. - Beilegt eine 2 1/2-seitige Kopie einer Rede der Schriftstellerin **Hilde Domin** (1909-2006) "Dank bei der Entgegennahme des Rilke-Preises 1976" mit 6zeiliger eigenhändiger Beischrift mit Unterschrift, die sich auf die Lektüre des Buches bezieht "Ganz ganz herzlichen Dank für diese beiden Gaben ihre Hilde Domin. Ein sehr merkwürdiges Buch: man hat Mitgefühl mit der Autorin".

191. Lenau. - Grün, Anastasius. Nicolaus Lenau's dichterischer Nachlaß. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1851. 8°. XXIV, 201, [11] S. Leinen der Zeit mit Rückenvergoldung. [A454] **56,-**

Erste Ausgabe. "Durch den ausdrücklichen letztwilligen Wunsch des unsterblichen Dichters, meines unvergeßlichen Freundes, mit der Herausgabe seines jüngsten Dichterwerkes 'Don Juan' betraut, habe ich mich dieser Aufgabe als einer theuren Freundes- und Ehrenpflicht mit der dem großen Todten schuldigen Pietät und gewissenhaften Sorgfalt unterzogen." - Ganz kleiner alter Besitzvermerk auf dem Vorsatz. Sehr schönes, sehr sauberes und frisches Exemplar in einem wohl erhaltenen Romantiker-Einband - mit kaum Gebrauchsspuren. - **DAZU:** Anton X. Schurz. Lenau's Leben. Großentheils aus des Dichters eigenen Briefen. Von seinem Schwestermann. Zweiter Band. Stuttgart und Augsburg, J. G. Cotta, 1855. 8°. [6], 343, [1] S. Leinen der Zeit mit Rückenvergoldung. - Wohlerhalten. - Wilpert-Gühning 97, 12.

192. Lenau. - Mayer, Karl. Nicolaus Lenau's Briefe an einen Freund. Herausgegeben mit Erinnerungen an den Verstorbenen. Stuttgart, Carl Macken, 1853. 8°. XV, 203, [5] S. Halbleinen um 1890 mit aufgezogenem Vorderdeckel der OBroschur.

[A383] **38,-**

Erste Ausgabe. Unmittelbare und eindrucksvolle Monographie Nikolaus Lenau's in seinen eigenen Worten, des Nikolaus Niembsch Edlen von Strehlenau (1802-1850), drei Jahre nach seinem Tode postum herausgegeben. - Gegen Anfang und Schluss minimal fleckig, sonst sehr sauberes, wohl erhaltenes und fest gebundenes Exemplar. - Wilpert-Gühning 777, 11.

193. Lenz, Georg. Weiße mit Schuß. (München und Berlin), Herbig, (1981). Gr.-8°. 395, [5] S. OLeinen mit Oumschlag (geringe Gebrauchsspuren). [T181] **45,-**

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar. **Eigenhändige Widmung des Autors** mit Unterschrift auf dem Vorsatzblatt.

194. Lenz, Siegfried. Dostojewski - Der gläubige Zweifler. Essay. (Hauzenberg), Edition Toni Pongratz, (1988). Gr.-8°. Mit einem Porträt. 32 S. OBroschur mit Oumschlag. [J099] **54,-**

Erste Ausgabe Wohlerhalten. - Vortitel mit 5zeiliger **eigenhändiger Widmung von Siegfried Lenz** an den Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): "Albrecht dem Freund, etwas über den alten F.M.D., der über das menschliche Herz gewiß mehr wußte als die meisten. 30. Okt. 88. Dein Siegfried".

195. Lenz, Siegfried. Über den Schmerz. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1993). Gr.-8°. 19, [1] S. Farbiger Originalkarton mit Oumschlag. [J098] **42,-**

Erste Ausgabe einer Rede, "die der Autor im Mai 1993 in Jerusalem hielt anlässlich der Verleihung der philosophischen Ehrendoktorwürde durch die Ben-Gurion-Universität". - Wohlerhalten. - Vortitel mit 7zeiliger **eigenhändiger Widmung** von Siegfried Lenz an den Verleger Albrecht Knaus (1913-2007): "Für Albrecht und Janne freundschaftlich und mit vielen guten Wünschen von uns beiden. Euer Siegfried Dez. 1993".

196. Lenz, Siegfried. Werke von und über ihn. Konvolut von 9 Werken, darunter einige Erstausgaben. 9 Bände. 1982-2006. 8° - 4°. Mit einigen Illustrationen. OEinbände. **[J100] 42,-**

Erste Ausgabe Lenz, Siegfried. Am Rande des Friedens. On the Brink of Peace. Rede zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1988. 1988. Erste Ausgabe. - Lenz, Siegfried. Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1988. Ansprachen aus Anlaß der Verleihung 1988. - Lenz, Siegfried. Bedenkenloser Entwurf eines ganz und gar idealen Verlags. Rede zur Einweihung der neuen Verlagsgebäude von Hoffmann und Campe am 2. Oktober 1991. (1991). Erste Ausgabe - Lenz, Siegfried. Wie ich begann. 2000. Beiliegt eine **eigenhändige Karte des Verlagsleiters** an den Verleger Albrecht Knaus (1913-2007) mit Dank für seine Rede zum „Lenz-Abend“. - Lenz, Siegfried. Mutmaßungen über die Zukunft der Literatur. Drei Essays. 2001. - Lenz, Siegfried. Selbstversetzung Über Schreiben und Leben. 2006. Erste Ausgabe. - Beiliegt eine Laudation von Amos Oz. - Rüden, Peter von, und Hans-Ulrich Wagner. Siegfried Lenz. Der Schriftsteller und die Medien. Nordwestdeutsche Hefte zur Rundfunkgeschichte Heft 2. 2004. Erste Ausgabe - Russ, Colin. Der Schriftsteller Siegfried Lenz Urteile und Standpunkte. 2. Aufl. 1973. - Mensak, Alfred. Über Phantasie. Siegfried Lenz im Gespräche mit Heinrich Böll, Günter Grass, Walter Kempowski und Pavel Kohout. 1982. - Fast keine Gebrauchsspuren.

197. Lerch, Hanns. Dirne Apassionata. Nervöse Novellen. Leipzig, Vieweg, o. J. (ca. 1920). 12°. 83. [1] S. mit 6 Illustrationen. OPappband mit Goldprägung (hinten mit kleinem Tintenfleck, Kapitale etwas lädiert, sonst gut). **[F703] 39,-**

Erste Ausgabe. Das seltene Büchlein enthält ua. die Novellen "Dime", "Apassionata", "Der König des Todes" und "Das Land der Lüge"; die Illustrationen stammen von Theodor Schultze-Jasmer. - Buchblock gelockert, sonst gut und sauber erhalten.

198. Lessing, (Gotthold Ephraim). Werke. 10 Teile in 5 Bänden. Stuttgart, G. J. Göschen, 1869. 8°. OHalbmaroquin der Zeit mit Rückenvergoldung (etwas berieben, kaum bestoßen, Rücken minimal aufgeheilt). **[E734] 50,-**

Schön gebundene Lessing-Ausgabe als hübsche Leserausgabe einer noblen Bibliothek, gebunden von dem Berliner Buchbinder W. Wenck. - Papierbedingt leicht gebräunt, sauber und wohlherhalten.

199. Libri veteris testamenti apocryphi. Textum graecum recognovit et varianum lectionum delectum adiecit Io. Christian Gulielm. Augusti. Leipzig, Dyck, 1804. 8°. XV, 440 S. Pappband der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild (stellenweise etwas beschabt und leicht bestoßen). **[E317X] 120,-**

Erste Ausgabe. Griechische Textausgabe der Apokryphen des Alten Testaments, redigiert und mit Lesarten sowie Anmerkungen versehen von dem Professor der Humanistischen Akademie in Jena, Johann Christian Wilhelm August. Das Werk ist Johann Jakob Griesbach gewidmet (S. III). - Gegen Anfang einige Interlinear- und wenige Marginalglossen in feiner, sauberer Handschrift sonst nur von ganz wenigen Stockflecken abgesehen sehr sauberes, wohlherhaltenes Exemplar.

200. Livius, Titus. Historiarum libri ex recensione Heinsiana. 3 Bände. Leiden, Elzevir, 1634. 12°. Mit gestochenem Titel (in Pag.) und ganzseitigem Textkupfer 12 Bl., 726 S., 8 Bl.; 848 S., 8 Bl.; 796 Bl., 10 Bl. (letzten 3 weiß). Pergament der Zeit mit hs. Rückentiteln und dreiseitigem Rotschnitt (minimal angestaubt, kaum beschabt). **[J067] 680,-**

Eine der schönsten Klassiker-Taschenausgaben der Offizin Elzevir ist die von Heinsius kommentierte Ausgabe der Werke "Historiarum ab urbe condita tomus primus, secundus et tertius" von 1634. „Sehr schöner, aber incometer Nachdruck des Textes der vorig. Ausgabe (Amsterdam, Blaeu, 1633). Gute Exemplare werden sehr gesucht (mit Angabe zu damals, 1832, schon außergewöhnlich hohen Preisen für diese Ausgabe)" (Schweiger). "Première et la plus belle des éditions elzeviriennes de Tite-Live" (Berghman).

Der von Cornelius Claudius Duysmdt gestochene Titel zeigt die Personifikation der Stadt Roma als Amazone mit Streithelm und entblößter Brust auf einem Felsen sitzend, ihr zu Füßen der Flusssott Tiber, der ihr den Lorbeerzweig darbringt. Darunter die Lupa Romana in realistischer Darstellung mit von ihr gesaugten und geleckten Zwillingen Romulus und Remus. Der Kupferstich mit dem großen Renaissance-Denkmal für den Paduaner Livius. - Die vorderen fliegenden Vorsätze fehlen jeweils. Titel minimal fleckig, sonst nur ganz vereinzelte, kaum merkliche Gebrauchsspuren, durchgehend sehr sauberes, wohlherhaltenes Exemplar in zeitgenössischen Pergamentbänden. - Willems 405. Berghman 2083. Schweiger II, 533.

Der Roman "Der Erwählte" von Thomas Mann wurde in der vorliegenden Form als Erstausgabe in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt und veröffentlicht, um ihm den amerikanischen Urnehberschutz zu sichern.

Gleichzeitig erfolgte ein Nachdruck des Werkes im Rahmen der vom S. Fischer Verlag herausgegebenen "Stockholmer Gesamtausgabe" der Werke von Thomas Mann.

Die vorliegende Sonderausgabe ist auf sechzig Exemplare beschränkt, die fortlaufend nummeriert und vom Autor handschriftlich signiert wurden. Den Vertrieb besorgte Mary S. Rosenberg, Publisher, Bookseller and Importer in New York. Dieses Exemplar trägt die

NUMMER: 15

Thomas Mann

213 Thomas Mann, Der Erwählte, Erste Ausgabe

201. Loewel, André. Trois Contes. Par Gustave Flaubert Paris, Éditions de Cluny, (1936). Kl.-8°. XV, [1], 172, [8] S. OLeinen im Schuber. [B724] **26,-**

(Bibliothèque de Cluny, Vol 2). Besitzervermerk auf Vorsatz, sonst gut erhalten.

202. Lukian. Die Hetärengespräche. Hamburg, Gala Verlag, o. J. (ca. 1985). Fol. Mit 15 Illustrationen nach Zeichnungen von Gustav Klimt. [76] S. OLeinen mit montiertem Vorderdeckeltitel im OSchuber. [T159] **85,-**

Deutsch von Franz Blei - Sehrschönes, auf festem Büttendrucktes Exemplar.

203. Machiavelli, Niccolò. Belfagor. Eine teuflische Gabe, den Freunden der Gloor Satz repro zu Kurzweil und Vergnügen.

München, Basse & Lechner, 1987. 4°. Mit zahlreichen Vignetten und Buchschmuck. 53, [3] S. Rosafarbener OPappband mit leuchtend roter Titeltypographie.

[E310] **36,-**

Erste Ausgabe. "Das vorliegende Werk ist als fünftes Buch des Verlages Basse & Lechner im Winter des Jahres 1987/88 in München erschienen ... Die Abbildungen gehen auf eine Idee von Udo Zöllner zurück ... Als Textschrift wurde die Bembo der Firma Berthold verwendet. Die Bindearbeiten besorgte die Handbuchbinderei Robert Ketterer". - Tadelloses Exemplar

204. (Mann, Erika; Hrsg.). Klaus Mann zum Gedächtnis. (Mit einem Vorwort von Thomas Mann). Amsterdam, Querido, 1950. 8°. Mit einem Porträt. 201, [5] S. OLeinen mit Goldprägung. [J074] **120,-**

Erste Ausgabe. Tadelloses Exemplar aus dem Besitz des Verlegers Albrecht Knäus mit dessen Prägestempel auf dem Titel.

205. Mann, Heinrich. Die Göttinnen oder die drei Romane der Herzogin von Assy. Der erste Roman Diana. Der zweite Roman Minerva. Der dritte Roman Venus. 5.-9. Tausend. 3 Bde. Berlin, Paul Cassirer, [1911]. 8°. [8], 341, [3]; [8], 335, [1]; [8], 318, [2] S. OLeinen mit Kopfgoldschnitt und Seidenlesezeichen (gering berieben, etwas angestaubt und minimal stockfleckig).

[A251] **38,-**

Sauberes und frisches Exemplar aus der **Bibliothek von Jakabsy Sári** mit dessen schönen Jugendstil-Exlibris in allen drei Bänden (eine schlanke Frau zwischen Tannen, nackten Putti und vor Berglandschaft sowie das Motto "Nihil desperade nulli rei fidere", entworfen von L. Persian) – Feilchenfeldt-Brandis 135a.

206. Mann, Heinrich. Diktatur der Vernunft. Berlin, Verlag die Schmiede, 1923. 8°. 77, [3] S. OHalbleinen mit Deckelillustration in Blau und Gold, entworfen von Georg Salter (etwas gebräunt und gering lichtrandig, leicht bestoßen). [A990] **42,-**

Erste Ausgabe der berühmten Sammlung von verschiedenen politischen und zeitkritischen Essays Heinrich Manns: Herr Reichskanzler! – Ihr müßt wollen. – Europa, Reich über den Reichen. – Deutschland und Frankreich. – Dresdner Rede (gehalten zur Feier der Verfassung, am 11. Aug. 1923 in der Staatsoper). – Vorsätze minimal fleckig, hübsches Exemplar. – Wilpert-Gühning 1027, 44. Zenker I, 67.

207. Mann, Heinrich. Schauspielerin. Drama in drei Akten. Berlin, Paul Cassirer, 1911. 8°. [2], 145, [1] S. OHalbpergament mit goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel und Kopfgoldschnitt (kaum berieben). [A250] **140,-**

Erste Ausgabe. Auch wenn Heinrich Mann vor allem als Romancier bekannt wurde, veröffentlichte er auch einige bedeutende Dramen, die zunächst aus der Umsetzung von Novellen entstanden. Anlass zu diesem Stück war der Tod seiner Schwester Carla 1910, in dem er seine große Trauer und das Unfassbare des Todes literarisch zu verarbeiten suchte. – Sehrsauberes Exemplar der kostbar ausgestatteten Einbandvariante a. Aus dem Besitz von "Paul Günther" mit dessen kleinen Stempel auf Vorsatz und erstem Blatt. – Feilchenfeldt-Brandis 134.1a. Wilpert-Gühning 1027, 25. Zenker 57.1.

208. Mann, Heinrich. Zwischen den Rassen. Roman. Viertes Tausend. München, Albert Langen, 1908. 8°. 577, [1] Zweifarbiger OLeinen mit Rückenvergoldung des Paul Cassirer Verlags mit Kopfgoldschnitt (Deckel gering fleckig). [D611] **38,-**

Paul Cassirer hatte im September 1910 einige Werke von Heinrich Mann aus dem Albert Langen Verlag übernommen, darunter den vorliegenden Roman. Die fertigen Druckbögen wurden vom Cassirer Verlag in einen eigens dafür entworfenen Einband gebunden, jeweils mit dunkeltürkischem Rücken und chamoisfarbenen Deckelbezügen. Auf dem Vorderdeckel die Angabe in Blaudruck "Verlegt bei Paul Cassirer in Berlin". – Titel mit kleinem Besitzvermerk, sauberes Exemplar. – Feilchenfeldt-Brandis 107.

209. Mann, Klaus. Der Wendepunkt. Ein Lebensbericht. (Frankfurt), S. Fischer, (1952). Gr.-8°. Mit Porträt. 551, [3] S. OLeinen (minimal lichtrandig). [J107] **32,-**

Erste Ausgabe. Titel mit Blindstempel des Verlegers Albrecht Knaus. – Geringe Gebrauchsspuren. – Beiliegt: Derselbe. Das innere Vaterland. Literarische Essays aus dem Exil. München 1986. – Wilpert-Gühning² 31. Granewald 133.

210. Mann, Thomas. A Sketch of My Life. (Translated by H. L. Lowe-Porter). Paris, Harrison, (1930). 8°. 69, [3] S. OLeinen mit Rücken- und Vorderdeckeltitel (nur minimal lichtrandig). [J082] **180,-**

Erste Buchausgabe. Der Erstdruck der frühen autobiographischen Niederschrift war in der Neuen Rundschau 7/1930 erschienen. "This, the fourth publication of Hamison of Paris has been designed by Moniøe Wheeler and printed by the L. C. Wittich'sche Hofbuchdruckerei at Darmstadt, Germany, in October, 1930" (Druckvermerk). Neben der Ausgabe gab es auch noch 50 Exemplare auf Imperial Japan Velin. – Nur gelegentliche Bräunungen durch beliegende interessante Zeitungsausschnitte. Wohlerhalten. – Potempa C.445.2 und T.146. Bürgin IV, 79.

211. Mann, Thomas. Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Amsterdam, Querido, 1937. Gr.-8°. 177, [3] S. Siegelroter OLeinenband mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Deckelmonogramm in farbigem OÜmschlag (dieser mit geringen Läsuren am Kapital). [J076] **60,-**

THOMAS MANN

ERLENBACH-ZÜRICH

1. August 57

Sehr geehrter Herr Krauss,
recht vielen Dank für Ihren interessanten
Brief und die schöne Ausgabe der „Beweise-
stoffe“. Gleich jetzt ist die Versuchung groß, ein-
iges aus dem Russenwerk nachzulesen und was
wieder aus seinem wilden Jähre tief bezaubern.
Es gehört zu den köstlichsten und erhabensten
Richtern der Welt.

Das tun alle die krankhaft-geirrten
Schöpfer des Anstaltlichen, die nun in der
gleichen neuen Ausstellung, in ebenso lehrreicher
Übersetzung folgen sollen: „Bescheidenheit“, „Der
Idiot“, „Die Dämonen“ und so fort. „Der
Fremde“ sei beifolgend wünscht zu diesem gewissen-
haften Wiederanbau von Dostojewski's monumentaler
Hinterlassenschaft. Der gegenwärtige junge Leiter
des Verlages folgt damit einer gewissen und ehren-
vollen Tradition.

Ihre ergebene
Thomas Mann

Erste Ausgabe dieser um ein zweites Buch (fragmentarisch) erweiterten Neuausgabe – Sehr schönes Exemplar, nur minimal fleckig. – Wlper-Gühning² 65. Potempa D 12.2.1. 177. Bürgin I 21c. Deutsches Exilarchiv 3819, Pfäfflin-Sörgel 90.

212. Mann, Thomas. Betrachtungen eines Unpolitischen. Berlin, S. Fischer, 1918. 8°. XXXIV, 611 S., 2 Bl. OHalbleinen (Deckel geknickt, gebräunt und etwas fleckig, bestoßen). [J091] **45,-**

Erste Ausgabe. Thomas Manns zweiter Essayband, noch unter der Kriegszensur erschienen. – Papierbedingt leicht gebräunt, wenige Knickspuren. – Titel mit Prägestempel des berühmten Münchner Verlegers Albrecht Knaus (1913-2007). – Beck 168. Bürgin I, 12. Potempa G 108.1. Wlper-Gühning² 14

213. Mann, Thomas. Der Erwählte. Roman. (New York), S. Fischer, 1951. 4°. 313, [5] S. OLeinen goldgeprägtem Rückenschild (Ecken minimal bestoßen). [T505] **400,-**

Erste Ausgabe. Letztes großes Romanwerk Thomas Manns, das er selbst als ein "Werkchen der Spätkultur" charakterisierte. "Der Erwählte" ist [Spätkultur] nach Inhalt und Form, aber er ist es auch historisch, als spätes Glied einer langen Kette von Bearbeitungen des Stoffes vom 'guten Sinder', einer christlichen Umformung der Ödipus-Sage" (KNLL).

Erstmals griff Thomas Mann die Geschichte der "Geburt des Heiligen Papstes Gregor" im "Doktor Faustus" auf. Seinem "Keinen archaischen Roman" legte Mann die Dichtung "Gregorius" des mittelhochdeutschen Dichters Hartmann von Aue zugrunde. – In dieser Form ist "Der Erwählte" eine Rarität: Er wurde in der vorliegenden Form als Erstausgabe in den Vereinigten Staaten von Amerika hergestellt und als Typoskript veröffentlicht, um den amerikanischen Urheberrechtsschutz zu sichern. Gleichzeitig erfolgte ein Nachdruck des Werkes im Rahmen der vom S. Fischer Verlag herausgegebenen "Stockholmer Gesamtausgabe" der Werke Thomas Manns. – Schönes Exemplar. – Potempa D 11.1; vgl. Wlper-Gühning² 121; Bürgin I.89a; Beck 430; KNLL XI, 69. – **Siehe Abbildung**

Dostojewskis krankhaft-gewaltige Schöpfung

214. Mann, Thomas. Eigenhändiger Brief m. U. "Erlenbach Zürich, 2. August 53". 20,9 x 14,6 cm. 1 S. Mit eigenhändig beschriftetem Kouvert. [J145] **1800,-**

Unveröffentlichter Brief an den Münchner Verleger Albrecht Knaus (1913-2007), der damals als Verlagslötter bei Piper die Werke Fjodor Dostojewskis (1821-1881) neu herausgab und Thomas Mann ein Exemplar der Brüder Karamasow übersandt hatte. Die tiefe Verehrung und Bewunderung des Schriftstellers für seinen großen russischen Kollegen spricht aus den für Thomas Manns Stil auffallend häufig verwandten Superlativen wie „Riesenwerk“, „kühnste und erhabenste Bücher der Welt“, „gewaltige Schöpfungen“, „Unsterblicher“. Interessant ist gleichzeitig auch die Verwendung des Begriffs „krankhaft“, den Thomas Mann noch ganz im Sinn des Genius-Begriffes des 19. Jahrhunderts benutzt:

Sehr geehrter Herr Knaus, recht vielen Dank für Ihren interessanten Brief und dieschöne Ausgabe der „Karamasoffs“! Glück gab ich der Versuchung nicht, einiges in dem Riesenwerk nachzulesen und war wieder von seiner wilden Grösse tief bezaunt. Es gehört zu den kühnsten und erhabensten Büchern der Welt.

Das tun alle die krankhaft-gewaltigen Schöpfungen dieses Unsterblichen, dienen in der gleichen noblen Ausstattung, in ebenso lauterer Uebersetzung folgen sallerer „Raskolnikoff“, „Der Idiot“, „Die Dämonen“ und so fort. Ihre Firma sei beglückwünscht zu diesem gewissenhaften Wiederaufbau von Dostojewski's monumentaler Hinterlassenschaft. Der gegenwärtige junge Leiter des Verlags folgt damit einer grossen und ehrenvollen Tradition.

Ihr ergebener Thomas Mann.

„Die Brüder Karamasoff. Roman in vier Teilen mit einem Epilog“ hatte Albrecht Knaus in der Übersetzung von Elisabeth Kaerrick (1886-1966), die unter dem Pseudonym E. K. Rahsin schrieb, für den Piper Verlag herausgegeben. 1953 folgte „Rodion Raskolnikoff - Schuld und Sühne“, 1954 „Der Idiot“ und 1956 „Die Dämonen“. – Sehrdekorativer Brief mit schwarz-blauer Tinte auf Velpapier, in bester Erhaltung. Das Kouvert ist adressiert: „R. Piper & Co. Verleger/13b München 13. Georgenstr. 4. D. B. R.“ Postgelaufen mit „40 Helvetia“-Briefmarke, hinten eigenhändig „Mann“ und gedruckt „Erlenbach-Zürich“. – **Siehe Abbildung**

215. Mann, Thomas. Goethe und Tolstoi. Zum Problem der Humanität. (Neue veränderte Auflage). Berlin, S. Fischer, 1932. Gr.-8°. 152, [8] S. Brauner OLeinen mit blindgeprägten Deckelfiletten und goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel (minimal berieben). [J075] **50,-**

Erste Ausgabe dieser Fassung. Sehr schönes Exemplar. – WG² 57. Potempa G.228.2. Bürgin I.44.

216. Mann, Thomas. Kampf um München als Kulturzentrum. Sechs Vorträge von Thomas Mann, Heinrich Mann, Leo Weismantel, Willi Geiger, Walter Courvoisier und Paul Renner. Mit einem Vorwort von Tho-

mas Mann. München, Richard Pflaum, o. J. (1926). Gr.-8°. 56 S. Orangefarbene OBroschur (am Rücken leicht brüchig und mit kleiner Fehlstelle sowie Rostdurchschlag der Klammerung). [J085] **100,-**

Erste Ausgabe. Berühmte Ansprache, die Thomas Mann in der Münchner Tonhalle hielt und die in "Die Forderung des Tages" aufgenommen wurde. - Vertikaler Knick, etwas gebräunt und im Bug Rostflecken, Bindung gelockert. - Potempa G.297.2 und 302.1.



220

217. Mann, Thomas. Kino. Gera, Friedrich Blau & Co., 1926. Gr.-8°. Mit einer reich verzierten Initiale ("T"). [20] S. OBroschur (etwas lichtrandig und unfrisch, kleinere Randläsuren und ein Eckausrisschen). [T967] **700,-**

Erste Einzelausgabe. Separater Druck aus dem Kapitel "Walpurgisnacht" aus Thomas Manns 1924 bei S. Fischer erschienenem "Der Zauberberg". - Das in kleiner Auflage bei Dietsch & Brückner in Weimar auf festem Bütten gedruckte Romanfragment von guter und sehr sauberer Erhaltung. - Potempa D 3.22; Bürgin I, 25a

218. Mann, Thomas. Konvolut mit 14 Werken, teils in frühen Ausgaben, darunter auch einige Erstausgaben wie etwa Tonio Kröger von 1913! 14 Bände. 1930-50. 8° und Gr.-8°. OEinbände (teils geringe Läsuren oder Bräunungen). [J080] **120,-**

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Buch der Kindheit. 21.-25. Tsd. Stuttgart, DVA, o. J. (ca. 1910). - Tonio Kröger. Berlin, S. Fischer, 1913. **Erste Ausgabe** (Pfäfflin 135, Potempa E 16.2, Bürgin I 9, Wilpert-Gühring² 10), OPappband mit kolorierter Deckelillustration. Rücken erneuert, fleckig, innen sauber - **Friedrich und die große Koalition.** Berlin, Fischer, 1915. - **Buddenbrooks.** Verfall einer Familie. Zweihundfünfzigste Auflage. Berlin, S. Fischer, 1911. - **Der kleine Herr Friedemann** und andere Novellen. Berlin, S. Fischer, (1909). OLeinen. - **Der kleine Herr Friedemann** und andere Novellen. Berlin, S. Fischer, (1909). OBroschur. - **Bekenntnisse** des Hochstaplers Felix Krull. **Buch der Kindheit.** 21.-25. Tsd. Stuttgart, DVA, 1929. - **Buddenbrooks.** Verfall einer Familie. 101.-150. Tsd. Berlin, S. Fischer, 1930. - **Schopenhauer.** Zürich, Cassen, 1948. - **Neue Studien.** Berlin, Suhrkamp und Fischer 1948. - Erste Ausgabe. - **Autobiographisches.** Das letzte Jahr. Bericht über meinen Vater von Erika Mann. Berlin, S. Fischer, 1968. - Und weitere Bände. - Gelegentliche kleine Läsuren. Alle Bände aus der Bibliothek des berühmten Münchner Verleges Albert Knauer, teils mit dessen handschriftlichen Widmungen, Bleistiftmarkierungen und Gebrauchsspuren. - Keine Einzelausgabe!

219. Mann, Thomas. Listen, Germany! Twenty-Five Radio Messages to the German People over BBC. New York, Alfred A. Knopf, 1943. 8°. VIII, 112, [6] S. OLeinen mit goldgeprägtem Rückentitel und Umschlag (dieser leicht eingerissen). [J081] **58,-**

Erste Ausgabe. Sammlung der Radio-Ansprachen Thomas Manns für das deutsche Volk während des Hitler-Regimes, die die British Broadcasting Company auf einer speziellen, nur in Deutschland zu hörenden Kurzwelle sendete: "In these radio pieces, broadcast by BBC to listeners in Germany during the past two years, Dr. Mann takes one of the few means now open to him to bring the truth to the people in Hitler's Reich. In words of burning scorn he exposes the Nazi gang for what it is, shows the Germans the nature of the evil god they have followed, and tells them what they must do to regain and retain a place of dignity in the postwar society of nations" (Klappentext). - Wöhlehalten.

220. Mann, Thomas. Mario und der Zauberer. Ein tragisches Reiseerlebnis. Berlin, S. Fischer, (1930). Kl.-8°. Mit 13 Illustrationen von Hans Meid. 142, [2] S. Illustrierter OPappband im illustrierten OSchuber von Hans Meid (Schuber etwas, Einband geringberieben). [T191] **60,-**

Erste Ausgabe. Gutes und sehr sauberes Exemplar. - Potempa E 30.2; Wilpert-Gühning² 53; Bürgin I 37; Pfäflin 174. - **Siehe Abbildung**

221. Mann, Thomas. Pariser Rechenschaft. Berlin, S. Fischer, (1926). 8°. 121, [7] S. Orange-roter OPappband (nur minimal lichtertrandig und bestoßen, kaum verzogen). [J083] **38,-**

Erste Ausgabe. Wenige Bläsfitanstreichungen oder Gebrauchsspuren, gutes Exemplar. - Bürgin I 29. Potempa G. 270.1.

222. Mann, Thomas. Reden. Vorträge, Radiansprachen. 8 Drucke, teils in erster Ausgabe. 8 Bände. 1930-50. 8° und Gr.-8°. OBroschuren (teils geringe Läsuren oder Bräunungen). [J079] **70,-**

I. Ein Appell an die Vernunft. Rede, gehalten am 17. Oktober 1930 im Beethovensaal zu Berlin. 3. Auflage (11.-20. Tsd.). Berlin, Fischer, 1930. - **II.** Dieser Friede Stockholm, Bermann-Fischer, 1938. - **III.** Schopenhauer. Stockholm, Bermann-Fischer, 1938. - **IV.** Das Problem der Freiheit. Stockholm, Bermann-Fischer, 1939. - **V.** Deutsche Hörer! 55 Radiosendungen nach Deutschland. Zweite, erweiterte Auflage. Stockholm, Bermann-Fischer, 1945. - **VI.** Deutschland und die Deutschen. Berlin, Suhrkamp, 1947. Erste Ausgabe - **VII.** Nietzsches Philosophie im Lichte unserer Erfahrung. Stockholm, Berlin, S. Fischer, 1948. - **VIII.** Meine Zeit Vortrag gehalten in der Universität Chicago Mai 1950. (Amsterdam, Bermann-Fischer, Querido), 1950. - Teils marginale Bleistiftanstreichungen und Anmerkungen, wenige Gebrauchsspuren, meist sehr gute Exemplare. - Belegten einige Zeitungsausschnitte und ein Typoskript mit weiteren Reden.

223. Mann, Thomas. Schriften in Zeitschriften. 8 Essays und Werke, teils in erster Ausgabe. 8 Bände. 1937-60. 8 -Gr.-8°. OBroschuren (teils mit Gebrauchsspuren). [J084] **25,-**

I. Ein Briefwechsel. Zürich, Oprecht 1937. - **II.** Achtung Europa! Aufsätze zur Zeit 4. -5. Aufl. Stockholm, Ber-

mann-Fischer, 1938. - **III.** Vom kommenden Sieg der Demokratie. Berlin, Suhrkamp, 1946. - **IV.** Sechzehn Jahre. In: Hamburger Akademische Rundschau. 11./12. Heft. 2 Jg. Mai-Juni 1948. - **V.** Schillers Wallenstein. In: Deutsche Rundschau, Jg. 66, Drittes Heft, 1955. - **VI.** Der Knabe Henoch. Erzählung. In: Deutsche Rundschau 8. Jg. 82 August 1956. - **VII.** Des Künstlers Recht und des Menschen Pflicht. Theater der Freien Hansestadt Bremen. Heft 6 (ca. 1960). - **VIII.** Mann, Thomas, Die Betrogene. In: Merkur VII. Jg., Heft 5. Mai 1953. - Papierbedingt leicht gebräunt und mit meist nur unwesentlichen Gebrauchsspuren.

224. Mann. - Aus den Familienpapieren der Manns. Dokumente zu den Buddenbrooks. (Herausgegeben von der Deutschen Akademie der Künste zu Berlin. Redaktion: Ulrich Dietzel unter Mitarbeit von Gerda Weißenfels). Berlin und Weimar, Aufbau-Verlag, 1965. Fol. Mit 17 meist gefalteten, verschiedenfarbigen Blättern Faksimiles. 54, [2] S. OHalbleimkassette in OPappschuber (etwas beschabt und berieben). [J061] **42,-**

Erste Ausgabe. Eine Auswahl von Texten und ihre originalgetreuen Faksimiles aus den Familienpapieren der Manns, die aufzeigen sollen, wie vom Vater des Gründers der Lübeckischen Getreidehandelfirma an bis zum späten Erben Thomas Mann die Geschichte der Familie als ein "bucherswertes Ereignis" empfunden wurde und für die Entstehung der "Buddenbrooks" von hoher Bedeutung war. - Buch und Faksimiles in bester Erhaltung, die Faksimiles täuschend ähnlich gemacht, teils auf farbigem Büttenpapier gedruckt.

225. Mann. - Familie Mann. 8 Werke, darunter auch zwei Erstausgaben. 8 Bände. 1949-99. Gr.-8°. Teils mit Illustrationen. OEinbände (kaum Läsuren). [J093] **46,-**

I. Viktor Mann, Wir waren fünf. Bildnis der Familie Mann. Konstanz, Südverlag, 1949. - Erste Ausgabe. - Kosch X. 370; Matter 1587 (Gebrauchsspuren). - **II.** Mann, Klaus, Symphonie pathétique. Ein Tschäikowsky-Roman. Berlin, Blanvalet, 1952. - **III.** Erika Mann, Das letzte Jahr. Bericht über meinen Vater. Berlin, Fischer, 1956. - Erste Ausgabe. - Jonas 56.140. - Beck 471. 74. - **IV.** Mann, Klaus, Kind dieser Zeit. Reinbek, Rowohlt, 1965. - **V.** Mann, Klaus, André Gide und die Krise des modernen Denkens. München, Nymphenburger, 1966. - Deutsche Erstausgabe. - **VI.** Mann, Heinrich, Ein Züchtalter wird besichtigt. Reinbek, Rowohlt, 1976. - **VII.** Mann, Klaus, Der Wendepunkt. Ein Lebensbericht Reinbek, Rowohlt, 1984. - **VIII.** Mann, Klaus, Kinderjahre in München. München, Bibliothek SG, 1999.

Nur gelegentlich geringe Gebrauchsspuren, einige **eigenhändige Besitzvermerke des Verlegers Albrecht Knaut** (1913-2007). - Beiliegen drei weitere Bände, Henri Quatre von Heinrich Mann und Novellen. - Keine Einzelabgabe.

226. Mann, Thomas, und Erich von Kahler. Briefwechsel 1931-1955. Hrsg. und kommentiert von Michael Assmann. (Hamburg), Luchterhand, 1993. Gr.-8°. XII, 308, [4] S. OLeinen mit OUm-schlag. **[J088] 28,-**

Erste Ausgabe. (67. Veröffentlichung der Dt. Akademie f. Sprache und Dichtung Darmstadt). Talellos frisch.

227. Mann, Thomas. - Masereel, Frans. Mein Stundenbuch. (11.-15. Tausend). München, Kurt Wolff, (1928). 12°. Mit 165 **Original-Holzschnitten von Frans Masereel** 38, [6] S. OPappband mit OUm-schlag (nur dieser mit stärkeren Gebrauchsspuren). **[E309] 35,-**

Einleitung von Thomas Mann. - Gutes und sauberes Exemplar. - Vg. Wilpert-Gühring² 37 (Mann) und Bürgerin V.245.

228. Mann, Thomas. - Richter, Bernd. Thomas Manns Stellung zu Deutschlands Weg in die Katastrophe. Ein Beitrag zum politischen Denken des Dichters (Dissertations-Teildruck). München, Richard Pflaum, o. J. (1926). Gr.-8°. 83, [1] S. OBroschur mit Leinenstreifenheftung (minimal lichtrandig). **[J086] 40,-**

Erste Ausgabe. Sehr seltene Doktorarbeit über ein fundamentales Thema im Leben Thomas Manns, verfasst als "Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie der Philosophischen Fakultät der Freien Universität Berlin" bei den Professoren Dekan Dr. Carl Hinrichs, Referent Dr. Paul Altenberg und Koneferent Dr. Hans Herzfeld. - Wohlerhalten.

229. Mann, Thomas. - Schmid, Karl. Hermann Hesse und Thomas Mann. Olten, (Georg Rentsch Söhne), 1950. 8°. 2 Bl., 48 S., 4 Bl. OPappband mit goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel (kaum fleckig). **[J090] 35,-**

Erste Ausgabe. (Achte Sonderpublikation für die Vereinigung der Oltener Bücherfreunde). Gutes Exemplar. - Matheson 68.10.

230. Marcuse, Ludwig. Ignatius von Loyola. Amsterdam, Querido, 1935. 8°. Mit einigen Tafeln. 379, [1] S. OBroschur (brüchig und mit kleinen Fehlstellen). **[A695] 30,-**

Erste Ausgabe. Frontispizrückseitig mit Meinem Besitzvermerk und Tintenleck sonst sehr sauberes, unbeschnittenes Exemplar

231. Marees-Gesellschaft. Zweite Reihe der Drucke. München, Piper, (1918). 4°. Mit einigen Abbildungen. 45, [3] S. OPappband (Kapitale lädiert, etwas fleckig und leicht bestoßen). **[D768] 28,-**

Die Marees-Gesellschaft wurde 1917 von Julius Meier-Graefe in Dresden gegründet. Ihr Programm umfasste den Druck von Büchern, Mappenwerken und Faksimiles, deren künstlerische Gestaltung meist - wie auch hier in dem Verlagsprogramm - von Emil Rudolf Weiß besorgt wurde. In der zweiten Reihe sollen Fjodor Dostojewski's "Eine dumme Geschichte", Ovids "Amores", Gustave Flauberts "Legende von Saint Julian des gastfreundlichen" und Rudolf Grossmanns "Herbarium" veröffentlicht werden, die alle mit Probedrucken im originalen Format auf verschiedenen kostbaren Büttenpapieren der vorliegenden Publikation beigegeben wurden. Die Probe zum "Siebenten Druck" enthält einen **originalen Holzschnitt von Max Unold**

Innen sehr sauber und wohlerhalten. - Beiliegen seltene Prospekte der Marees-Gesellschaft: "Dritte Reihe der Drucke", "46. Druck der Marees-Gesellschaft - Vincent van Gogh" sowie ein Rückumschlag an die Gesellschaft - Rodenberg 361.

232. Marie-Madeleine (Marie-Madeleine Freiin von Puttkamer). Auf Kypros. Berlin, Est-Est Verlag, o. J. (ca. 1910). Kl.-8°. 127, [9] S. OLeinen mit Vorderdeckelillustration (geringe Gebrauchsspuren). **[T059] 45,-**

Mit mehrfachem Besitzvermerk, gutes Exemplar.

233. Marot, Clément. Epigramme. Übersetzung von Margarete Beutler. Illustrationen von Ursula Mattheuer-Neustädt. Hanau, Müller & Kiepenheuer, ca. 1960. Gr.-8°. 62, [5] S. mit zahlreichen farbigen Illustrationen. OSeidenleinen in illustr. OSchuber. **[A655] 32,-**

Nr. 106 von 1150 Exemplaren. Hübsch illustriertes Erotikon. - Wohlerhalten.

234. Masereel. - Rolland, Romain, und Frans Masereel. Die Revolte der Maschinen oder der entfesselte Gedanke. La révolte des machines ou la pensée déchainée. Zürich, Büchergilde Gutenberg, 1949. 8°. Mit zahlreichen Illustrationen nach Holzschnitten von Frans Masereel. 101, [3] S. Illustrierter OPappband. [E030] **28,-**

Erste Ausgabe. Wohlerhalten.

235. Masereel. - Rolland, Romain. Peter und Lutz. Eine Erzählung. 9. bis 18. Tsd. München, Kurt Wolff, (1923). 8°. Mit **16 Original-Holzschnitten von Frans Masereel** 218, [6] S. OHalbleinen (etwas berieben und bestoßen, unfrisch und etwas fleckig). [T 518] **25,-**

Gut erhalten.

236. Maspero, François. La Joie de Lire. Partisans No. 5., Juin - Juillet - Août 1962. Paris, (Colombes), 1962. 8°. 256, [8] S. OBroschur mit OSchutzumschlag. [F906] **25,-**

Erste Ausgabe. U.a. mit Texten von Fidel Castro, Jacques Verges und Jean-Philippe Tabo. - Schönes Exemplar.

237. May, Karl. Am Rio de la Plata. Reiseerlebnisse. 11.-15. Tausend. Freiburg im Breisgau, Friedrich Ernst Fehsenfeld, 1896. 8°. [4], 676 S. Grüner OLeinenband mit Rückenvergoldung und farbiger Deckelillustration (fingerfleckig und bestoßen). [D927] **80,-**

Zweite Auflage. (Karl Mays gesammelte Reiseerzählungen Bände XII). Buchblock verschoben, Titel etwas stockfleckig, papierbedingt gleichmäßig gebräunt, gelegentlich etwas fleckig. - Paul 253.2.

238. May, Karl. Auf fremden Pfaden. Reiseerlebnisse. 1.-10. Tausend. Freiburg im Breisgau, Friedrich Ernst Fehsenfeld, 1897. 8°. [4], 598, [6] S. Grüner OLeinenband mit

Rückenvergoldung und farbiger Deckelillustration (diese etwas bekratzt und etwas abgegriffen, kaum berieben). [D923] **160,-**

Erste Ausgabe. (Karl Mays gesammelte Reiseerzählungen Bände XXIII). In dem Sammelband "Auf fremden Pfaden" reist der Erzähler durch die ganze Welt. Der Leser nimmt teil an spannenden Erlebnissen im Rentierzelt in Lappland, in den Lagern der Kurden, Beduinendörfern der Sahara und bei den Indianern in Amerika. Begleitet sind seine treuen Freunde Hadschi Halef Omar, Winnetou und andere. Der Band enthält folgende Erzählungen: "Saïwa talem", "Der Boer van het Roer", "Er Raml el Helahk", "Buttrache", "Der Kutb", "Der Kys-Kaptschij", "Maria oder Fafma", "Gott läßt sich nicht spotten", "Ein Blizzard". - Nur stellenweise mit winzigen Stockflecken und kaum merklichen Gebrauchsspuren, papierbedingt ganz minimal gebräunt, ordentliches Exemplar. - Paul 294.1.

239. May, Karl. In den Cordilleren. Reiseerlebnisse. 11.-15. Tausend. Freiburg im Breisgau, Friedrich Ernst Fehsenfeld, 1896. 8°. [4], 584 S. Grüner OLeinenband mit Rückenvergoldung und farbiger Deckelillustration (etwas fleckig abgegriffen sowie bestoßen). [D926] **70,-**

Zweite Auflage. (Karl Mays gesammelte Reiseerzählungen Bände XIII). Buchblock etwas verschoben, papierbedingt gleichmäßig gebräunt gelegentlich kleine Braunflecken. - Paul 256.2.

240. May, Karl. Orangen und Datteln. Reiseerlebnisse aus dem Orient. 41.-45. Tausend. Freiburg im Breisgau, Friedrich Ernst Fehsenfeld, [1910]. 8°. [4], 665, [3] S. Grüner OLeinenband mit Rückenvergoldung und farbiger Deckelillustration (etwas abgegriffen und beschabt, an Kapitaken und Kanten leichte Läsuren, gering bestoßen). [D925] **65,-**

Neunte Auflage. (Karl Mays gesammelte Reiseerzählungen Bände X) Sammelband mit den Erzählungen "Die Gum", "Christus oder Muhammed", "Der Krumir", "Eine Ghasuah", "Nür es Semä - Himmelslicht", "Christi Blut und Gerechtigkeit", "Mater dolorosa" und "Der Verfluchte". Mit dem besonders hübschen Deckelbild der beiden Beduinen vor ihrem mit dicken Orangen behängten und an zwei mächtigen Dattelpalmen aufgebauten Zelt, im Hintergrund die rötliche Wüstenlandschaft. - Buchblock etwas verschoben, Innengelenke brüchig hinterer fliegender Vorsatz mit blassem Stempel und Bleistiftenträgen, von kaum merklichen Flecken abgesehen gutes, ordentliches Exemplar. - Paul 250.9.



244 Paul Mersmann. Kaleidoskopische Schriften

241. May, Karl. Winnetou der Rote Gentleman. 2. Band. 16.-20. Tausend. Freiburg im Breisgau, Friedrich Ernst Fehsenfeld, [1897]. 8°. [4], 630, [6] S. Grüner OLeinenband mit Rückenvergoldung und farbiger Deckelillustration (diese etwas abgerieben, fleckig und bestoßen). [D930] **90,-**

Dritte Auflage. (Karl Mays gesammelte Reiseerzählungen Bände VIII). Karl Mays berühmteste, dreibändige Erzählung war zunächst in Lieferungen 1893 erschienen, die ersten Buchausgaben dann im selben Jahr. - Gegen Anfang und Ende etwas fleckig papierbedingt gleichmäßig gebräunt. Buchblock verschoben, ansonsten kaum Gebrauchsspuren. - Plaul 242.3.

242. Mendelssohn, Moses. Philosophische Schriften. 2 Teile in 1 Band. Reutlingen, Johann Georg Fleischhauer, 1783. 8°.

XXIV, 278; [2], 283, [3] S. Interims-Pappband der Zeit (vom Block gelöst, fleckig, wellig und mit Läsuren). [J027] **180,-**

Hübsch gedruckte frühe Ausgabe der erstmals 1771 erschienenen "Philosophischen Schriften" des Wegbereiters der Aufklärung Moses Mendelssohn (1729-1986). - Sehr sauberes, sehr breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar, kaum fleckig, durchgehend frisch erhalten.

243. Mensch, E. (Hrsg.). Litterarisches Konversations-Lexikon für jedermann. Praktisches Hand- und Nachschlagebuch zur schnellen und sicheren Orientierung über die Romane und Novellen aller Kulturvölker vom Simplicissimus bis zur Gegenwart. Stuttgart, Schwabacher, ca. 1890. 8°. IX, [III], 293, [15] S. Reich illustrierter und

blindgeprägter OLeinenband (eine Ecke minimal bestoßen). [A678] **39,-**

Erste Ausgabe. Bio-Bibliographie von Hunderten von heute tils. nicht mehr bekannten Autoren mit Lebensdaten, Publikationen und Interpretationen. - Minimal gebräunt, wohl erhalten.

244. Mersmann, Paul. Kaleidoskopische Schriften. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 2002. Gr.-8°. Mit drei **Originalradierungen von Paul Mersmann.** 117, [5] S. OLeinen mit montiertem Rückentitel und montierter Vorderdeckelillustration. [T918] **120,-**

Erste Ausgabe. "Jede Zeile dieser Kaleidoskopischen Schriften steht im schwankenden Widerspruch zu den starren Bildern staatlich geprüfter Wirklichkeit. So wurden denn auch die Zitate in fremden Sprachen in der erstrebten Realpräsenz hermetischer Literatur fast immer lautmalersch übersetzt oder frei erfunden." (Nachwort) Paul Mersmann, Radierer und "ein Schriftsteller, der seine Leser mit großer poetischer Kraft aus der Dummheit ihrer Vernunft befreit (vgl. S. 39)." Die Veröffentlichung der Maximilian-Gesellschaft für das Jahr 2001 wurde von Paul Mersmann im Druckvermerk signiert. Gesetzt im Linotype-Blätsatz aus der Garamond und im Buchdruck-Verfahren gedruckt in den Werkstätten des Hauses für Industriekultur in Darmstadt auf Büttner-Werkdruckpapier der Papierfabrik Zerkal Renker & Söhne, die Radierungen druckte Gunter Staschik, Darmstadt, von den Originalplatten des Künstlers. - Tadellos erhalten. - **Siehe Abbildung**

245. Mersmann. - Nerval, Gérard de (d. i. Gerard Labrunie). Mit zehn **Originalradierungen von Paul Mersmann.** Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 1996. Kl.-8°. Mit zehn, tils. ganzseitigen Originalradierungen. 87, [5] S. OLeinen. [T917] **100,-**

Die Prosadichtung "Aurelia ou le rêve de la vie" von Gérard de Nerval (1808-1855) erschien erstmals 1855. - "Aurelia" kann gleichsam als Vermächtnis des Autors gelten, der sich das Leben nahm, ohne die Endredaktion des Werks in der 'Revue de Paris' abzuschließen. 'Aurelia' rekonstruiert den inneren Lebensweg dieses durch und durch romantischen Dichters seit der schicksalhaften Begegnung mit der Schauspielerin Jenny Colon (Aurelia) und beschreibt und deutet im einzelnen die visionären Bilder seiner Halluzinationen und Träume" (KNLL XII, 326 ff.).

"Da bei einer höheren Auflage die begrenzte Druckfähigkeit der Kupferplatten zu berücksichtigen ist, wurde für jede Illustration zugleich eine Variante radier und gedruckt. Durch entsprechendes Legen der Bogen ent-

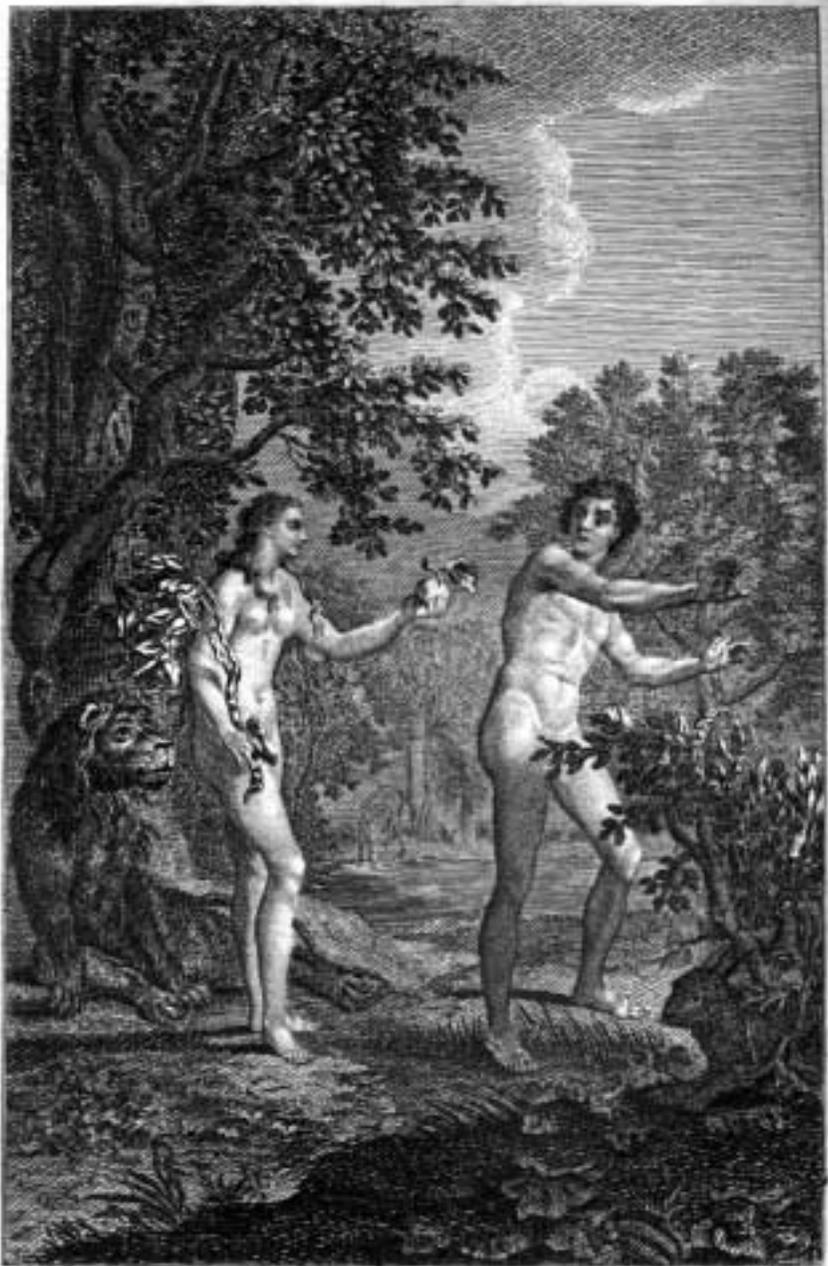
standen auf diese Weise unterschiedliche Folgen der Radierungen, so daß kaum ein Buch dem andern geicht." - Handsatz aus der Diotima-Kursiv und Buchdruck: Lehrdruckerei der Technischen Hochschule Darmstadt. Die Radierungen wurden in der Radierwerkstatt Gunter Staschik, Darmstadt, abgezogen. Den Einband gestaltete Gert Hoffrath. - Neuwertig. - Eines von 1300 Exemplaren, von **Paul Mersmann** im Impressum signiert.

246. Michelangelo. - Mühlestein, Hans (Hrsg.). Ausgewählte Dichtungen des Michelangelo Buonarroti. Italienische Originale samt deutschen Umdichtungen. Celerina, Quos Ego-Verlag, (1950). 8°. 200 S. OBroschur mit illustriertem O Umschlag (etwas berieben und bestoßen, Gelenk mit kleinem Einriß). [T187] **50,-**
Gut erhalten.

247. Milton, John. Paradise Lost. A Poem, in Twelve Books. With notes of various Authors, by Thomas Newton. The ninth edition. 2 Bände London, Rivington, Davis and White, 1790. Gr.-8°. Mit **2 gestochenen Porträts und 10 Kupfertafeln** von I. S. Müller nach F. Hayman. 12 Bl., LXXXVI S., 13 Bl., 510 S., 1 w. Bl.; 463 S., 92 Bl. Leder der Zeit mit goldgeprägten roten Rückenschildern (Deckel lose, beschabt und bestoßen). [J123] **86,-**

Besonders hübsch gedruckte frühe Milton-Ausgabe mit reizenden, recht freizügigen Illustrationen, die ganz dem duftigen Geist des in England so sehr geliebten Roloko entsprechen. - Nur Vorsatzpapier und ersten wie letzten Blätter leicht lemschattig, Buchblöcke sonst sehr gut erhalten und frisch, kaum fleckig. - **Siehe Abbildung**

Moissi. - Böhm, Hans (Hrsg.). Moissi. Der Mensch und der Künstler in Worten und Bildern. Zusammengesetzt von Hans Böhm. Mit 40 Beiträgen von namhaften Persönlichkeiten der internationalen Kunstwelt. Drei kleinen Aufsätzen von Alexander Moissi. Zeichnungen von Emil Orlik, Henrik Lund und Kapralik u. 104 photographischen Abbildungen. Berlin, Eingenbröcker, (1927). 4°. Mit zahlreichen Abbildungen und Faksimiles. 96, [2] S. OBroschur mit O Umschlag mit einem



E. Hayman inv. et del.

J. S. Muller sculp.

247 John Milton. Paradise Lost

Porträt von Emil Orlik (nur dieser am Ecken etwas restauriert). [T912] 35,-

Erste Ausgabe. (Die Kunst der Bühne. Eine Bücherreihe. Nr.1.) Mit der gedruckten Widmung: "Dieses Buch sei Max Reinhardt gewidmet, der Alexander Moissi der deutschen Bühne gewonnen hat" – Texte von Felix Salten, Maximilian Harden, Julius Bah, Felix Holländer, Georg Hermann, Franz Werfel, H. E. Jacob, Siegfried Trebitsch, Alexander Moissi, Ossip Dymow, Wilhelm Schmidtbonn, H. Böhm, F. Engel, Gerhart Hauptmann, Björnson, Luigi Prandello, G. Eysoldt, R. Beer-Hofmann, H. Bahr, Hugo von Hofmannsthal, Ignatius Rieder, Stefan Zweig, Klabund, Ernst Lubitsch, Georg Kaiser, Paul Stefan, Tajana Tolstoi, Firmin Gemier, Raoul Auernheimer, E. Bergner, C. Stanislawsky, Schaljapin, Nielsen, Wilhelm von Scholz, F. Servaes, A. Bassemann, Richard N. Coudenhove-Kalergi, Ayliff, I. Roland, F. Molnar, L. de Vries – Beilieg eine **Postkarte von Alexander Moissi** in "Zu wahr, um schön zusein", Theater der Stresemannstraße, Berlin (Fotografie von Saeger, Verlag Bruno Henschel und Sohn, 1950). – Gutes Exemplar.

248. Molière, J.-B. George Dandin oder der beschämte Ehemann. Eine Komödie mit Tänzen und Zwischenspielen. Leipzig, Insel, 1912. Kl.-8°. 144, [2] S. OHalbpergament mit Kopfgoldschnitt (gering berieben und bestoßen). [T997] 40,-

Erste deutsche Ausgabe. Neu übertragen und für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl Vollmodler. - 4 Seiten unten mit kleinen Knickspuren, sonst gut und sauber erhalten.

249. Molière. – Brécourt, Guillaume Marcoureaux de. L'ombre de Molière. Comédie. O. O. (Paris), o. Dr., 1683. 16 .. Mit Holzschnitt-Titelvignette und Metallschnitt-Buchschmuck. 36 S. Geheftet mit Buntpapierstreifen. [J137] 140,-

Seltener verbotener Nachdruck des 1674 erschienenen Werkes des französischen Schauspielers und Autors Guillaume Marcoureaux, genannt Brécourt (1638-1685). Er war ein Sohn von Komödianten, deren Namen, London, den Niederlanden Erfolge auf der Bühne wie als Autor von Stücken hatte, so dass selbst Ludwig XIV. ihm nachgesagt haben soll: "il ferait rire des pierres". Der "Schatten des Molière" ist eines seiner gekünsteltesten Stücke, in dem er den großen Dichter in einem Verwirrspiel zwischen "Pluton", "Deux Ombres", "Radamante", "Minos", "Madame Jourdain" und anderen auf den Champs Elisées auftreten lässt "La Scene est dans les champs Elisées ... le théâtre s'ouvre par deux ombres, qui en dansant, apportent chacune un morceau de tout ce qui peut former un tribunal..." - Nur ganz minimale Bräunungen, kaum

Knickspuren, sehr schönes, wohlgehaltenes Exemplar. – Vgl. Cioranescu 16348. Delandine 416. – **Siehe Abbildung**

250. Monte-Souvent, Chevalier de (Pseudonym). Die Lebensalter der Liebe. (Schöpfenstedt), Privatdruck, (1909). 8°. Titel mit Vignette in Rot. 25 Bl. (das erste und das letzte weiß). OPergament mit goldgeprägtem Vorderdeckel mit Vignette und goldgeprägtem Rückdeckel, Kopfgoldschnitt (minimal angestaubt). [D154] 300,-

Sehr seltener erotischer Privatdruck (Nr. 170 von 200 Exemplaren), herausgegeben unter dem Pseudonym des "Chevalier de Monte-Souvent" und angeblich gedruckt in Schöpfenstedt in der Offizin von "Möchtegem Kannnicht". Die Titelvignette mit einem hochaufragenden Phallus wird auf dem Einband in flächiger Goldprägung wiederholt die Gestaltung ist unten signiert "G.W.": "Das Titelsymbol entstand nach reicher, eigener Anschauung durch Geilhart Willimmer" (Druckvermerk auf der Titelseite, die weiterhin verät): "Dieser Zyklus entstand, begleitet vom Daktylenakt der Eisenbahn, im September 1908, und wurde im gleichen Monat des Jahres 1909 für den Verleger in 200 Exemplaren als Handschrift gedruckt".

Enthalten sind 12 hoherotische Gedichte, die von Hayn-Gotendorf abgetan werden als: "Unsinniges, ordinäres sodastisches) Machwerk in meist vierzeiligen Reimen". – "Adolf kniet vor seinem Weibe, / Das vor Ungeduld vergeht, / Und er preßt ihr heiße Küsse / Auf das goldne Lockenbeet / Das ihm nunmehr ganz zu eigen, / Das nun ganz beherrscht sein Glied; / Immer heißer wird die Grete, / Und den Mann sie zu sich zieht" – Sehr frisches und wohlgehaltenes, unbeschmittenes Exemplar auf festem Büttenpapier mit Wasserzeichen gedruckt. – Über KVK nur ein Exemplar in deutschen Bibliotheken nachweisbar. – Hayn-Gotendorf V, 150 (kennt nur illustrierten Umschlag).

251. Müller. – Schwab, Gustav. Die Schildbürger für Jung und Alt wiedererzählt Mit 10 farbigen Originalholzschnitten von Hans Alexander Müller. München, Georg W. Dietrich, (1922). 4°. Mit 10 Farbholzschnitten von Hans Alexander Müller. 50, (2) S. Weinroter OLeinen mit goldgeprägter Titelei (Rücken minimal aufgehellt). [E314] 120,-

Erste Ausgabe (Kleinodien der Weltliteratur 22). Mit den Illustrationen Müllers. In kleiner Auflage in "Moderner Schwabacher" gesetzt. "Diese Illustrationen wirken größtenteils noch wie schwarze Konturenrisse mit

aufgesetzten Farben. [...] Ausdrucksgestik und Situationskomik werden mit gleicher Meisterschaft vermittelt, doch sind die Ereignisse hier dem Betrachter nähergerichtet und in ihren fragmentarischen Ausschnitten auch stärker in der Bildfläche verankert" (R. Salter). - Sehr schönes, wohlerhaltenes und sauberes Exemplar. - Eichhorn-Salter 1.21.

252. Müller. – Witkowski, Georg. Miniaturen. Leipzig, E. A. Seemann, 1922. Kl.-4°. Mit vier ganzseitigen Zwischentiteln und zus. 9 Vignetten in originalem Holzschnitt von Hans Alexander Müller. OHableder mit grünem, goldgeprägten Rückenschild (kaum berieben). [E273] **90,-**

Erste Ausgabe. Die "Miniaturen" sind 29 Aufsätze des Künstlers und Dichters, gesetzt aus Gentsch-Antiqua und Maximilian-Antiqua und gedruckt auf handgeschöpftem Zandes-Büttenpapier. Gebunden in Halbkahlsleder über 4 echte Bünde und Kleisterpapier-Deckelbezügen. - Gegen Anfang und Ende minimal stockfleckig, sonst schönes, wohlerhaltenes Exemplar aus dem Besitz von Friedrich Wobegger mit dessen Holzschnitt-Exlibris (nacktes Kind auf Felsbrocken über Buch). - Eichhorn-Salter 1.22.1.

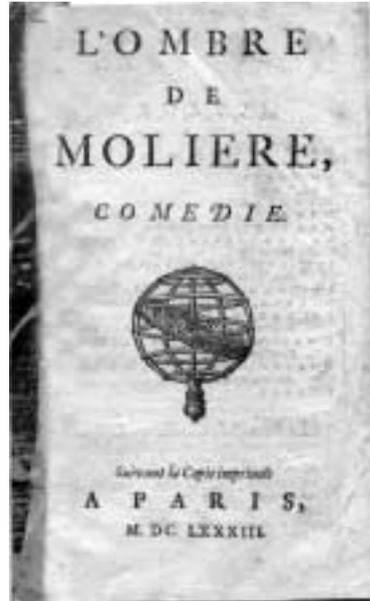
253. Musa, Gilda. Il porto quieto. O.O., Schwarz Editore, (1953). 8°. 27, [5] S. Originalbroschur mit farbiger Vorderdeckelillustration (leicht fleckig und gebräunt). [J150] **42,-**

Erste Ausgabe. Gedichte aus den Jahren 1950-52 der italienischen Schriftstellerin Gilda Musa (1926-1999): "La sua prima opera di poesia... con chiara immediatezza lirica e rigore di forma, Gilda Musa esprime in questa raccolta una sua stagione sentimentale, che vuol superare l'orizzonte individuale in un rapporto sincero del sentimento con le cose e con la natura" (Klappentext). - Papierbedingt minimal gebräunt, unaufgeschnittenes, schönes Exemplar

Vortitel mit **8zeiliger eigenhändiger Widmung der Autorin** an den Verleger Albrecht Knaus: "Für Dr. Albrecht Knaus 'Der stille Hafen' mit dem Wunsch, daß diese Gedichte auch in Deutschland gefallen können. Mit vielem Dank Gilda Musa August 1952".

254. Musa, Gilda. Incontri. Liriche scelte con un appendice di poesie da lirici greci. Prefazione di Vincenzo Errante. (Mailand), Rossza di Corbella für Academia, 1950. 8°. 61, [3] S. Farbige illustrierte Originalbroschüre (leicht fleckig und gebräunt). [J149] **38,-**

Erste Ausgabe. Fiktive Begegnungen mit den Dichtern und Schriftstellern T. S. Eliot, K. Mansfield, R. Bridges, R. Kipling, T. Hardy, W. Blunt, G. Hopkins, F. Thompson, M. Arnold, S. Coleridge, H. Longfellow. - Papierbedingt leicht gebräunt. - Vortitel mit 7zeiliger **eigenhändiger Widmung der Autorin** (1926-1999) an den Verleger Albrecht Knaus, von dem sie sich Veröffentlichung in Deutschland erhoffte: "Für Dr. Albrecht Knaus diese 'Begegnungen' mit englischen u. griechischen Dichtern. Mit freundlichem Gruß Gilda Musa August 1952".



249

255. Mutzenbacher, Josefine. Die Geschichte einer Wiener Dirne. Von ihr selbst erzählt. Paris, Casanova, (ohne Jahr). 8°. 122, [2] S. Halbleinen der Zeit. [B691] **40,-**

Eines von 100 nummerierten Exemplaren (keine Nummer eingetragen). Bei dem Autor handelt es sich vermutlich um Felix Salten. - Fadenheftung gelockert, sonst gutes und sauberes Exemplar.

256. Nibelungenlied. – Degering, Hermann (Hrsg.). Der Nibelungen Not. In der Simrockschen Übersetzung nach dem Versbestande der Hundeshagenschen Hand-

schrift bearbeitet und mit ihren Bildern herausgegeben. Berlin, Wegweiser, 1924. 4°. XII, 265, [1] S. mit zahlreichen farbigen Abbildungen. OHalbleinen (Etwas beschabt, Kanten bestoßen). [A690] **65,-**

"Den Einband zeichnete nach dem Muster eines im bayerischen Nationalmuseum in München befindlichen Einbanddeckels aus dem 15. Jahrhundert Kurt Siebert. Das Titelblatt wurde von demselben Künstler entworfen." - Sehr hübsche Ausgabe einer kleinen Auflage des Volksverbandes der Bücherfreunde. - Sehr sauber und frisch.

257. Normann, Friedrich (Hrsg.). Mythen der Sterne. Gotha und Stuttgart, Perthes, 1925. 4°. Mit 17 Textabbildungen, 12 Tafeln und einer Weltkarte. 521, [1] S. OLeinen (etwas unfrisch). [E732] **30,-**

Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

258. Novak, Helga M. Das Gefrierhaus. Die Umgebung. (Hamburg), Sirius-Presse, (1968). Kl.-8°. Mit 8 (1 signiert) OHolzschnitten von Timm Bartholl. 31, [1] S. Illustrierter OPappband mit OUm Schlag. [T128] **30,-**

(5. Druck der Sirius-Presse Hellmut Saucke). Schöner Zustand

259. Novalis (d. i. Friedrich von Hardenberg). Fabeln. Mit acht Illustrationen von Roswitha Quadflieg. (Hamburg), Raamin-Presse, 1979. Gr.-8°. Mit **8 zweifarbigen ganzseitigen Holzstichen von Roswitha Quadflieg.** 22, [4] S. Nachtschwarzer Oasenziegenlederband mit blindgeprägtem Rückentitel und Deckelblindprägung mit Vignetten in OPappschuber. [J026] **1200,-**

(10. Druck der Raamin-Presse). Der zehnte Druck der Raamin-Presse ist ein Diadem im Kranz der wenigen wirklichen Meisterwerke moderner Pressendrucke, ein Buch, in dem sich Text, Satz, Papier und Einband zu einer Liaison besonderer, wenn auch modester Pracht vereinen. Das nachtschwarze Oasenziegenlederschillert im Streiflicht zart und lässt die eindrucksvollen Blindprägungen, ein großes Insekt auf dem Vorderdeckel und auf dem Rückdeckel die beiden spazierenden Jünglinge der hübschen Fabel "Schnecken" hervorleuchten, bis sie wiederum Schwarz verschwinden. Die Zutaten sind die

allerfeinsten: "Handsatz aus der Tertia Bodoni der Bauerschen Gießerei. Die Schrift in den Bildern wurde aus den Versalien der Nicolas Codin der Schriftgießerei Debemy & Peignot gesetzt. Die Holzstiche wurden von den Originaldruckstöcken gedruckt, Handsatz und Druck Roswitha Quadflieg Papier. Handgeschöpfter Büttenkarton 'Penshurst-Bütten' von Barcham Green, England. Den Einband in Oasenziegenleder besorgte Christian Zwang Hamburg" (Druckvermerk). - Tadellos erhaltenes, verlagsfrisches Exemplar - Spindler 71.10. Tiessen 15. Zwang 43.

260. Orlik, Emil. Kleine Aufsätze. Berlin, Propyläen, 1924. 4°. Mit 8 Tafeln in Kupfertiefdruck. 54, [6] S. OBroschur (Kapitale gering beschädigt). [C063] **25,-**

Erste Ausgabe. Das Werk wurde von Emil Orlik dem befreundeten Künstler Max Slevogt zugeeignet, die Einführung stammt von Moritz Hémann. - Besitzvermerk auf fliegendem Vorsatz, sauberes Exemplar.

261. Ostwald, Hans. Vagabonden. Berlin, Bruno und Paul Cassirer, 1900. 8°. Mit Druckermarken auf dem Titel. 355, [1] S. Olivgrüner OLeinen mit farbiger Vorderdeckelillustration (kaum merklich berieben). [D612] **80,-**

Erste Ausgabe. Das von dem arbeitslosen Goldschmied Hans Ostwald (1873-1940) authentisch geschilderte Leben der Ärmsten aller Armen auf der Straße ist charakteristisch für die sozialkritische und problembewusste Haltung der Verleger. Tagebucheinträgen des umher-schwärmenden Ostwald hatten Felix Holländer auf die Idee gebracht, aus den Erlebnisberichten ein Buch zu machen. Der Druck auf gutem Papier und die bibliophile Ausstattung des Einbandes machten das Werk überaus erfolgreich, vor allem in den vornehmen Kreisen, die sich so mit Interesse auch für die sozial Schwachen schückten, ohne freilich im Geringsten an deren Leben teilhaben zu müssen. - Exemplar aus der Bibliothek von **Max Buttemann** mit dessen Stempel auf dem Titel - Sauberes, sehr wohl erhaltenes Exemplar. - Nicht bei Feilchenfeldt-Brandis (dort nur die Ausgabe in Broschur).

262. Ovidius (Naso, Publius). Ovide. L'art d'aimer. Adaption nouvelle de Dominique le Bourg. Illustrée par Paulo Ferreira. Paris, Odé, 1951. 8°. Mit zahlreichen Farb-illustrationen. 189, [3] S. OLeider mit hübscher Vorderdeckelillustration (gering berieben). [C966] **32,-**

Erste Ausgabe. (Les Clés du Bonheur). Das bibliophile Büchlein in guter und sauberer Erhaltung.

263. Paret, Hans. Der dialektische Ursprung der Glückseligkeit. Die Erscheinungsformen der Einheit in Anschauung, Glaube und Metaphysik. Berlin, Paul Cassirer, 1925. 4°. 141 [3] S. OBroschur (leicht lichtrandig, minimale Randläsuren).

[C009] **58,-**

Erste Ausgabe. Hans Paret (1896–1973), Philosoph und Kunsthistoriker, war mit der Tochter Paul Cassirers verheiratet und arbeitete zeitweise auch für den Verlag. Nach dem Tod Paul Cassirers strebte er kurzzeitig (März bis Mai 1926) eine Verbindung des Verlages mit dem Bruno Cassirer Verlag an. Die Idee scheiterte jedoch. - Unaufgeschnittenes Exemplar, wenige Blätter mit Randläsuren. - Feilchenfeld-Brandts 154b.



264

264. Parthey, Gustav. "Ex Libris Gustavi Parthey". Stahlstichexlibris mit figürlicher und ornamentaler Darstellung. (Berlin, um 1832). 98 x 88 mm. [J138] **16,-**

Der Archäologe, Orient-Reisende und Bibliothekar Gustav Parthey wurde am 27. Oktober 1798 als Sohn eines Hofrats im Generalfinanzdirektorium in Berlin geboren, besuchte die Hartungsche Privatschule und das Gymnasium zum Grauen Kloster. Er studierte in Berlin und Heidelberg, wo er 1820 promoviert wurde. Nach zahlreichen Reisen, die ihn bis nach Griechenland, Ägypten und Palästina führten, kümmerte er sich vor allem um die Pflege der großen Bibliothek, die er von seinem Großvater, Friedrich Christoph Nicolaï, geerbt

hatte und für die er ein eigenes Bücherzeichen entwerfen ließ. Auf ganz fein schraffiertem Grund umfängt eine antikisierende, ausgreifende Akanthusbordüre das runde Mittelmedaillon. Dieses zeigt in Anlehnung an ein Schild oder eine antike Münze den Streitwagen der Athena, eine prachtvolle Quadriga, die von derin wehende Gewänder gehüllten, geharnischten Weisheitsgöttin gezügelt wird, wobei sich die Pferde im wilden Lauf aufbäumen. Im Hintergrund eine Palme, unten Symbole wie Pentagramm, der Ring mit dersich in ihren Schwanzbäßen den Schlange, ein Krater, eine Caliga etc. Darunter der o.g. Schriftzug in Versalien. Parthey stand auch der Nicolaischen Buchhandlung vor. Er starb am 2. April 1872 in Rom. - Rückseitige Montagespuren, minimal ungerade beschnitten, aber in bestem, frischen Zustand und sauber, kontrastreich gedruckt.

265. Pascin. – Heine, Heinrich. Aus den Memoiren des Herrn von Schnabelewopsky. Mit Zeichnungen von Julius Pascin. Berlin, Paul Cassirer, 1910. 4°. Mit lithographierter Titelvignette und 35 [6 handkolorierte, davon 1 doppelblgroße] **Lithographien von Julius Pascin.** [6], 83, [11] S. Flexibler OSeidenband mit lithographierter Vorderdeckelillustration und Kopfgoldschnitt in OJapanpapierschuber (dieser gering lädiert, der Seidenband lediglich an Gelenken und Kapitalen minimal brüchig und kleine Seidenfellen, die Deckel sehr frisch und fast staubfrei). [A026] **860,-**

Erste Ausgabe (IV. Werk der Pan-Press). Heinrich Heines Romanfragment enthält in 16 Episoden die fiktive Autobiographie vom Leben und Leiden des Grafen von Schnabelewopski, der zwischen der Suche nach religiöser Erlösung und dem Trieb nach erotischer Erfüllung hin- und hergeworfen wird, ein "Unold von Kaltenquell" des Jungen Deutschland. Der am 1. April als "Aprilscherz" geborene Antiheld, der Züge Don Quijotes und Schellmuffs kys trägt, reist aus seiner polnischen Heimat über Hamburg und Amsterdam, wo er dem sinnlichen Leben bei Festen und in Bordellen frönt nach Leiden, um dort ein Theologiestudium aufzunehmen. "Der damit angezeigte Dualismus von Genuß und asketischer Disziplin bestimmt die Leit motive Essen und Sexualität einerseits, Religion andererseits. Die sinnlich-lieblichen Genüsse sind nur im Traum oder außerhalb der bürgerlichen Konventionen erreichbar – wie die stellenweise drastisch beschriebenen Liebesepisoden mit den Hamburger Prostituierten, der Wirtin und der schönen Theaterbesucherin zeigen." (KNLL VII, 565).

Die Illustrationen des aus Bulgarien stammenden jüdischen Künstlers Julius Pascin (1885-1930) geben den ebenso witzigen wie ironischen Erzählstil auf kongeniale Weise wieder die leichten, von der Feder duftig-hinge-

hauchten Damen in den Theaterlogen, Boudoirs und Freudenhäusern sind halbnackt oder in zarte fliehende Gewänder mit Schleifchen und Bündchen gekleidet, um von dem pastellhaften Kolorit sanft betupft zu werden. So wurde jedes Bild zu einem Kabinettstückchen heterschlüpfiger Sinnlichkeit das zusammen mit der kursiven Typographie auf mildigtem Papier in dem weichen, schillernden Seideneinband ein angemessenes Kleid fand. - Die Illustrationen in zartem pastellhaften Kolorit. Schönes Exemplar in strahlend weißem Einband. - Feilchenfeldt-Brandts 96.0.B; Rodenberg I, 459, 4. Caspers 3.4.

266. Paul, Johannes Wolfgang. Ovale. Gedichte der Jahre 1993-1995. Horn, Edition Thumhof, 1996. Gr.-8°. Mit 4 **Farboffsetlithographien von Karl Mostböck**. 44, [4] S. OKarton mit Fadenheftung im OUm-schlag. [T423] **50,-**

Erste Ausgabe. Das auf festen Old Mill Avorio gedruckte Exemplar in neuwertigem Zustand.

267. P.E.N. - Die Charta des Internationalen P.E.N. The Charta of the International P.E.N. Charte du P.E.N. International. Frankfurt am Main, (Ullstein), 1959. 4°. [44] S. OBroschur Pergaminumschlag im OSchuber (Schuber mit minimalen Gebrauchsspuren). [T190] **40,-**

Limitierter, bibliophiler Druck auf Maschinenbütten. Im Impressum von Kurt Ullstein signiert. Erschien als Gabe des Verlages Ullstein für die Teilnehmer des XXX. Kongresses des Internationalen P.E.N. Erster Druck der Charta in allen 35 Sprachen der vertretenen Nationen ua. in Afrikaans, Arabisch, Chinesisch, Finnisch, Hebräisch, Indisch-Bengali, Indisch-Hindi, Indisch-Tamil, Indisch-Urdu, Isländisch, Japanisch, Katalanisch, Koreanisch, Lettisch, Persisch, Vietnamesisch und den meisten europäischen Sprachen. - Gut und sauber erhalten.

268. Penelope. Taschenbuch für das Jahr 1843. Hrsg. von Theodor Hell. Zwei und dreißigster Jahrgang, oder Neue Folge, Dritter Jahrgang. Leipzig, J. C. Hinrich, (1942). 8°. Mit 3 Stahlstich-Porträttafeln von A. H. Payne. X, 430 S. Halbleder der Zeit (stärker beschabt und bestoßen, Gelenke etwas lädiert). [J024] **42,-**

Erste Ausgabe. Mit dem Erstdruck der berühmten Erzählung von Willibald Alexis (Wilhelm Häring) "Ein englischer Werther", Julie von Großmann: "Sophie Becker und ihr Verhältnis zu Elisa von der Recke, der Herzogin von Kurland, Tiedge, Glém, Klammer-Schmidt

Bürger, Nicolai, Moses Mendelssohn und mehreren anderen ihrer Zeitgenossen", Woldemar Seyffahrt "Trau, schau wem", von Karl Buchner "Die helen Fenster" und Theodor Mügge "Bilder der Zeit". - Innengelenkladiert, ein Blatt mit kleinem Randausschnitt ohne Textverlust, stärker braun- und stockfleckig, die Porträts gestempelt Gebrauchsspuren und winzige Läsuren. - Seltener Jahrgang. - Köhring 93. Marwinski 501. Lanckoronska-Rümann 87.

269. Pessoa, Fernando. Am Vorabend einer nie vollzogenen Abfahrt. (München, Fliegenkopf, 1995). Gr.-8°. Mit 5 Original-Monotypen von Irmgard Hesse. [22] S. Schwarzer, geriffelter OPappband über Spiralbindung. [T867] **65,-**

Erste Ausgabe. (Schwarze Serie 3). Bibliophiler Handpressendruck aus der Werkstatt Fliegenkopfin einer Garamond-Type. - Die Texte Pessoa's entstammen "Alvaro de Campos. Poesias/Dichtungen" im Ammann Verlag & Co. in Zürich (1987). - Das auf edlem Tintoretto Angora gedruckte Exemplar tadello erhalten.

270. Pfarrius, Gustav. Die Waldlieder. Köln, DuMont-Schauberg, 1850. Gr.-8°. Mit 12 radierten Stahlstich-Tafeln von Georg Osterwald. [4], 90, [2] S. Lindgrüner OPappband (stärker fleckig und mit winzigen Fehlstellen, bestoßen und beschabt). [J147] **46,-**

Erste Ausgabe. Mit außergewöhnlich gekonnten Illustrationen gezeigte Gedichte des Dichters August Konrad Gustav Pfarrius, der am 31. Dezember 1800 in Heddeshelm geboren wurde und am 15. August 1884 in Köln starb und als „Sänger des Naheals“ in die Literaturgeschichte einging. Georg Osterwalds (1803-1884) Illustrationen sind geniale Entwürfe von lieblichen Szenen in großartigen Landschaftscapriccios, ganz im Sinne der Romantik und nicht selten an Philipp Otto Runge erinnernd, die der Künstler mit feinsten Linien in die Stahlstichplatte gravierte, die dann noch einem Ätzverfahren unterzogen wurde. - Innen sauberes, nur ganz unwesentlich gebräunt Exemplar mit den meist blütenreinen Stahlstichtafeln, eine winzige Randausur. - Rümann 1523. LKJ II, 619. - **Siehe Abbildung**

271. Piper. - Almanach 1904-1924 des Verlages R. Piper & Co. München. München, Piper, (1925). Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 255, [1] S. Illustrierte OBroschur. [T390] **50,-**



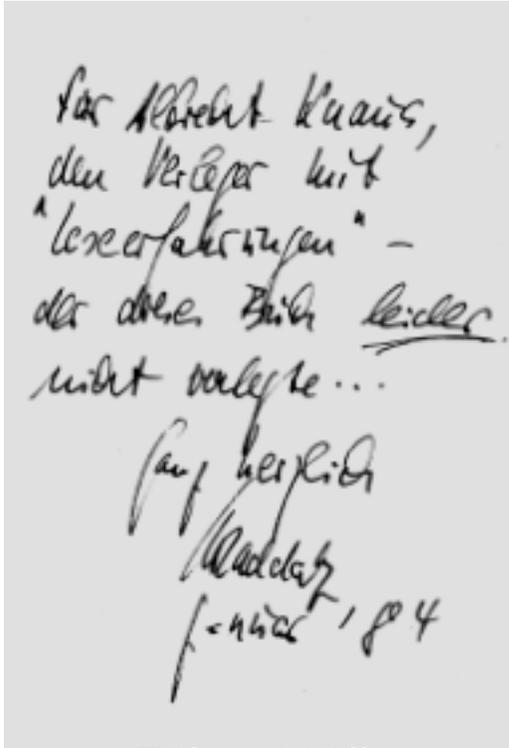
270 Pfänius, Gustav. Die Waldlieder

Erste Ausgabe. Den Umschlag des Almanachs zeichnete **Max Beckmann** im Jahre 1912. - Schönes Exemplar.

272. Preetorius. - Daudet, Alphonse.
Die wunderbaren Abenteuer des Tartarin von Tarascon. Deutsch von A. Gerstmann. Mit 45 Zeichnungen von Emil Preetorius. Dachau, Der Gelbe Verlag Mundt und Blumtritt, 1913. 8°. 215, [1] S. Mit Frontispiz und 10 ganzseitigen Illustrationen sowie Buchschmuck von Emil Preetorius. OHableinen. [A413] **42,-**

Erste Ausgabe. Einband gering fleckig innen meistens sauber - ordentliches Exemplar.

273. Puschkin, Alexander. Pique Dame. (Übertragen von Wolfgang E. Groeger). Berlin, Newa-Verlagsgesellschaft, 1922. Gr-8°. Mit 8 originalen Farblithographien von Adolf Propp. 45, [3] S. OHableinen mit schwarzgeprägter Vorderdeckelillustration (gering gebräunt u. angestaubt). [J071] **48,-**
Hübsche Ausgabe mit eindrucksvollen Illustrationen. - Wohlerhaltenes, gutes Exemplar.



276 Widmung von Fritz Raddatz

274. Quadflieg, Roswitha. Traumalphabet. Eine Bibliogenie. Mit 13 Fotos von Jens Rheinländer und Wolfgang Franz. (Zürich), Arche, (1988). 4°. Mit zahlreichen, tfs. farbigen Abbildungen. 107, [1] S. Illustrierter OPappband mit OSchutzumschlag in OPappschuber. [E378] **100,-**

Erste Ausgabe. Ein Buch über ein Buch, über den 15. Druck der Raamin-Presse mit allen Hintergrundinformationen zur Entstehung eines derschönsten modernen Pressendrucke. - Tadellos erhaltenes, frisches und vollkommen sauberes Exemplar, Vorsatz mit 10zeiliger eigenhändiger Widmung der Autorin an den großen Typographen und Schriftschöpfer "Günter Gerhard Lange in Erinnerung an ein Wort zum Sonntag am 27. 2. 1989 [...] herzlich von Roswitha Quadflieg".

275. Quadflieg. – Thomas, Dylan. Abenteuer in Sachen Haut. (Gütersloh), Offizin Bertelsmann Club, (1989). 4°. Mit 8, tfs. ganzseitigen farbigen Illustrationen von Roswitha Quadflieg, 57, [3] S. OSeidenleinen mit montierter Vorderdeckelillustration. [T499] **32,-**

Aus dem Englischen von Alexander Schmitz. – Auf dem Vortitel Widmung der Illustratorin: "Günter Gerhard Lange, dem 'Guten Paten' des Offizin Bertelsmann Club, sehr herzlich zugeeignet von Roswitha Quadflieg im September 1989". - Nahezu neuwertig.

276. Raddatz, Fritz J. Konvolut von 6 Werken mit einigen eigenhändigen Widmun-

gen des Autors an Albrecht Knaus und zahlreichen beiliegenden Dokumenten. 6 Bände. 1972-2001. 8°. OEinbände, teils mit Schutzumschlägen (nur gelegentliche leichte Gebrauchsspuren). [J155] **160,-**

Interessantes Konvolut zum Lebenswerk des Literaturkritikers Fritz J. Raddatz (geboren 1931) und seines Verlegers Albrecht Knaus (1913-2007). Vorhanden sind:

I. Traditionen und Tendenzen. Materialien zur Literatur der DDR. Frankfurt, Suhrkamp, 1972. Erste Ausgabe. Mit Widmung „für Albrecht Knaus ein avant-propos freundschaftlich f. j. r i. ad vent 72“. Beiliegen zwei masch. Billete mit Paraphen an denselben: „hier ein brief, der Sie interessieren mag; bihañi-merin, ehemaliger redakteur der LINKSKURVE in den 20er jahren und heute spezialist für naive maleri, autodiverserbücher (bei dumont, in england USA etc) und veranstalter der grossen münchner ausstellung ist immerhin nicht irgendwer...“ und: „lieberherr knaus – uwejohnson hat mich, laut hierbeiliegender karte, ermächtigt, seinen brief an den SPIEGEL zu schicken. ich lege also den adaptierten text bei – würden Sie das rasch ins doische nachrichtenmagazin expedieren? die karte bitte an mich retour“, darunter autograph: „Ihr Ra.“ und am Rand „Eilt wegen vorgezogenem Druck!“.

II. Erfolg oder Wirkung. Schicksale politischer Publizisten in Deutschland. München, Hanser, 1972. – Vorwort mit 8zeiliger Widmung mit vollständiger Unterschrift „Fritz J. Raddatz“.

III. Das Tage-Buch. Porträt einer Zeitschrift. Königstein, Athenäum, 1981. – Mit eigenhändigem Bilet von Raddatz: „Ein Vorabdruck aus unserem Buch...“.

IV. Die Nachgeborenen. Leseerfahrungen mit zeitgenössischer Literatur. Frankfurt, S. Fischer, 1983. – Vorwort mit 8zeiliger eigenh. Widmung mit Unterschrift „für Albrecht Knaus, den Verleger mit ‚Leseerfahrungen‘ – der dieses Buch leider nicht verlegte...“.

V. „Lieber Fritz“. Briefe an Fritz J. Raddatz 1959-1990. Hamburg, Kellner, 1991. Erste Ausgabe.

VI. Ich habe die anders gedacht. Erzählung, Zürich und Hamburg, Arche, 2001. – Titel mit 6zeiliger Widmung von Raddatz - In guter Erhaltung, nur gelegentliche geringe Gebrauchsspuren. – **Stehende Abbildung**

277. Rebell, Hugues. Gringalette. Un Jeu de Femme. Les Révoltées de Brescia. La Comédie chez la Princesse. La Crinoline. Paris, Librairie des Bibliophiles Parisiens, 1905. Gr.-8°. Mit rotgedruckter Jugendstil-Bordüre um jede Seite und Buchschmuck. [6], 276, [2] S. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung und Buntpapierdeckelbezüge (diese tils. berieben, kaum bestoßen). [E162B] **46,-**

Erste Ausgabe. (Femmes châtées. Deuxième série). Fünf erotische Romane über die Femme Fatal. Die hübschen feuerroten Doppelbordüren umschlingen jeweils ein Feld für den Kolummentitel und die Seitenzahl. Unten laufen sie in einer floralen Blütenkartusche aus. Viele Initialen und kleine Vignetten mit Darstellungen von Libellen, Blättern, Blüten etc. beläuben den Text. – Minimal angesäubt, unbeschritten, gutes Exemplar.

278. Reiner. – Chamisso, Adelbert von. Peter Schlemihls wundersame Geschichte. Frankfurt am Main, Ars Librorum, o. J. 8°. Mit neun Holzstichen von Imre Reiner. 85, [3] S. Illustrierter OPappband. [T 45] **80,-**

Einmalige, den Freunden der Bauerschen Gießerei vorbehaltene Sonderausgabe des 1964 im Verlag Ars Librorum, Frankfurt am Main, erschienenen Liebhaberdrucks. Für den Satz wurde die Bauer Bodoni verwendet, die typographische Gestaltung oblag Gotthard de Beaulac. – Schönes Exemplar. – Spindler 51.23.

279. Reiner. – Weltwochen-Almanach. 1944. Zürich, Weltwoche-Verlag, 1944. 8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 123, [5] S. OPappband. [T 382] **30,-**

Erste Ausgabe. Die graphische Gestaltung stammt von Imre Reiner. – Gutes Exemplar.

280. Reinhardt. – Herald, Heinz. Max Reinhardt. Ein Versuch über das Wesen der modernen Regie. Mit 11 Szenenbildern nach Entwürfen der Mäker des Deutschen Theaters und einem Porträt. Berlin, Felix Lehmann, (1915). Gr.-8°. Mit montiertem Porträt und 11 montierten Tafeln. 236, [4] S. OPappband aus rotgeleimten Bütteln mit Rücken- und Vorderdeckeltitel sowie rot gefärbtem Kopfschnitt (minimale Gebrauchsspuren). [A432] **60,-**

Erste Ausgabe. Frühe Studie über den Theaterregisseur Max Reinhardt (1873–1943), seine Neugestaltung des antiken Dramas, seine großen Inszenierungen und Interpretationen der klassischen wie modernen Literatur, seiner Bühnentechnik und Regieführung. – Die Tafeln zeigen Bühnenbildentwürfe von Edvard Munch, Karl Walser, Ernst Stern, Rudolf Dworsky, Emil Orlik und Alfred Roller. – Sehr hübsches Buch, kaum fleckig, wohl erhalten.

281. Renard, Jules. Tiergeschichten. Mit zweiundzwanzig Faksimiles der Original-

lithographien von Henri de Toubouse-Lautrec. (Rosenheim), Rosenheimer Verlagshaus, 1981. 4°. Mit zahlreichen Illustrationen. Ca. 120 S. Beigefarbener OSeidenleinen mit schwarzgeprägter Vorderdeckelillustration in OPappscher mit Buntpapierbezug. [E300] **38,-**

Erste Ausgabe. Renards Tiergeschichten wurden aus dem Französischen übertragen von Lieselotte Ronte "Die erste und einzige Ausgabe erschien in Frankreich im Jahre 1899 bei Henri Floury, Paris, unter dem Titel 'Histoires Naturelles'. Diese original Auflage von 100 nummerierten Exemplaren wurde von CH. Renaudie typographisch gestaltet. Henri Stern besorgte den Druck und die Herstellung der 22 ganzseitigen, auf der Handpresse abgezogenen Lithographien von Henri Toubouse-Lautrec. Das Exemplar, nach dem die Abbildungen reproduziert wurden, befindet sich im Besitz der Bayerischen Staatsbibliothek München" (Druckvermerk). - Tadelloses Exemplar.

282. Reuter, Fritz. Sämtliche Werke. Mischauflage. 15 Bände. Wismar, Rostock und Ludwigslust, Hintstorff, 1875. 8°. Mit **Holzstich-Porträt** und einem **getönten Holzstich-Frontispiz**. Rote Halbmaroquinbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, Lederecken, marmorierten Deckelbezügen und marmoriertem Schnitt (nahezu nicht berieben oder nur ganz minimal beschabt). [G896] **260,-**

Meisterwerk der Einbandkunst aus der Werkstatt des Berliner Buchbinders Wenck. Die blutroten Halbmaroquinbände sind über vier erhabene Bünde mit zartem Goldornament gebunden, die von breiten Streifenlinien flankiert werden, die Titel in goldgeprägter Fraktur, an Kapitelen werden die Rücken mit feiner Akanthusgoldprägung abgeschlossen.

Enthalten sind: Bände I und II: Läschen und Rimels; Band III: Ries' nach Belingen; Band IV: Olle Kamellen 1 Woans ick tau'ne Frau kamm. - Ut de Franzosentid; Band V: Olle Kamellen 2 Ut mine Festungtid; Band VI: Schnur-Murr; Band VII: Hamme Nüte. Bände VIII-X: Olle Kamellen 3-5 Ut mine Stromtid 1-3. Band XI: Kein Hüsing. Band XII: Olle Kamellen 6 Dörchläuchting; Band XIII: Olle Kamellen 7 De meckelnbörgschen Montecchi un Capuletti oder De Reis' nach Konstantinopel; Bände XIV-XV: Nachgelassene Schriften. Herausgegeben von Adolf Wilbrandt. Mit einem Frontispiz in IV und einem Porträt in Band XV. - Durchgehend wohl erhalten, kaum papierbedingt gebräunt, sauber und frisch, ein Prunkstück jeder Bibliothek.

283. Rilke, Rainer Maria. 9 Werke, darunter auch Erstaubände. 1912-46. 8°. Teils mit Illustrationen. OEinbände (geringe Gebrauchsspuren). [J101] **45,-**

Requiem. Leipzig, Insel, 1912. OPappband. - Duineser Elegien. Leipzig, Insel, 1923. OPappband (Rücken restauriert). Erste Ausgabe. - Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brgge. Leipzig, Insel, 1928. OLeinen. - Duineser Elegien. Leipzig, Insel, 1931. OLeinen - Geschichten vom lieben Gott. Leipzig, Insel, 1931. OLeinen. - Über Gott. Zwei Briefe. Leipzig, Insel, 1933. OPappband (Rücken restauriert). - Das Stunden-Buch. Leipzig, Insel, 1936. OHalbheinen. - Auguste Rodin. Mit 96 Vollbildern. Leipzig, Insel, 1942. OHalbheinen. - Ausgewählte Gedichte Sonderausgabe. Hamburg, Wegner, 1946. - Hier und da kleine Gebrauchsspuren wie Besitzvermerke etc.

284. Rodin et les écrivains de son temps. Sculptures, dessins, lettres et livres du fonds Rodin. (Paris), Musée Rodin, (1976). Gr.-8°. Mit zahlreichen, t.s. ganzseitigen Abbildungen. 137, [3] S. Illustrierte OBroschur (leichte Gebrauchsspuren). [H274] **30,-**

Erste Ausgabe. Gut und sauber erhalten.

285. Rolland, Roman. Die Wahrheit in dem Werke Shakespeares. Berlin, Paul Cassirer, 1920. 8°. 51, [5] S. OBroschur (stärker fleckig, Kapitale lädiert). [C036] **28,-**

Erste Ausgabe. "Es handelt sich hierbei um einen typischen Titel Paul Cassirers dieser Zeit nämlich um die deutsche Übersetzung des französischen Schriftstellers Rolland (1866-1944), der die großen Nationen beschwört, im Zeichen Shakespeares zum Frieden zu finden" (F/B). - Ordentlich - F/B 160.

286. Romane. - Konvolut - Romane in meist hübschen Einbänden von Buchgemeinschafts-Ausgaben. 38 Bände. Ca. 1924-1980. OEinbände. [A798] **18,-**

Quanter, Rudolf, Kulturgeschichte des deutschen Volkes. Mit 222 Abb. 8 Kunstbeil. 4. Auflage (1924). - Baumgarten, Fünf Millionen suchen einen Erben. 1932. - Zischka, Anton, Wissenschaft bricht Metropole. 1936 (leichtläd.). - Woldstedt-Lauth, Rose, Mädel von heute Mütter von morgen. Gespräche zwischen Mutter und Tochter über das Liebesleben des Menschen. Stuttgart 1940. - Heichen, Die Pompadour und die Frauen Ludwigs XV. 1951. - Ziesid, Uns was bleibt der Mensch. 1951. - Corvin, Otto von, Pfaffenspiegel. Ca. 1940. - Scheffel, Brot und Salz. 1939. - Schaa, Das grosse Geschenk Justus von Liebig. Ein Forscher im Dienste Europas. 1942. - Heichen,

Maria Stuart. 1951. - Schmidt-Aleman, Anna Pawlowa. 1951. - Heichen, Die Dubary. Aufstieg Macht und Ende. 1951. - Holmstein, Elisabeth von Österreich. 1951. - Hanstein, Kleopatra. Roman. 1951. - Drewitz, Maria Walewska und die Frauen um Napoleon. 1951. - Fridericus Rex. Geschichte und Geschichten um den Großen König. Illust. von A. Menzel. Ca. 1955. - Beumelburg, Pflicht und Schicksal. Ca. 1955. - Troyat, Solange die Welt besteht. Ca. 1960. - Weltall Erde Mensch. Hg. von Gisela Buschendorf-Otto etc. 1960. - Grundlagen des Marxismus-Leninismus. Lehrbuch. 1960. - St. Clair David, Amazonas. 1970. - Weitere Werke über Lady Hamilton, Lucrezia Borgia, Katharina die Große und vieles, vieles mehr - Meist sehr gut erhalten, wenige Gebrauchsspuren. - Ohne Rückgaberecht. - Ideal für eine Hotelbibliothek!

287. Rosendorfer, Herbert. Über das Küssen der Erde. (München), Basse & Lechner, (2000). Qu.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Ralph Bittner. 23, [1] S. OBroschur. [T846] **35,-**

Erste Ausgabe. "Dem Küssen -speziell der Erde und besonders von den Potentaten derselben - wohnt etwas Magisches inne. Die kurze, aber innige Verbindung des blühenden royalistischen Lebens mit der still ruhenden Materie: Der Mächtige beugt das Knie in einem wehewollen Augenblick hinab zum niedrigsten seiner Landeskinder und doch eben zur Basis dieses seines Landes ..." (Beilage). - Typographische Feinarbeit von Karl Fahmüller. - Das neuwertige Exemplar gedruckt auf dem Gmunder Papier "Die Natürlichen".

288. Routisic, Albert de. Irène. Mit einem Vorwort von Jean-Jacques Pauvert. Berlin, Frankfurt am Main u. Wien, Propyläen, (1969). 8°. 145, [3] S. OBroschur. [B630] **28,-**

Erste Ausgabe. Erotische Roman des Surrealismus, der 1928 anonym erschienen ist. Sehr schöner Zwißfarbendruck auf Volumenpapier. - Einband geringfügig un-fisch, sonst sehr schön. Offenbar ungelesenes Exemplar.

289. Rückert, Friedrich. Sieben Bücher Morgenländischer Sagen und Geschichten. 2 Teile in 1 Band. Stuttgart, S. G. Liesching, 1837. 8°. 264 S.; S. [3]-348. Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und Goldfileten (Leder stellenweise gering brüchig, etwas beschabt und bestoßen). [D226] **130,-**

Erste Ausgabe. Zaubhafte orientalische Märchen und Geschichten in sieben Büchern: "Umbildungen biblischer Geschichten, Mythen und Ueberlieferungen, Arabischen

Stammssagen, Persischen und benachbarten Sagen und Geschichten, Aus den Zeiten der früheren Chalifen, Aus den Zeiten der späteren Chalifen und der weltlichen Herrscher, Vermischte Erzählungen".

Den Anweisungen für den Buchbinder folgend wie üblich ohne den Vortitel des 2. Teiles. Durchgehend etwas stockfleckig, aber kaum gebräunt. Reicht dekoratives Exemplar. - Godeke VIII, 166, 125. Wilpert-Gühring 1276, 15. Hirschberg 425.

290. Sannazaro, Jacopo. Poemata. Ex antiquis editionibus accuratissime descripta. Accessit eiusdem vita. Jo. Antonio Vulpio Auctore item Gabriellis Altilli et Honorati Fascitelli carmina nonnulla. Padua, Joseph Cominus, 1719. 4°. Mit gestochenen **Porträt, gestochener Titelvignette, zahlreichen Holzschnitt-Bordüren und 10 (davon 3 figurliche und 2 große Waffen) Holzschnitt-Vignetten.** [8], LII, 248, 54, [4] S. Halbleder der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung (gelegentlich etwas stärker berieben, leicht bestoßen). [E244] **120,-**

Sehr schöne Sannazaro Ausgabe in ausgewogener Typographie. Von besonderem Reiz ist der Buchdruck mit den barocken Bordüren und Vignetten, darunter die entzückenden figurlichen: mit einem Adler, einem Raben auf dem Felde und einer Eule auf einem Buch. - Porträt rückseitig mit getilgtem Besitzvermerk, gegen Anfang und Ende gelegentlich stärker wasserfleckig, sonst kaum gebräuntes, sauberes und wohlerhaltenes Exemplar in dekorativem Einband. - Brunet V, 127: "Edition boime". Ebert 20264 (Anm.). - Nicht bei Gamba (dort nur Ausgabe von 1731). - **Siehe Abbildung S. 70**

291. Schelmuffsky. - Reuter, Christian. Schelmuffsky. Berlin, Aufbau-Verlag, 1955. 8°. Mit zahlreichen Holzstichen von Werner Klemke. 210, [2] S. Illustriertes OLeinen (etwas angestaubt). [T308] **25,-**
Gutes und sauberes Exemplar.

292. Schickele, René. Die Genfer Reise. Berlin, Paul Cassirer, 1919. 8°. 203, [5] S. OPappband (Rücken verblasst, gering aufgebogen). [C026] **70,-**

Erste Ausgabe. René Schickeles "Genfer Reise" vereint zahlreiche Essays, die in der gemeinsamen Zeit von ihm und Paul Cassirer in der Schweiz entstanden sind. Einige waren bereits in den Weißen Blättern vorab publiziert



290 Jacopo Sannazaro. Poemata

worden. "Die Aufzeichnungen seiner Genfer Erlebnisse ist weit mehr als eine geistvolle Chronik. Schickele plaudert nicht Feuilletons, er schenkt uns Dichtungen. In seinem Buch duften Wiesen, blühen Narzissen, drohen Gletscher, reifen Reben, glühen Sonnen. In Schickele hat die Internationale der Güte einen Propheten gewonnen" (BB 10.6.1919). - Sauberes Exemplar. - F/B 172.1b. Wilpert-Gühring² 1328, 26.

293. Schiller, Friedrich. Sämtliche Werke in vier Hauptbänden und zwei Ergänzungsbänden. Herausgegeben von Paul Merker. 10 Teile in 4 Bänden. Leipzig, Philipp Reclam, o. J. (1911). 8°. Mit 3 Frontispizen. Rote Halbmaroquinbände der Zeit mit Rückenvergoldung, Buntpapierdeckelbezügen, breiten Lederecken und Kopfgoldschnitt.

[G898] **120,-**

Besonders prachtvolle Schiller-Taschenausgabe in Meistereinbänden des Berliner Buchbinders W. Wenck, ein Prunkstück jeder Klassiker-Bibliothek. - Durchgehend in frischer, allerbesten Erhaltung.

294. Schlegel, Friedrich. Lucinde. München, Piper & Co., 1919. 4°. Mit 53 Original-Holzschnitten und Holzschnitt-Initialen von Walther Teutsch. 102, [4] S. Illustrierter OPappband (Rücken unten mit kleiner Fehlstelle, etwas lichtertrandig, unfrisch und gering bestoßen). [T617] **60,-**

Eerste illustrierte Ausgabe. (Elfter Druck der Marées-Gesellschaft). Insgesamt gutes Exemplar auf kräftigem Bütten. - Rodenberg 289 und 365; Schauer II, 88; Steffen 430.

295. Schleiermacher, Friedrich. Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche. 2 Teile in 1 Band. Reutlingen, J. J. Mäcken'sche Buchhandlung, 1828. 8°. 310, [2], 604 S. Pappband der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild (stark beschabt und bestoßen, Bezugspapier brüchig). [E317] **80,-**

Zweite Ausgabe. Das Werk war erstmals 1821 in Berlin erschienen. "Seine große Stellung als Reformator der Theologie war durch das Erschönen der christlichen Glaubenslehre unerschütterlich festgelegt" (ADB XXXI, 449). - Vorsatz mit Exlibris "B. Lörcher", handschriftlichen Besitzvermerken und keinem Ausschnitt, sonst durchgehend sehr sauber und wohl erhalten. - Vgl. Goedeke VI, 222, 27.

296. Schoenbemer, Franz. Erinnerungen. Bekenntnisse eines europäischen Intellektuellen - Innenansichten eines Außenseiters - Ausflüge aus der Unbeweglichkeit. 3 Bände. Icking und München, Kreißelmeier, 1946-57. 4°. 349; 320; 221 S. OLeinen mit OUm-schlägen (gering fleckig, Umschläge mit winzigen Einrissen). [J151] **86,-**

Erste Ausgabe. Nur marginale Gebrauchsspuren. - **Beiliegt ein eigenhändiger Brief des Verlegersohnes Philipp Kreißelmeier** an Albrecht Kraus (1913-2007): "... auch als erfolgreicher Verleger (im Gegensatz zu meinem Vater) werden Sie sich denken können, daß ich Sie mit dem 'Anliegender' nicht etwa reich beschenke, sondern Ihnen nur einen Posten Altpapier aufdränge...". Weiterhin über den "Augenzeugen" von Ernst Weiß "daß mein Vater da einen Prozeß um den Titel 'Der A.' verloren hat; Kläger war, soweit ich weiß, der deutsche Verlag von Alain Robbe-Grillet, von dem es schon einen 'A.' gab. Verwechslungsgefahr befand auch der Richter...". - Beiliegt weiteres Material, u. a. Entwurf einer Rede oder Aufsatz zum 85. Geburtstag des Verlegers Kraus von Kreißelmeier etc.

297. Scholz, Joseph. Reise durch den Harz. Brettspiel. Mainz, Joseph Scholz, um 1920. Mit **chromolithographiertem Spielbrett, 2 beinernen Würfeln und 6 handbemalten Zinnfiguren.** OKassette mit chromolithographiertem Vorderdeckeltitel (die Wangen und Innenbauten der Kassette teils zusammengefallen und gerissen, kaum Teilverlust, aber restaurierungsbedürftig, Deckel lose, Gebrauchsspuren). [J136] **46,-**

(Scholz) künstlerische Spiele "Spiel mit" No. 5097). Seltenes Brettspiel der Firma Joseph Scholz in Mainz unter dem Motto "Es grüne die Tanne / Es wachse das Erz / Gottschenke uns Allen / Ein fröhliches Herz". Auf dem chromolithographierten Deckeltitel schaut ein von Kühen umgebener Jäger mit Hund einer durch das Tal rauschenden Dampflock zu. Das vierfach gefaltete große Spielbrett, ebenfalls in Chromolithographie (50 x 74 cm) zeigt eine Land- und morphologische Geländekarte des Harzes mit den wichtigsten Orten und Höhen,

durch die schlangenförmig der Spielfad läuft. Besonders hübsch sind die über 50 großen Bildervignetten (bis 6,5 x 5 cm), die zahlreiche Ansichten aus der Harzgegend zeigen, darunter den Dom zu Halberstadt, die Stiftskirche Gemrode, den Turm der Josepshöhe, Stolberg, Holnstein, Quedlinburg, Blankenburg, Falkenstein, Ballenstaedt, Ascherleben, Ruine Walkenried, Nordhausen, Brocken, Elbingrode, Bad Harzburg, Clausthal-Zellefeld, Wernigerode, Isenburg und eine große Ansicht von Goslar. Angegeben sind weiterhin die wichtigsten Straßen, Flüsse, Wanderwege und Gipfel mit Höhenangaben.

Sechs handbemalte Zinnfiguren stehen den Spielern zur Verfügung: ein junger Naturbursche, kräftig ausschreitend, ein feiner Städter mit Hut und Stock als Spaziergänger mit seiner vornehmen Frau, der dicke bierselige Wanderer, der in seine Karte schaut, ein Jäger in Grün sowie die in weiten Mantel gehüllte Bäuerin. Mit zwei hübschen Sechspunktwürfeln wird begonnen: "Die Reise nimmt in Goslar ihren Anfang und endet in Halberstadt. Die Teilnehmer versammeln sich zur gemeinschaftlichen Reise in Goslar. Wer zuerst in Halberstadt ankommt, erhält die Hälfte der Kasse..." Auf der Deckelrückseite die ausführlichen Spiel- und Wurfregeln.

Deckel mit nur kleinen Kratzspuren, das Spielbrett in Gelenken brüchig, die vier Kompartimente teils einzeln, aber in der Bildoberfläche sehr frisch und wohl erhalten. Die Zinnfiguren mit den üblichen kleinen Abreibungen, nur ein Steg gebrochen. - Insgesamt sehr schönes, suggestives Spiel, das nur wenige Überarbeitungen braucht. Bis auf das Spidgeld vollständig in allen Teilen erhalten. - **Siehe Abbildung S. 72**

298. Schröder, Rudolf Alexander. Die weltlichen Gedichte. Berlin, S. Fischer, (1940). 8°. 470, [2] S. Dunkelblauer OLeinen, gestaltet von Emil Rudolf Weiß (minimal abgegriffen). [E058] **86,-**

Erste Ausgabe. Von ganz wenigen Blausüßfantenstreichungen abgesehen schönes und sauberes Exemplar. Vorteil mit **eigenhändiger Widmung** und Unterschrift "zu freundlicher Erinnerung an die Begegnung in Lichtenfels. Rudolf Alexander Schröder. 26. V. 48".

299. Schwänke vom Bosphorus. (Hrsg. von Paul Hansmann). (Berlin), Hyperion, o. J. [1918]. 8°. 208 S. OHalbleder mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung sowie Kopfgoldschnitt und goldgeprägten Deckelvignetten (minimal berieben). [J014] **48,-**

Erste Ausgabe. (Dionysus-Bücherei I, 11). Den Titel zeichnete Erich Hoffmeister, den Einband Emil Preetorius. - Sehr frisch und wohl erhalten, hinterer Innendeckel mit exotischem, leicht lädiertem Exlibris "Jara Macháček" (eine üppige Frau liest in monumentaler Prachthandschrift). - Hayn-Gotendorf IX, 540.



297 Joseph Scholz. Reise durch den Harz. Brettspiel

300. Schwarz. – Hoffmann, Ernst Theodor Amadeus. Das öde Haus. Mit Original-Holzschnitten von Lieselotte Schwarz. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 1964. 4°. 79, [3] S. mit zahlreichen, tfs. blattgroßen Holzschnitten von Lieselotte Schwarz. OPappband mit OUMschlag. [A715] **50,-**

"Das öde Haus" von E.T.A. Hoffmann wurde 1964 für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft gedruckt in der Caramond-Antiqua in der Offizin Hartung. der Einband stammt von der Buchbinderei Ladstetter. – Wohl erhalten und frisch. – Eines von 1600 Exemplaren, im Druckvermerk von der Künstlerin in Bläustift signiert.

301. Shakespeare. – Brandl, Alois (Hrsg.) Shakespeares Dramatische Werke. Übersetzt von August Wilhelm von Schlegel und Ludwig Tieck. 10 Bände Leipzig und Wien, Bibliographisches Institut, (1897-99). 8°. Mit einem Frontispiz und einem gefaltetem

Faksimile. Grünes OHalbleinen mit rot abgesetzten Rückenschildern und goldgeprägter Rückentitellei (vereinzelte leichte Gebrauchsspuren). [T660] **32,-**

Erste Ausgabe. (Meyers Klassiker-Ausgaben). Repräsentative und gut erhaltene Ausgabe. – Sarkowski, Bl 22, 46.

302. Shakespeare. – Rohrbach, Carl. Shakespeare's Hamlet. Berlin, Ferdinand Schneider, 1859. 8°. [2], XXII, 2 22 S. Halbleder der Zeit mit Rückenvergoldung. [A382] **42,-**

Erste Ausgabe. Großartige Interpretation der wohl größten Bühnentragödie der Weltliteratur neben dem Faust: "Wenn man an Lessings Nathan und Emilia Galotti mit Recht rühmt, daß darin jedes Wort notwendig ist, und man also nichts weglassen kann, ohne daß der Mangel durch Undeutlichkeit des Bleibenden fühlbar wird, so gld dies nicht minder von Hamlet". – Gelegentlich gering fleckig, nett gebundenes, kompaktes Exemplar, die Vorsätze und Deckelbezüge um 1920 fachmännisch erneuert.

303. Shakespeare. Der Sturm. Berlin, Rütten & Loening, (1960). Gr.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Josef Hegenbarth. 127, [5] S. OPappband mit OUm Schlag (nur dieser mit leichten Gebrauchsspuren). [T659] **40,-**

Das Buch wurde in den Werkstätten der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig hergestellt. Die Gestaltung erfolgte nach Angaben von Albert Kapr, dem Rektor der Hochschule. Beiliegend eine gedruckte und signierte Neujahrskarte des Rektors Kapr. - Gutes und sehr sauberes Exemplar.

304. Sievers, Johannes. Kunsthistoriker (1880-1969). Eigenhändige Briefkarte mit Unterschrift. Berlin, 19. Dezember 1962. Qu.-8°. 2 S. auf kartoniertem Papier (links gelocht). [C059] **50,-**

Der Kunsthistoriker und Autorschreiber in blauer Tinte an das Ehepaar Oly und Robert Potonie den Sohn des Berliner Professors und Königl. Landesgeologen Henry Potonie. Sievers, der der Familie Potonie in tiefer Freundschaft verbunden war, schwelgt bei der Grußkarte aus seinem Haus in der Höhenzölemstraße 3 in Berlin-Wannsee in Erinnerungen an die Recherchen für das Buch "Bilder aus Indien":

"Liebe Oly und lieber Robert, Eure Worte und Wünsche, die ich heute bekam, sind so lieb und wohlthuend, dass sie nicht ohne sofortigen Dank bleiben sollen - und nicht ohne Erwiderung, wie sich das von selbst versteht. In der Niederschrift meiner Lebenserinnerungen eben im Begriff, von Ceylon nach Südindien 'übersetzen', erweckt das Gopurenbildchen mit dem zwar recht schmutzigen, dafür um so heiligeren Teich Erinnerungen an glühend heiße Tage und im Bahnhofsquartier zugebrachte Nächte, während einige hundert 'Natives' auf dem Bahnsteig sich auch nicht gerade still verhielten! So lebt man jetzt mehr von Erinnerungen als vom Heute, das nicht gerade anmutig ist...". - Wenige Tintenwischer gut lesbare, saubere Handschrift

305. Simplicissimus. - Gulbransson, Olaf. Es war einmal. München, Piper & Co., (1934). 4°. Mit Hunderten von Illustrationen. [88] S. Illustrierter OLeinen (gering fingerfleckig). [C070] **45,-**
Erste Ausgabe. Sauberes und gut erhaltenes Exemplar.

306. Simplicissimus. - Roth, Eugen. Simplicissimus. Ein Rückblick auf die satirische Zeitschrift. (9. bis 19. Tausend). Han-

nover, Fackelträger, (1954). Gr.-8°. Mit zahlreichen, t.s. ganzseitigen Abbildungen. 107, [85] S. Illustrierter OLeinen. [C043] **26,-**
 Schönes Exemplar.

307. (Simrock, Karl). Salomon und Morolf. Eine gar anmuthige Historie. Berlin, Vereins-Buchhandlung, o. J. (1839). 8°. Mit 12 Textholzschnitten von F. W. Gubitz nach Zeichnungen von Holbein. 53, [1] S. OBroschur mit Holzstichillustration (gebräunt, Ränder gering knickspurig und brüchig). [J146] **38,-**

Erste Ausgabe (Deutsche Volksbücher I), mit diesen Illustrationen. Die Märchenerzählung ist "zu Nutz und Kurzweil geschrieben, daß man daraus abnehmen mag, was Liste, ein kün diger Bauersmann gegen einen weisen König geübet hat" und mit feinsten Holz schnitten illustriert. - Durchgehend gebräunt und etwas stockfleckig, kleine Läsuren im äußeren rechten Rand, jedoch insgesamt gutes, unaufgeschchnittenes Exemplar in dem meist fehlenden, hübsch illustrierten Originalumschlag. - Sehr selten. - **Siehe Abbildung S. 75**

308. Slevogt, Max. Alte Märchen erzählt von Max Slevogt in Worte gefasst von Joachim Zimmermann. Berlin, Propyläen, 1920. Qu.-Fol. Mit 19 Tafeln nach Zeichnungen von Max Slevogt. [84] S. OHalbleinen (kleiner Wasserrand auf Rückseite, sonst kaum Gebrauchsspuren). [T612] **35,-**
Erste Ausgabe. Gutes Exemplar.

309. Slevogt. - (Grimm, Jacob und Wilhelm). König Drosselbart. Ein Märchen. Berlin, Bruno Cassirer, 1922. Fol. Mit neun Original-Lithographien von Max Slevogt. 16 S. Original-Halbpergament mit Deckelbezügen aus Batikpapier und Titelschild auf dem Rücken (nur ganz minimal beschabt). [J144] **420,-**

Erste Ausgabe mit den Illustrationen Slevogts. "Max Slevogt zeichnete die Lithographien für die Angestellten des Verlages Bruno Cassirer. Von dem Märchen ist eine einmalige Auflage von 360 Exemplaren auf Bütten hergestellt worden. Die Steinzeichnungen sind von M. W. Lassaly in Berlin mit der Handpresse eingedruckt, den Buchdruck hat Poeschel & Trepte in Leipzig besorgt." -



307 Karl Simrock. Salomon und Morolf.

Tadellos sauberes Exemplar, gedruckt auf schweren, festen Kartonbütten. – Rümann 37b. Sohn, Slevogt, 671-685. – **Siehe Abbildung**

310. Slevogt. – Cooper, James Fenimore. Lederstrumpf-Erzählungen in der ursprünglichen Form. Übersetzt und bearbeitet von K. Federn. 5 Bände. Berlin, Paul Cassirer, 1909. 4°. Mit 172 Initialen, entworfen von **Emil Rudolph Weiss mit szenischen Zeichnungen nach Kreidelithographien von Max Slevogt.** Breiter OHalbleinen mit Leinenecken und roten Deckelbezügen mit farbiger Vignette, gestaltet von Karl Walsch (gelegentliche Gebrauchsspuren, etwas bekratzt und beschabt, wenig bestoßen). [D650] **180,-**

Erste Ausgabe der auf dem englischen Urtext basierenden deutschen Übersetzung von Karl Federn, gleichzeitig mit der Luxusausgabe erschienen. "Die vorliegende Herausgabe [bedeutet] eine Wiederherstellung des Original-Lederstrumpfes [...] Die Ausstattung des Buches darf des Inhalts würdig genannt werden. Den Schmuck übernahmen drei der berühmtesten modernen

Künstler. Max Slevogt schmückte die Initialen, die von Emil Rudolf Weiss gezeichnet wurden, mit kleinen entzückenden Bildern. Karl Walsch entwarf den Umschlag. Die Drucklegung überwachte Julius Meier-Graefe. Es ist auf diese Weise eine Jugendschrift entstanden, wie sie dem deutschen Buchhandel noch nie geboten worden ist. Der billige Preis ist nur dadurch ermöglicht worden, dass der Druck der Luxusausgabe verwandt wurde" (BB 18.10.1909). - Von nur vereinzelt Gebrauchsspuren abgesehen schöne Exemplare dieser Leseausgabe. Die reizenden Vorsatzpapiere mit den blauen Nachtfarnen von Karl Walsch. – F/B 35. I. KNLL IV, 171ff. Schauer II, 84. Rodenberg I, 452, 1. Eyssen 143 f. The Artist and the Book 288.

311. Slevogt. – Guthmann, Johannes. Scherz und Laune. Max Slevogt und seine Gelegenheitsarbeiten. (Berlin, Paul Cassirer, 1920). 4°. Mit 10 Farbtafeln, 87 (10 ganzseitige) Textabbildungen und 5 ganzseitigen Titelumrahmungen in Braundruck. 179, [1] S. Hellbrauner OWildlederband mit goldprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt, Deckelbezüge aus grünmarmoriertem Buntpapier (gering berieben). [D629] **180,-**



Max Slevogt

zeichnete die Lithographien für die Angestellten des Verlages Bruno Cassirer.
Von dem Märchen ist eine einmalige Auflage von 360 Exemplaren
auf Bütten hergestellt worden. Die Steinzeichnungen sind von M. W. Laffally
in Berlin mit der Handpresse eingedruckt, den Buchdruck
hat Voetschel & Trepte in Leipzig besorgt.

Dieses Exemplar trägt die Nummer

60

309 Grimm, Jacob und Wilhelm. König Drosselbart.

Erste Ausgabe. Mit zahlreichen Illustrationen, Entwürfen, Skizzen und Gelegenheitsarbeiten geschmückte Monographie über den Maler, Graphiker und Freund des Autors, Max Slevogt, dem der Schriftsteller und Mäzen Guthmann in vielen seiner Werke ein literarisches Denkmal setzte. – Sauberes, wohlherhältens und tadelloses Exemplar. – Feilchenfeldt-Brandis 86.0.B.

312. Soergel, Albert. Dichtung und Dichter der Zeit. Eine Schilderung der deutschen Literatur der letzten Jahrzehnte. 21. Auflage. 72. bis 76. Tausend. Neue Folge. Im Banne

des Expressionismus. 6. Auflage. 26. bis 29. Tausend. Dritte Folge. 1. Auflage. 1.-8. Tausend. 3 Bde. Leipzig, R. Voigtländer, 1934. Gr.-8. XII, 1062; XI, [I], 904; 231, [1] S. mit zusammen 778 Abbildungen. Orangefarbene OLeinenbände mit gefärbtem Kopschnitt. (Gelenk von Bd. 1 ganz minimal aufgeschürft, sonst sehr schön gebunden).

[A522]

18,-

Komplette Reihe der großen Literaturgeschichte. - Sehr sauber, frisch und durchgehend wohlherhalten.

313. Spindler. Vergiß mein nicht. Taschenbuch für das Jahr 1843. Vierzehnter Jahrgang. Stuttgart, Hallberg, o. J. (1842). 8°. Mit Stahlstich-Titel und 6 Stahlstich-Tafeln. 9 Bl., 397 S., 1 Bl. Reich blindgeprägter OPappband (Gelenke an Kapitalen gering eingerissen, leicht bestoßen, kaum fleckig). [J122] **82,-**

Erste Ausgabe. Mit den Erstdrucken Spindlers "Die Erben des steinernen Gasts" über Don Giovannis Nachfahren, "Geschichte des Diurnisten Felix Fortuna", "Was ein Künstler erlebt hat" und "Der Mann mit dem Gesicht". Die hübschen Kupfer zu Spindlers "Der Vogelhändler von Imst" u. a. Besonders reizvoll der Titelstahlstich mit der kleinen klassizistischen Vignette zweier Liebesputti, die Blumen binden, umgeben von den Museen der Malerei, Musik und Dichtkunst

Vorderes Innengelenk gebrochen, leicht stockfleckig, insgesamt aber schönes Exemplar mit allen Seitenhändchen. Im schönen Originalband, der herrliche Bildchen in Blindprägung zeigt ein nacktes Blumenmädchen auf der Wiese, Flora mit Korngaben, Bacchus mit Weinspindel und unten ein lesender Zwerg um eine Lyra im Mittelfeld; auf dem Rückdeckel weitere Museen und mythologische Gestalten. – Coedeke X, 360, 43. – **Siehe Abbildung S. 78**

314. Starke, Ottomar. Sizilianisches Tagebuch. Mit zahlreichen Abbildungen nach Aquarellen und Zeichnungen. Potsdam, Müller & Co., 1923. Gr.-8°. Mit 54 Textillustrationen und montierten Abbildungen. [4], 135, [1] S. Pergament der Zeit mit gefärbtem Schnitt (Deckel ganz minimal gebogen). [D683] **46,-**

Erste Ausgabe. Das "Sizilianische Tagebuch" enthält die reizvolle, lichtdurchflutete Erzählung einer Reise von Verona über Mailand, Genua und Neapel nach Taormina und Palermo, illustriert mit Skizzen und Reproduktionen nach Aquarellen, die den Zauber Italiens und seine tiefe, nachhaltige Wirkung auf das Œuvre des Künstler gut vermittelt. – Der Maler, Graphiker und Schriftsteller Ottomar Starke (1886–1962) war ab 1911 Bühnenbildner am Münchner Nationaltheater und ab 1922 am Landestheater Darmstadt. Für den Paul Cassirer Verlag hatte er einige Lithographien angefertigt, die in der "Kriegszeit" und im "Bildermann" erschienen. – Von nur wenigen marginalen Hecken abgesehen, sauberes, kostbar gebundenes Exemplar. – Vollmer IV, 344.

315. Stäudlin, Carl Friedrich. Geschichte der Vorstellungen und Lehren vom Selbstmorde. Göttingen, Vandenhoeck und Ru-

precht, 1824. 8°. XVIII, 284, [2] S. Lose, unbeschnittene Lagen. [J116] **260,-**

Erste Ausgabe. Der protestantische Theologe Carl Friedrich Stäudlin (1826-1781), war der Bruder des Dichters und Förderers von Hölderlin, Gotthold Friedrich Stäudlin (1758-1796), "einer der gelehrten Schwaben, der aber seine Lebensarbeit in Tübingen that... Als er sich 1790 in London aufhielt, traf ihn ein durch seinen Landsmann Spittler vermitteltler Ruf als ordentlicher Professor nach Göttingen, wo 1789 durch J.P. Millers Tod eine Vacanz eingetreten war. Stäudlin nahm den Ruf an und wirkte von da an fast 36 Jahre, bis zu seinem Tod, an der Georg-Armdt Universität

Das rationale Element welches er vertrat, schönt bei ihm gepaart mit den Bedürfnissen eines gäubigen Gemüthes, und dazu war er ein geschichtlicher Forscher von unbestechlichem Wahrheitsinne und erstaunlichem Fleiße... Seine literarische Thätigkeit erscheint außerordentlich vielseitig, doch wiegt in seinen Lästungen die Fülle seiner historischen Arbeiten vor, und in dieser Hinsicht, als historisch-kritische Berichterstattung sind ihrer mehrere noch heute werthvoll... und wegen der vielerlä interessanten Nachrichten wird noch jetzt nicht ungen auf sie zurückgegangen" (ADB XXXV, 516-519).

Das Buch liegt in 19 Druckbögen (Lagen) vor, zu je 16 Seiten, unbeschnitten und bis auf winzige Fleckchen in sehr gutem Zustand, kaum irgend ausgefranzt oder lädiert. Bücher in losen Lagen, noch nicht einmal gefalteten sind sehr selten, führen sie doch den Entstehungsprozess des Buchdrucks eindrucksvoll vor Augen. – Waller 15006. Rost, Selbstmord, 90.

316. Steiner-Prag. – Bartsch, Rudolf Hans. Ein Buch der Andacht. Leipzig, Staackmann, 1915. Kl.-8°. Mit einer Titelzeichnung von Hugo Steiner-Prag. 182, [6] S. OHalbpergament (gering bestoßen). [T930] **25,-**

Erste Ausgabe. Das zweiflügelig unbeschnittene Exemplar auf dem vorderen Innendeckel mit handschriftlichem Eintrag, einige Initialen des Buches nachträglich mit Buntstift koloriert. Gut erhalten.

317. Sterne, Laurence. Tristram Schandis Leben und Meinungen. Übertragen von Johann Joachim Bode, neu herausgegeben von O(tto) J(ulius) Bierbaum mit den Kupfern der Originalbilder von Chodowiecky und Hogarth. 9 Teile in 3 Bänden. München und Leipzig, Georg Müller, 1910. Kl.-8°. Mit 13 Tafeln und mehreren Vignetten. OHalbleder mit je 2 Rückenschildern und reicher

Rückenvergoldung sowie dreiseitigem Rot-schnitt (minimal beschabt, etwas bestoßen). [E404] **140,-**

(Die Bücher der Abtei Thdm I-III). Meisterwerk der Buchkunst des Georg-Müller-Verlags, die Einbände mit feinsten Rückenvergoldung über vier Bündeln, in den Feldern je eine Empirevase, umgeben von floralen Festons. - Vorsätze etwas leinschattig bzw. gebräunt. Schnitt minimal angesäbtebt, kaum Gebrauchsspuren, schönes, dekoratives Exemplar.

318. Sternheim, Carl. Die Hose. Ein bürgerliches Lustspiel. Berlin, Paul Cassirer, 1911. 8°. 196 S. OBroschur (etwas bestoßen). [C025] **38,-**

Erste Ausgabe. Diese Komödie Sternheims (1878-1942) in vier Akten ist neben "Bürger Schippd" das wohl bekannteste Werk aus dem Zyklus "Aus dem bürgerlichen Heldenntum". Die Uraufführung fand am 8. Februar 1911 in den Kammerspinden des Deutschen Theaters in Berlin statt. 1912 übernahm der Inselverlag den Titel vom Paul Cassirer Verlag - Sauberes und unbeschrittenes Exemplar. - Fälschenfeldt-Brandis 190. Raabe 291, 8. Wälpert-Gühning² 1449, 10. KNLL XV, 976.

319. Stifter, Adelbert. Abdias. Erzählung mit Radierungen von Richard Seewald. München, Drei Masken, 1921. 8°. Mit 12 (9 ganzseitige signierte und 3 Initialen) **Original-Kaltnadelradierungen von Richard Seewald.** 154, [8] S. Brauner geglätteter OKalbslederband über 5 mit Fileten gefassten Bündeln mit goldgeprägtem Rückenschild, Steh- und Innenkantenfileten sowie Kopfgoldschnitt (nur ganz gering beschabt). [J129] **560,-**

(Dritter Obelisk-Druck). "Die Kaltnadel-Radierungen von Richard Seewald entstanden im Frühjahr 1921 und wurden unter Aufsicht des Künstlers auf der Künstlerpresse der Mandruck hergestellt". Von der Vorzugsausgabe wurde nur ein kleiner Teil in Ganzleder, der Rest der 50 Exemplare aber in Halbleder gebunden.

Der Zeichner, Maler und Illustrator Richard Seewald (1889-1976) hatte Architektur in München studiert, wandte sich jedoch als Autodidakt der Malerei zu. Nach in seiner Schulzeitschuf er Illustrationen für "Die Jugend", die "Meggendorfer Blätter" und die "Lustigen Blätter" in Berlin. 1913 trat er der "Neuen Sezession" in München und später dem "Deutschen Künstlerbund" bei. Vor allem als Illustrator machte sich der Künstler einen Namen, der sich oft in Norditalien aufhielt. Die Illustrationen für Stifiers Abdias gehörten zu den ersten

Zeugnissen der Reifezeit des Künstlers, in die das Erlebnis Italien ebenso wie düstere Erlebnisse der Deutschen Zwischenkriegszeit einflossen. - Tadellos frisches, sehr gut erhaltenes Exemplar an rechtem und unteren Rand unbeschritten. - Rodenberg 447. Jentsch R 53-64.

320. Stifter, Adelbert. Werke. In vier Bänden. (4. Auflage). 4 Bände. Berlin und Weimar, Aufbau-Verlag, 1981. Kl.-8°. Mit einem Frontispiz. OLeinen mit Goldprägung. [T116] **25,-**
(Bibliothek Deutscher Klassiker). Schöne Exemplare

321. Stolnar, Olaf (Hrsg.). Brevier des Jungesellen. Berlin, Deutscher Film-Verlag, (1919). Gr.-8°. 120 S. mit zahlreichen Illustrationen. Illustr. OPappband. [B621] **28,-**

Der pikant-erotische Buchschmuck stammt von Wolfgang Ortmann. Nr. 2972 von 3000 nummerierten Exemplaren. - Hinterer Einbanddeckel fleckig. Einband lächt berieben u. bestoßen. Rücken fehlt auf einer Länge von rund 6 Zentimetern. Insgesamt ordentliches Exemplar, das innen schön u. sauber ist

322. Stultifera Navis. Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft. 2 Hefte der Reihe. Basel, Schwabe & Co., 1945-54. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustrierte OBroschuren. [T815] **30,-**

Vorhanden sind: Nummer 3/4 des 2. Jahrgangs sowie Nummer 3/4 des 11. Jahrgangs. - Schönes Exemplare.

323. Suhrkamp Taschenbuch. 44 Bücher der Reihe. Frankfurt am Main, Suhrkamp, 1974-99. Kl.-8°. Illustrierte OBroschuren (kaum Gebrauchsspuren). [E351] **60,-**

Vorhanden sind: 1) Ödön von Horváth. Der ewige Spieler. - 2) Reinhold Schneider. Macht und Gnade. - 3) Martin Waker. Die Anselm Kristlein Trilogie. 3 Bände im OSchuber. - 4) Franz Michael Felder. Aus meinem Leben. - 5) Peter Jakir. Kindheit in Gefangenschaft. - 6) Ödön von Horváth. Jugend ohne Gott. - 7) Thomas Hülimann. Die Tessinerin. - 8) Dieter Kühn. Stanislav der Schweiger. - 9) Hermann Lenz. Tagebuch vom Überleben und Leben. - 10) Robert Waker. Jakob von Gunten. Ein Tagebuch. - 11) James Joyce. Giacomo Joyce. - 12) Weniamin Kaverin. Das Ende einer Bande. Erzählung. - 13) Hermann Hesse. Die Kunst des Müßiggangs. Kurze Prosa aus dem Nachlaß. - 14) Max Frisch. Montauk. Eine Erzählung. - 15) Linda Wagner-Martin. Sylvia Plath. Eine Biographie. - 16) Hermann Hesse. Die



313 Spindler. Vergiß mein nicht. Taschenbuch für das Jahr 1843

Nürnberger Reise. – 17) Hermann Hesse Die Märchen. – 18) Natalia Ginzburg. Caro Michele. Der Roman einer Familie. – 19) Jörg Steiner. Ein Messer für den ehrlichen Finder. – 20) Paul Nizon. Im Hause enden die Geschichten. Untertauchen. Protokoll einer Reise. – 21) Robert Walser. Der Räuber. – 22) Han Suyin. Die Morgenflut. Mao Tse-tung, ein Leben für die Revolution. – 23) Hans Magnus Enzensberger. Der kurze Sommer der Anarchie. – 24) Wolfgang Iutschick. Die Veränderung der Sehnsucht. – 25) Adolf Muschg. Entfernte Bekannte. – 26) Adolf Muschg. Abissers Grund. – 27) Adolf Muschg. Liebesgeschichten. – 28) Adolf Muschg. Noch ein Wunsch. – 29) Franz Fühmann. Bagatelle, rundum positiv. – 30) Eihart Kästner. Der Hund in der Sonne. – 31) Russische Liebesgeschichten. Hrsg. von Antje Leetz. – 32) Wolfgang Werner. Vom Waisenhaus ins Zuchthaus. – 33) Peter Weiss. Das Duell. – 34) Josef Winkler. Menschenkind. – 35) Das Suhrkamp Taschenbuch. Erzählungen und Gedichte aus 1001 Suhrkamp Taschen-

büchern. – 36) Jürg Laederach. Nach Einfall der Dämmerung. – 37) Marie Luise Kaschnitz. Der alte Garten. Ein Märchen. – 38) Maria Bäg. Urgroßelternzeit. – 39) Wolfgang Hildesheimer. Marbot. – 40) Martin Walser. Brandung. – 41) Hermann Lenz. Der russische Regenbogen. – 42) Ernst Weiß. Der arme Verschwender. – 43) Isabel Allende. Das Geisterhaus. – 44) Uwe Johnson. Berliner Sachen. Aufsätze. – Allesamt gut bis sehr gut erhalten.

324. Susman, Margarete. Vom Sinn der Liebe. Jena, Eugen Diederichs, 1912. 8°. [6], 142, [4] S. Halbpergament mit Goldprägung. **A438]** **32,-**

Erste Ausgabe. Einige wenige Bleistiftarstreichungen, sonst sehr sauberes, wohlerhaltenes Exemplar.

325. Tegner, Esaias. Die Frithiofs-Sage. Stuttgart, Rieger'sche Verlagsbuchhandlung, o. J. (ca. 1840). Kl.-8°. Mit 2 Titelbildern von Emilie Weisser. 191, [1] S. Illustrierter OLeinenband mit Goldschnitt (etwas berieben und bestoßen). [H323] **40,-**

Erste Ausgabe. Aus dem Schwedischen von G. Berger. - Besitzervermerk, sonst gut erhalten.

326. Thalmayr, Andreas (Hrsg.). Das Wasserzeichen der Poesie. Oder die Kunst und das Vergnügen Gedichte zu lesen. In hundertvierundsechzig Spielarten. Nördlingen, Franz Greno, 1985. 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. XXIII, 486, [6] S. Geprägter, weißer OPappband. [T392] **38,-**

Erste Ausgabe. (Die Andere Bibliothek). Gesetzt in der Korpus Neo Didot Monotype und auf einer Condor-Schnelldruckpresse gedruckt. - Schönes Exemplar.

327. Thoma, Hans. 4 Werke. Jena, Eugen Diederichs, 1919-1922. 8°. Mit zahlreichen Illustrationen des Autors und einem montierten Porträt. OBroschuren. [A483] **40,-**

Erste Ausgaben. I. Die zwischen Zeit und Ewigkeit unsicher flatternde Seele. (1919). - II. Seeligkeit nach Wirrwahns Zeit Der "zwischen Zeit und Ewigkeit unsicher flatternde Seele" Zweiter Teil. (1919). - III. Wege zum Frieden. Dritter Teil der "suchenden Seele" (1919). - IV. Jahrbuch der Seele. (1922). - Gelegentliche kleine Stockflecken. Einbände tils leicht braunfleckig insgesamt ordentlich erhaltene Bände.

328. Tieck, Ludwig. Der Runenberg. Berlin, Eigenbrödler, o. J. (ca. 1910). 8°. Getöntes lithogr. Frontispiz von Dedi Oberdörfer, [2], 54, [4] S. OSeidenleinen mit goldgeprägtem Rücken und Deckel (minimal verzogen). [A500] **40,-**

(Eigenbrödler-Bücherei, Nummer 6). Sehr hübsche, bibliophile Ausgabe der großartigen Novelle. Herausgegeben von Fr. M. v. d. Velden, gedruckt in der Unger-Fraktur von H. S. Hermann in Berlin. Der Einbandentwurf stammt von Erich Kliem. - Sauberes, wohlhaltenes Exemplar auf unbeschnittenen Bütten.

329. Tiemann. - Villon, Francois. Des Meisters Werke. Ins Deutsche übertragen von K. L. Ammer [d. i. Karl Klammer].

Leipzig, Julius Zeitler, 1907. Gr.-8°. [4] Bl., 116, [4] S. Illustrierte OBroschur (kaum Gebrauchsspuren, da in Klarsichtfolie eingeschlagen). [T467] **80,-**

Erste Ausgabe dieser Übersetzung - Druck von Poeschel & Trepte in Rot und Schwarz auf Old-Stratford-Bütten, Titel und Einbandschmuck stammen von Walter Tiemann. - Das unbeschnittene Exemplar auf der letzten Seite mit handschriftlichen Notizen, sonst sauber und von guter Erhaltung

330. (Toepffer, Rodolphe). La bibliothèque de mon oncle. (Faksimile des vom Verfasser an Goethe gesandten Widmungsexemplars. Genf 1832) [und] Begleitwort zur Faksimile-Ausgabe von Walther Vulpius. 2 Bände. (Leipzig, Insel, 1923). 8°. Mit Frontispiz und 76 Illustrationen nach Federzeichnungen des Verfassers. 78, [2]; 20 S. Dunkelgrünes OChagrin mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, Steh- und Innenkantenfileten sowie Goldschnitt und grüne OBüttenbroschur mit montiertem Titelschild (Rücken des Faksimiles leicht verblasst, minimal berieben). [E054] **150,-**

Die Luxusausgabe mit dem meist fehlenden Begeleitbändchen. - Auf dem Vorsatz die reproduzierte Widmung "à Monsieur de Goethe de la part de son très humble serviteur R. Töpffer". - Vordergelenk mit winzigem Einriß. Sehr sauberes, wohlhaltenes und schönes Exemplar. - Sarkowski 1758.

331. Tolstoi, Leo. Der Fremde und der Bauer. (Die Übersetzung ist von Frida Ichak). Berlin-Wilmersdorf, Verlag der Wochenschrift DIE AKTION, 1918. 8°. 44, [4] S. mit Illustration nach einem Holzschnitt von M. Slodki. Rote OBroschur mit montiertem Deckelschild. [A477] **40,-**

(Der rote Hahn, Bl. 3). Sehr seltene Ausgabe der Tolstoi-Erzählung in der hübschen Bibliothek "Der rote Hahn". - Papier gebräunt, von kleinen Gebrauchsspuren abgesehen in guter Erhaltung

332. Totentanz. - La grande danse macabre des hommes et des femmes. Précédée du dict des trois mors et des trois vifz, du débat du corps et de l'âme, et de la complainte de l'âme dampnée. Paris, Baillieu, o.

J. (1862). 4°. Mit Titelholzschnitt Figuren-alphabet und 56 Textholzschnitten. [6], 67 [recte 66] S. OPergament mit schwarzem Rücken- und Deckelittel sowie einfacher Deckelgoldflete (minimal aufgebogen, kaum berieben). [J070] **480,-**

Erste Ausgabe. Die eindrucksvollen Totentanzschnitte sind nach der berühmten Pariser Ausgabe Guy Marchands aus dem Jahr 1486 gefertigt, der französische Text umfließend gesetzt und mit Initialen geschmückt. "Baillieu benutzte hier wiederum die alten Originaldruckstöcke aus Gamietschem Besitz... Während 1728 der Text revidiert und modernisiert wurde, bringt die vorliegende Ausgabe wieder den ursprünglichen von 1486" (Oppermann). Papierbedingt nur minimal gleichmäßig gebräunt - gutes Exemplar in besonders schönem seltenen Pergamentband der Vorzugsausgabe (meist nur in Broschur bekannt) - Vicaire III, 6. Oppermann 1119.

333. Traven, B. Der Schatz der Sierra Madre. Berlin, Büchergilde Gutenberg, 1927. Gr.-8°. 213, [3] S. mit Schmuckinitialen. Illustrierter OLeinen. [A707] **30,-**

Erste Ausgabe. Titel mit kleinem blassen Besitzstempel, sehr sauber und wohl erhalten. - Wipert-G. 1503, 6.

334. Vergilius Maro, P(ublius). Opera in tirinum gratiam perpetua annotatione illustrata a Chr. Gottl. Heyne edidit et suas animadversiones adiecit Ern. Car. Frider. Wunderlich. 2 Bände. Leipzig, Hahn, 1822. Gr.-8°. Mit kolorierter und zweifarbig gestochener, mehrfach gefalteter Tafel. LXXVIII, 546 S.; [2], 493, [1] S. Grauschwarz melierte Pappbände der Zeit mit roten Rückenschildern und rotem Schnitt. (gering beschabt und bestoßen). [A355] **120,-**

Meisterhaft und sehr hübsch gesetzte Vergil-Ausgabe mit dem lateinischen Originaltext, der durch Zeilennummern erschlossen wird, auf die sich der in zwei Spalten darunter anschließende Kommentar bezieht. Die von A. Falger nach Schmitt gestochene Tafel zügt sauber und in leuchtenden Farben kolorierte Beispiele aus Vergil-Handschriften, dem Schönborn-Vergil in Bamberg u. a.: "Specimina Scripturarum ad editionem P. Virgilio MARONIS operum a J. H. Jaeck Bibl. Bamberg. Praefecto, adhibitarum." Heynes "Handausgabe" erschien erstmals 1816; „Der Text ist nach der Florenzer Handschrift sorgfältiger verbessert. Im Kommentar nahm er manche Anmerkung aus der grösseren Ausgabe Heynes auf. Besondere Sorgfalt ist auch auf die Vergleichung und Berichtigung der

Beweisstellen gewendet Der Indexist von Rupert bedeutend vermehrt" (Schwäger 1183). Die große Ausgabe Heynes war bereits 1767-75 in Leipzig erschienen. - Nur etwa 3 Seiten mit wenigen Bleistiftanstrichungen, sonst ein kaum fleckiges, sehr sauberes und frisches Exemplar - eine schöne Les- und Studienausgabe. - Schweiger 1185; Ebert II, 1048.

335. Verlaime, Paul. Armer Lelian. Gedichte der Schwermut, der Leidenschaft und der Liebe. Berlin, Paul Cassirer, 1925. Gr.-8°. Mit Frontispiz. 79, [1] S. OLeinen mit goldgeprägtem Titelschild auf Vorderdeckel. [C055] **60,-**

Erste Ausgabe. Besonders hübsche Taschenausgabe in organgefarbenem, gattgeläimten Leinen mit Goldprägung. Der Verleger Paul Cassirer wollte die Gedichte des Franzosen Verlaime (1844-1896) im Kontext seiner „Europaidee“ dem deutschen Publikum nahe bringen. Die deutsche Übersetzung des Gedichtbandes durch Alfred Wolfenstein (1883-1945) fand im Börsenblatt vom 11.12.1925 als "schöne Umdichtung" ein positives Echo. Der Titel „Armer Lelian“ ist gebildet als Anagramm aus dem Namen „Paul Verlaime“ - „Pauvre Lelian“. - Sehr frisch und wohl erhalten.

336. Villon, Francois. Das grosse Testament. München, Winkler-Verlag, (1959). 8°. Mit zahlreichen Abbildungen nach zeitgenössischen Holzschnitten. 243, [1] S. OKunstdrucker mit Kopfgoldschnitt im OSchuber. [T474] **25,-**

Das auf festem Rundsieb-Büttenpapier gedruckte Exemplar in tadellosem Zustand.

337. Vocabolario segreto di terminologia medica comparata ed analogica. Venedig, Centro Internazionale della Grafica, (1983). 4°. 137, [5] Bl. mit zahlreichen Abbildungen. Goldgeprägter OLeinen mit monterter Vorderdeckelillustration. [A661] **60,-**

Erste Ausgabe. Seltener Privatdruck einer Sammlung von Zitaten von Hippokrates bis in die jüngste Zeit und mit Illustrationen nach Vesalius und anderen: "Le uniche cose inequivocabilmente serie in questo vocabolano, sono le massime derivate da differenti autori." - Sauberes, wohl erhaltenes Exemplar

338. Vogeler. - Wilde, Oscar. Die Erzählungen und Märchen. (40. Tausend). Leipzig, Insel, 1914. Gr.-8°. 216, [8] mit 10

ganzseitigen Abbildungen und Buchschmuck von Heinrich Vogeler-Worpswede. OPappband mit Rücken- und Vorderdeckelvergoldung sowie rotem Kopschnitt (minimaler Einriss im Hintergelenk, kaum bestoßen). [D019] **24,-**

Mit den schönen Erzählungen "Der junge König", "Der Geburtstag der Infantin", "Das Sternenkind", "Der glückliche Prinz", "Die Nachtigal und die Rose", "Das Gespenst von Canterville" etc. - "Die Märchen aus dem Granatapfelhaus wurden von Félix Paul Greve, die übrigen Märchen und Erzählungen von Franz Blei übertragen." - Die erste Ausgabe erschien 1910. - Buchblock etwas verschoben, schönes Exemplar aus der Bibliothek von Lisel Rüttenauer mit deren gestochernem Exlibris (in der Platte signiert "HR"). - Sarkowski 1907A. Neteler 224.

339. Voigt-Diederichs, Helene. Mann und Frau. Drittes bis fünftes Tausend. Jena, Eugen Diederichs, 1923. Kl.-8°. 205, [7] S. Illustriertes OHalbleinen im OUm Schlag (dieser mit leichten Gebrauchsspuren und Ausbesserungen). [T403] **30,-**

Gutes und sehr sauberes Exemplar.

340. Wachler, L. Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Zweyte berichtigte und vermehrte Auflage. 2 Teile in 1 Band. Frankfurt am Main, Hermann, 1834. Gr.-8°. XII, 216, [2]; [4], 326, [10] S. Pappband der Zeit mit rotem Schnitt (etwas bestoßen und beschabt). [A373] **100,-**

Wenige Anmerkungen von alter Hand, minimal stockfleckig.

341. Walleser, M. Poetisches Schatzkästlein für die Jugend. Das Schönste und Beste aus Erzählung, Leid und Lehre deutscher Dichtung der neueren Zeit. 3. Auflage. Mannheim, Bensheimer, 1888. 8°. X, [2], 320 S. Leinen (eine der unteren Kanten mit Druckstelle). [F712] **55,-**

Die Vorsätze des neu gebundenen Buches leichtsporfleckig, Papier altersbedingt leicht gebräunt, sonst gut erhalten.

342. Walser, Robert. Gedichte. Illustriert von Karl Walser. Berlin, Bruno Cassirer,

(1918). Gr.-8. 38, [2] S. mit 16 Illustrationen von Karl Walser. Blauer gekleckter, mit Blüten bezogener OPappband mit ornamentaler Vorderdeckelillustration von Karl Walser (Kanten gering beschabt). [A869] **320,-**

Zweite Ausgabe der erstmals 1909 in kleiner Auflage erschienenen Gedichte, deren Radierungen hier in meisterlichen Reproduktionen wiedergegeben sind - umgeben von einer einflussamen Typographie. - Sehr sauberes, auf unbeschnittenem Blütenpapier gedrucktes Exemplar. - Badorek-Hoguth A 29.2.

343. Wassermann, Jakob. 4 Werke des Schriftstellers. 1912-1930. 4°. OLeinen und OPappband (leicht angestaubt, geringe Gebrauchsspuren). [T662] **45,-**

Vorhanden sind: 1) Hofmannsthal der Freund. - 2) Der goldene Spiegel (Kopfgoldschnitt). - 3) Der Fall Maurizius. - 4) Laudin und die Seinen. - Gratis beiliegt Peter de Mendelssohn. Jakob Wassermanns letztes Werk. 1982. - Leichte Gebrauchsspuren, allesamt gut erhalten.

344. Weber, A. Paul, und François Villon. Balladen. Herausgegeben von Günther Nicolin. (Hamburg), Christians, (1982). Fol. Mit 9 ganzseitigen farbigen Illustrationen. 53, [3] S. OPappband mit montierter Vorderdeckelillustration (leicht bestoßen). [T444] **40,-**

Mit den "erstmal aus dem Nachlaß veröffentlichte(n) kolorierte(n) Zeichnungen" A. Paul Webers, die dieser "zwischen 1939 und wahrscheinlich 1963" geschaffen hat. - Schön erhalten. - Schumacher I, 114.

345. Wedekind, Frank. Der Stein der Weisen. Eine Geisterbeschwörung. Berlin, Paul Cassirer, 1909. 8°. [2], VIII, 81, [5] S. OBroschur mit Titelei in Rot und Schwarz (kaum angestaubt). [D603] **52,-**

Erste Ausgabe. Unter dem Eindruck von Ipsen entstandenes Stück des zwischen Naturalismus und Expressionismus stehenden Dramatikers Wedekind (1864-1918), gewidmet seinem "Lehrer Friedrich Basil". Es sollte der Grundstein einer Reihe von Titeln bei Paul Cassirer werden, der ein eigenes Wedekind-Theater errichten wollte - mit Tilla Durieux als fester Interpretin von Wedekinds blutrünstigen Frauengestalten. Dazu kam es jedoch nicht - Breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar auf festem Blütenpapier, sehr sauber und nur gering gebräunt. - Feilchenfeldt-Brandis 204. Wilpert-Gühring² 1577, 30.



349 Max Slevogt – Adolf Weissmann. Der Virtuose

346. Wedekind, Frank. Schauspielkunst. Ein Glossarium. München und Leipzig, Georg Müller, 1910. 8°. [2], 50, [6] S. OBroschur. [A398] **48,-**

Erste Ausgabe. Sehr sauberes Exemplar. Einband gering angestaubt und lichttrandig. – Wilpert-Gühning 1577, 37.

347. Wedekind, – Friedrich, Paul. Frank Wedekind. Berlin, Wilhelm Bomgräber Verlag Neues Leben, ca. 1920. 8°. Mit einem montierten Porträt. 56, [5] S. Goldener OPappband mit goldgepr. Deckeltitel. [A396] **26,-**

Erste Ausgabe. (Der moderne Dichter I). Die vielleicht reizendste und hübscheste Wedekind-Monographie, ganz in Gold. Eine der ersten Würdigungen des Schriftstellers überhaupt. Der erste Band der Reihe "Der moderne Dichter". - Sehrsauber und frisch, Einband nur minimal bestoßen, Rücken gering beschabt

348. Weidenhaus, Elfriede. Geliebte schwarze leichte Linie. Zeichnungen von Elfriede Weidenhaus. (Stuttgart, Edition für bibliophile Drucke, 1973). Gr.-8°. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Abbildungen nach Feder-Zeichnungen von Elfriede Weidenhaus. 93, [1] S. OBroschur im OUm-schlag. [T878] **25,-**

Erste Ausgabe. Mit Textbeiträgen von G. Pfeleiderer, Ekkehard Hieronimus und Auszügen der klassischen Literatur. – Fotosatz in Diatype-Caramont mit Kursiv. - Das Blockbuch in sehr schönem Zustand. – Spindler 121.74.

349. Weissmann, Adolf. Der Virtuose. Zweite Auflage. Berlin, Paul Cassirer, 1920. 4°. Mit **Frontispiz in Radierung von Max Slevogt**, 10 (7 montierte) Textabbildungen, 4 gefalteten Faksimiles, und 26 (1 doppel-

blattgroße) Tafeln. 173, [3] S. Illustrierter karminroter OHalbleinen mit vergoldetem Rückentitel (gering berieben und ange-staubt). [C099] **45,-**

Adolf Weissmann beschreibt in seinem Buch anhand so großer Virtuosen wie Paganini, Liszt, Bülow, Rubinstein und Busoni die Entwicklung des Virtuositums vom Mittelalter bis in die Gegenwart als einen "Kampf zwischen Bürgerlichkeit und Abenteuerum". - Die Originalradierung von Max Slevogt zeigt den portugiesischen Bariton Francisco d'Andrade in der "Champagnerarie" aus Wolfgang Amadeus Mozarts "Don Giovanni" (Transparentpapier mit der Notenzeile zu: "di minuetto farai ballar"). - Die Vorderdeckelillustration stammt von Hans Meid. - Vorderes Innengedek angeplatzt, sauber erhaltenes Exemplar. - Feilchenfeldt-Brandis 207.2a (falsche Kollation). Badorek-Hoguth 2.81. - **Siehe Abbildung**

350. Weissmann, Adolf. Die Primadonna. Berlin, Paul Cassirer, 1920. 4°. Mit **handkoloriertem Frontispiz**, 10 Abbildungen und 23 (6 handkolorierte) Tafeln. 223, [1] S. Chamoisfarbener OHalbleinen mit vergoldetem Rückentitel und Vorderdeckelillustration von Hans Meid (leicht berieben und bestoßen). [C032] **52,-**

Erste Ausgabe. Adolf Weissmanns literarische Huldigung an den im Gegensatz zum Vitruvius unproblematisch-kindlichen Typus der Primadonna führt auf einem breiten historischen Fundament durch drei Jahrhunderte der Sozialisation der "ersten Dame" auf den Open Bühnen der Welt. - Letztes Blatt verso mit Widmungsermerk von einem Hans Arnold an "Frau Berta Horwitz". - Feilchenfeldt-Brandis 208a. Badorek-Hoguth 2.80.

351. Wendel, Hermann. Heinrich Heine und der Sozialismus. Ausgewählt und eingeleitet von Hermann Wendel. Berlin, Paul Cassirer, 1919. 8°. 104 S. OBroschur. [A057] **38,-**

Erste Ausgabe. (Wege zum Sozialismus). "Heine ist Schwert und Flamme: Schwert in der Faust derer, die alle und letzte Unterdrückung vom Erdboden tilgen wollen. Flamme auf den Höhe, von denen der Blick in gesegnetes Land der Zukunft offen wird" (Wendel). Das Bändchen enthält eine am 1. Mai 1919 verfasste historisch-kritische, aber ebenso kämpferisch-agitierende Einleitung in der Heines politische und soziale Äußerungen analysiert und interpretiert werden. Es folgt eine Auswahl von originalen Textpassagen aus des Dichters Œuvre: aus Gedichten (u. a. aus "Deutschland", aus "Atta Troll"), Zyklen, Briefen, Reisaufzeichnungen und Prosastücken. "Die

mehr oder minder gehäimten Führer der deutschen Kommunisten sind große Logker, von denen die stärksten aus der Hegelschen Schule hervorgegangen, und sie sind ohne Zwäfel die fähigsten Köpfe [...] die einzigen Männer in Deutschland, denen Leben innewohnt, und ihnen gehört die Zukunft!" (Heine). - Verlagsfrisches, nur ganz minimal gewelltes, tadellos erhaltenes Exemplar. - Feilchenfeldt-Brandis 209.

352. Werbelow, Wulf, und Domo Löw. Banane. Katze. Kakadu. Vom Fest der Wörter und wie es endete. (Garching), Albis, (1999). Fol. Mit 13 meist ganzseitigen, tfs. doppelseitigen und farbigen Illustrationen von Domo Löw. 38, [6] S. Weißes OLeinen mit Blindprägung, gestaltet von Stefan Cseh. [T847] **290,-**

Erste Ausgabe. Faszinierend-groteske Fiktion über ein großes Fest der Wörter: "Sie fassen sich an den Buchstaben, haken sich mit Silben unter, hüpfen huckepack als Quatschwörter über das Pflaster und schließen sich zu langen Satzketten zusammen [...] Bis tief in die Nacht hinein dauert das Fest der Wörter. Erst gegen Morgen, wenn die Sonne schon aufgehen will, beenden die Wörter ihr frohes Treiben" (S. 13). - Die einfallsreichen und wunderbar farbigen Illustrationen von Löw sowie die extravagante Typographie verbinden sich mit der Prosa von Wolf Werbelow auf kongeniale Weise zu einer bibliophilen Preziose. - Beliegt eine vom Pressendrucker Werner Hiebel signierte Verlagswerbung zum Erscheinen des Buches. - Schönes Exemplar.

353. Westermann's illustrierte deutsche Monats-Hefte. Hrsg. von Friedrich Spielhagen. 48. Band von April 1880 bis September 1880. Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart. Braunschweig, George Westermann, 1880. 4°. Mit Hunderten von teils ganzseitigen Textholzstichen. VIII, 796 S. Schwarzer Halbmaroquinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Buntpapierdeckelbezügen (minimal berieben an den Kanten). [E703] **48,-**

Erste Ausgabe. (Jahrbuch der Illustrierten Deutschen Monatshefte). Besonders schön gebundenes Exemplar des gesuchten 48. Bandes der berühmten Monatshefte aus der Buchbinderwerkstatt des Berliner Binders W. Wenck. - Durchgehend sauber und wohl erhalten, prächtiges Exemplar.

354. Widmann, J(oseph) V(iktor). Der Heilige und die Tiere. Frauenfeld, Huber & Co., 1905. 8°. [4], 187, [5] S. Halbleinen mit reliefierten Deckeln und goldgeprägter Vorderdeckelvignette, schwarzer Schnitt.

[A449] **38,-**

Erste Ausgabe des Dramas von dem in Mähren geborenen Schriftsteller Widmann (1842-1911), der in die Schweiz ging, wo er 1868 Berner Schulleiter wurde und als Feuilleton-Leiter des Berner "Bund" anregend auf die zeitgenössische Dichtung wirkte. - Sehrsauberes, frisches Exemplar aus dem Besitz von J. Stiefel, Augsburg, mit dessen Besitzerstempel. Der individuelle Original-Leinenband nur mit minimalen Gebrauchsspuren. Bibliophiles Exemplar mit hübschem blau-türkis-golddurchwirktem Buntpapierversatz. - Wilpert-Gühning 1622, 40.

355. Wieland, C(hristoph) M(artin). Sämtliche Werke. 36 Bände. Leipzig, G. J. Göschen, 1853-58. Kl.-8°. Leinen der Zeit mit Rückenvergoldung und blindgeprägter Deckelbordüre (kaum fleckig und bestoßen).

[E365] **280,-**

Frühe Ausgabe der kompletten Werke Christoph Martin Wielands (1733-1813) in besonders dekorativen Einbänden: Die Deckel der braun- bis auberginefarbenen Leinenbände umläuft eine zarte blindgeprägte Bordüre, auf dem Rücken ist eine filigrane Romantikervergoldung mit Roccaillen, Voluten, Fächern, floralen Bögen etc. eingeprägt, die teilweise leicht variiert. - Von kaum sichtbaren Gebrauchsspuren abgesehen sehr sauber und wohl erhalten, die Einbände nahezu tadellos. - Goedeke VI/1, 573, 194. Günther-Zeilinger 9.

356. Wielands Werke. In vier Bänden. (3., durchgesehene Auflage). 4 Bände. Berlin und Weimar, Aufbau-Verlag, 1984. Kl.-8°. Mit einem Frontispiz. OLeinen mit Goldprägung (Rücken minimal unfrisch).

[T598] **30,-**

(Bibliothek Deutscher Klassiker). Gute und saubere Exemplare.

357. Wiener Werkstätte. - Grillparzer, Franz. Der arme Spielmann. 1848. Wien, K. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1915. 4°. Mit reichem Buchschmuck von Josef Hoffmann. 80, [2] S. Halbleder der Zeit über 5 Bänden mit Rückenvergoldung und Deckelfiletten, Buntpapierdeckelbezug und Kopf-

goldschnitt (Rücken und Lederkanten etwas stärker beschabt und berieben).

[J064] **250,-**

Meisterwerk der Wiener Werkstätte in einzigartiger Typographie von Viktor Mader und mit Buchschmuck von Josef Hoffmann. Gebunden in einem privaten Einband wohl eines der Künstler der Werkstätte, der unter Verwendung zweier verschiedener, von Josef Hoffmann gestalteter originaler Papierversätze hergestellt wurde (vorne: auf schwarzem Grund weiße Bordüren aus ornamentalen Versatzstücken die eine weiße Mittelvignette umgeben; hinten: dieselben Elemente gekachelt über die ganze Fläche).

"Dieses von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien im Jahre 1914 gedruckte Buch erschien im eigenen Verlage in 500 nummerierten Exemplaren. Die Durchsicht des Textes besorgte Dr. Viktor Hofmann von Wellenhof. Die zum Druck verwendeten Lettern wurden nach den Entwürfen von Professor Viktor Mader... Vorsatz und Rahmen nach Zeichnungen von Prof. Josef Hoffmann in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei hergestellt" (DV). - Sauber und frisch, völlig makellos.

358. (Wilde, Oscar). Die Ballade vom Zuchthause zu Reading. Von C. 3. 3. in Memoriam C. T. W. Weiland Reiter in der Königlichen Leibgarde, hingerichtet in Ihrer Majestät Gefängnis am 7. Juli 1896. Nach dem Englischen von Wilhelm Schölermann. Leipzig, Insel, 1904. 8°. [8], 43, [1] S. Schwarzgrüner OChagrinlederband mit goldgeprägtem Rücken- und Vorderdeckeltitel und Kopfgoldschnitt (am Rücken etwas berieben und leicht beschabt).

[J130] **70,-**

Zweite, überarbeitete Ausgabe der 1898 erschienenen Übersetzung der "Ballad of Reading Gaol", die Oscar Wilde (1854-1900) im Gefängnis verfasste und "seinem Fanfreluche" als fiktiven Helden widmete. Angeklagt wegen seiner Kontakte zu männlichen Prostituierten, war Wilde 1895 zu zwei Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden, die seiner Gesundheit und Psyche demmaßen zu setzten, dass sein Leben hinfort als ruiniert galt und er nach dem Tode seiner Frau ins Exil nach Paris ging, wo er am 30. November 1900 starb.

Durchgehend in einer feinen Kursiva in Rot und Schwarz "bei Poeschel & Trepte zu Leipzig gedruckt und handschriftlich nummeriert". - Gutes Exemplar des seltenen Titels aus dem Besitz von Leopold Hermann mit dessen hübschen "Ex Libris Mein Garten a. d. 1903" mit dem rosenpflückenden Lanzknecht im üppigen Blumenhain. - Sarkowski 1905 A. Riege 335.

359. Wilder, Thornton. 7 Werke des Schriftstellers. Frankfurt am Main, Samuel Fischer, (1949-68). 8°. Brauner Original-Leinen (Rücken leicht verblasst).

[T707] **40,-**

Teils erste Ausgaben. 1. Dem Himmel bin ich auserkoren. Erste Ausgabe. – 2. Der achte Schöpfungstag 41.-60. Tsd. – 3. Die Brücke von San Luis Rey. 11.-14. Tsd. – 4. Einakter und Dreiminutenspiele Erste Ausgabe. – 5. Die Iden des März. 11.-20. Tsd. – 6. Theater. Erste Ausgabe. – 7. Die Cabala. Erste Ausgabe **GRATIS** liegt bei: Die Frau aus Andros. Erste Ausgabe - Schöne Exemplare.

360. Wilder, Thornton. The Cabala. (First Edition, 4th Impression) London, New York und Toronto, Lomgmans, Green and Co., 1928. 8°. 186, [2] S. Original-Leinen. [T706] **30,-**

Vorsätze etwas gebräunt und geringstockfleckig sonst sauber und gut erhalten.

361. Witter, Ben. Angetippt. Zeitgeschehen im Handumdrehn. (Hamburg und Zürich), Luchterhand, (1992). Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen. 234, [6] S. Illustrierter OPappband. [T634] **25,-**

Erste Ausgabe. Mit einem Vorwort von Helmut Schmidt und Zeichnungen von Luis Murschetz. - Das tadellose Exemplar mit einer **Widmung des Autors** an den Verleger Albrecht Knaus auf dem Vorsatzblatt: "Arbeit tut so gut gegen Verzweiflung ... Für Albrecht. 31.12.92. Ben."

362. Witter, Ben. Ärgernisse. (München und Wien), Langen-Müller, (1971). Kl.-8°. Mit 13 Illustrationen von Pit Morell. 112 S. Illustriertes OLeinen im O Umschlag. [T637] **30,-**

Erste Ausgabe. Das schöne Exemplar mit einer **Widmung des Autors** an den Verleger Albrecht Knaus auf dem Vorsatzblatt: "Nie Ärger mit Knaus. Herzlich Witter. 9.11.71".

363. Witter, Ben. Müßiggang ist allen Glückes Anfang. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1985). 8°. Mit vier Zeichnungen von Horst Janssen. 191, [1] S. OPappband mit O Umschlag. [T631] **30,-**

Erste Ausgabe. Das schöne Exemplar mit eigenhändiger **Widmung des Autors** an den Verleger Albrecht Knaus: "Für Albrecht Knaus von Freund Witter. Weihnachten 86".

364. Witter, Ben. Nebbich. Löcher im Lachen. (München und Wien), Langen-Müller, (1970). Kl.-8°. Mit zahlreichen Illustrationen von Pit Morell. 79, [1] S. Illustriertes OLeinen im O Umschlag. [T636] **30,-**

Erste Ausgabe. Das schöne Exemplar mit einer **Widmung des Autors** an den Verleger Albrecht Knaus auf dem Vorsatzblatt.

365. Witter, Ben. Spaziergänge mit Prominenten. (Hamburg), Hoffmann und Campe, (1982). 8°. Mit zahlreichen Abbildungen. 243, [5] S. OPappband mit O Umschlag. [T131] **30,-**

Erste Ausgabe. Sehr schönes Exemplar. Auf dem Vorsatzblatt handschriftliche **Widmung von Ben Witter:** "Meinem Freund Albrecht Knaus. Bestens Ben W. 5.7.83".

366. Württemberg. – Das Märchen von dem Fischer und syner Fru. Bem, Seldwyh, 1921. Fol. Mit 10 Holzschnitten von Ernst Württemberg. 18, [2] S. OPappband (gering fleckig, Bezugspapier mit einigen Läsuren). [D767] **120,-**

(Zweiter Seldwyh Druck). Reizend illustrierte Ausgabe des berühmten plattdeutschen Märchens von Philipp Otto Runge, gedruckt auf Hadem-Bütten von der L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei in Darmstadt. - Sehr frisch und wohl erhalten. – Rodenberg 469.

367. Württemberg. – Keller, Gottfried. Die drei gerechten Kammacher. Mit acht Holzschnitten von Ernst Württemberg. München, Kurt Wolff Verlag, 1923. 4°. [2], 71, [1] S. mit 8 Textholzschnitten (wohl von Galvanos) von Ernst Württemberg. Illust. OLeinen (leicht angestaubt). [A629] **62,-**
Schönes Exemplar, minimal gebräunt.

367a.Zech, Paul. Das Baalsopfer. Hamburg, Deutsche Dichter-Gedächtnis-



HOTEL DES TROIS COURONNES
VEVEY (Suisse)

Télégrammes: Troiscouronnes
Tél. (021) 51 30 05

26. 7. 1968

Sehr geehrter Herr Werber,
Ihr Brief wurde mir auf eine
Reise nachgenickt. Ich habe
meine Sedimente hier nicht zur
Verfügung (sind nicht mehr im
Kopf.) Wenn ich Anfang nächster
Woche komme, werde ich Ihren
Wunsch erfüllen.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Carl Zuckmayer

LITERATUR

Stiftung, 1929. 8°. 61, [3] S. OBroschur
(geringe Gebrauchsspuren).
[C782] **28,-**

(Der junge Tag. Eine Auswahl aus dem Schrifttum der Gegenwart, Band 4). Die Schriftenreihe wurde von Heinz Brasch herausgegeben. – **Widmung des Herausgebers** auf dem Vortitel vom 3. April 1929: "Ménemlieben Freunde Ludwig Rosenberg. Herzlichst. Der Herausgeber". – Sauberes und gutes Exemplar.

368. Zeno, Apostolo. Drammi scelti.
Venedig, Antonio Zatta, 1790. 8°. Mit **gestochenen Titel mit Porträtvignette und 14 gestochenen Textvignetten von Dan-
otto, Giugliano Zuliani und Giovanni
Maria Pian.** [4], 328 S. Halbleder um 1850
mit Rückenvergoldung (Rücken kaum,
Deckel etwas mehr berieben, Kanten
bestoßen). [E266] **100,-**

Hübsch illustrierte Taschenausgabe der großen Dramen des venezianischen Dichters Apostolo Zeno (1668–1737): "Sirta", "I due dittatori", "Atenaide" und "Flavio Anido Olibrio". Erschienen war das Werk im "Parnaso italiano ovvero Raccolta de' poeti d'assid' italiani" (Nummer 46).

Mit seinen zahlreiche Dramen, Melodramen und Oratorien hatte Zeno einen wesentlichen Einfluss auf die Reform der italienischen Oper. – Sauberes, innen nahezu makelloses Exemplar aus der Bibliothek von Ferdinand Adam mit dessen Exlibris (der Skifahrer mit Citare fährt die weiße Buchseite hinab).

369. Zuckmayer, Carl. Schriftsteller
(1896-1977). Eigenhändiger Brief mit Un-
terschrift. Vevey, 26. Juli, 1968. 4°. 1 S.
[J127] **280,-**

Auf dem Briefpapier des Schweizer "Hôtel des Trois Couronnes Vevey" mit dem Dreikronen-Signet Zuckmayer schreibt an einen Verehrer, der ihn um die Niederschrift eines Gedichtes gebeten hatte: "Sehr geehrter Herr Werber, Ihr Brief wurde mir auf eine Reise nachgeschickt. Ich habe meine Gedichte hier nicht zur Verfügung (und nicht mehr im Kopf.) Wenn ich Anfang August heimkomme, werde ich Ihren Wunsch erfüllen. Mit herzlichen Grüßen, Ihr Carl Zuckmayer". - Hübsches, dekoratives Blatt.

© Antiquariat Abaton Januar 2009 - 2. Auflage März 2009